zucht.info

Nr. 2/2018

RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Österreichische Post AG - Info.Mail Entgelt bezahlt

LAND SALZBURG

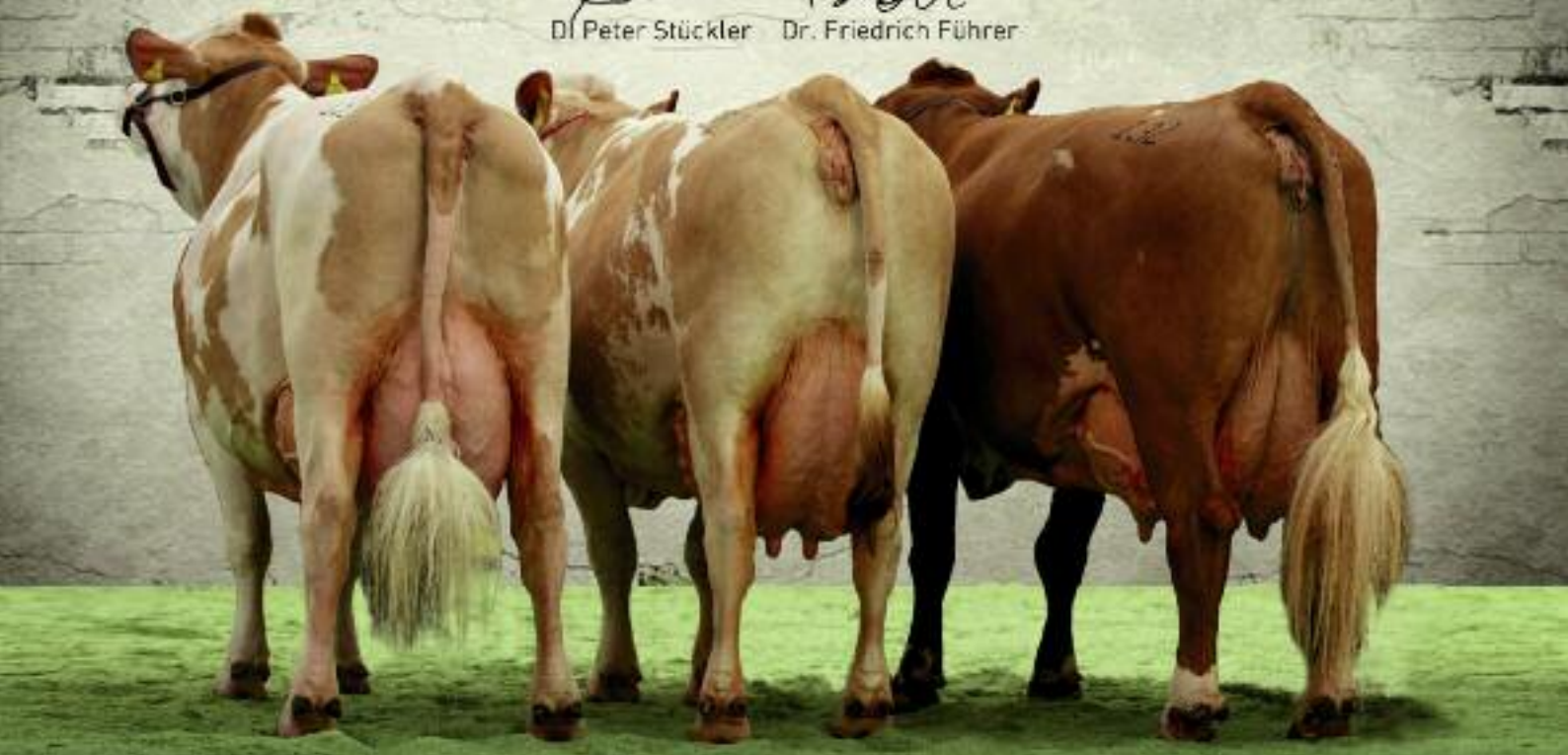
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

www.rinderzucht-salzburg.at

GENOSTAR®

„Bestes **Exterieur** vereint mit höchster **Leistung**"

DI Peter Stückler Dr. Friedrich Führer



MINT Tochter

NK-geprüft

GZW	130
MW	121
Mkg	+1146
Euter	121

GS W1

GZW	139
MW	131
Mkg	+1194
Euter	120

GS HIERHER

GZW	135
MW	133
Mkg	+1171
Euter	110

GS ZEFIR

GZW	134
MW	129
Mkg	+1236
Fund.	118

GS MCDRIVE Pp

GZW	136
MW	129
Mkg	+991
Euter	111

GS MUNDL PP

GZW	136
MW	127
Mkg	+1043
Fund.	107

BERGLAND:
Holzingerberg 1
3254 Bergland
be@genostar.at
+43 (0)50/259-49000

GLEISDORF:
Am Tieberhof 6
8200 Gleisdorf
besamung@genostar.at
+43(0)3112/2431

GENOSTAR®
RINDERBESAMUNG GMBH
www.genostar.at

Inhalt

4 Aus der Verbandsorganisation
4 Vorwort Obmann und Geschäftsführer
5 Wichtige Termine 2018/2019
6 Neue Mitarbeiter
7 Betreuerwechsel im Pongau
8 Neuer gemeinsamer Marktauftritt
9 Was sonst noch so los ist?
10 Verbandsschau Maishofen 2019
12 Pinzgauer-Almwandertag
13 Gemeinschaftlicher Almtag auf der Riedlkaralm
14 Neue Geschäftsführung in der ARGE Pinzgauer · ARGE Rind – 15 Jahre Erfolgsgeschichte für die Rinderbauern

15 Vermarktung
15 Zuchtviehvermarktung 2018

19 Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH
19 EZG Salzburger Rind – ein Jahr mit „Höhen und Tiefen" · Klassifizierung von Schlachtrindern – ein Überblick

21 Zucht · Wissenschaftliches
21 Jahresabschluss 2018 – Betriebe des RZV Salzburg
26 Neue 100.000-Liter-Kühe
30 Stoffwechselerkrankungen von Milchkühen
32 Beta-Kasein A2-A2
33 Abstammungserfassung (Kalbvater) im Rinderdatenverbund · Gesundheitsmonitoring
34 Laufende Projekte – „FoKuhs" und „KuhVision"
35 Aktuelles Zuchtgeschehen

36 Schauwesen · Messen · Lehrfahrten
36 Salzburger Kühe auf Schauen erfolgreich
37 Schottische Hochlandrinderzüchter in Salzburg
38 Dairy Grand Prix – Holstein-Bundessieg bleibt in Salzburg
40 Gastein feierte seine Bauern
42 Ausflug der Holstein-Züchter
43 Herbstausflug der Fleischrinder-Züchter
44 Fleckvieh-Züchterlehrfahrt Osttirol
46 Landwirtschaftsmesse „Eurotier 2018" in Hannover · Erfolgreicher Auftritt bei der Messe in Bergamo

47 Aktuelles von den Jungzüchtern
47 Almwanderung Pinzgauer-Jungzüchter
48 1. Bundesländer-Cup bei der Agrotier in Wels · Neues Outfit für Holstein- und Jersey-Jungzüchter
49 Pinzgauer-Jungzüchtertag in Mittersiller Betrieben

52 Aktuelles aus der Besamung Klessheim
52 Große Auswahl an Stieren der verschiedensten Rassen ...
54 Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit
55 Zeichenerklärung für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh
56 Ausgabe Fleckvieh
59 Aktuelle Montbéliard-Stiere
60 Ausgabe Pinzgauer
61 Zeichenerklärung für Holstein und Red Holstein
62 Ausgabe Red Holstein
64 Ausgabe Holstein
66 Ausgabe Braunvieh · Aktuelles Angebot an Jersey-Stieren

67 Aus dem Landeskontrollverband Salzburg
67 Digitalisierung schreitet voran
68 Erhöhung der Förderung für Betriebe mit Leistungsprüfung · Elf Milchleistungsprüfungen pro Jahr ...
69 Besamungdaten schnell und effizient erfassen
70 Willkommen im Team · Ruhestand · Bildung – der Schlüssel zum Erfolg

Impressum

Herausgeber:
Rinderzuchtverband Salzburg, Erzeugergemeinschaft für Zucht- und Nutzrinder, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, T +43 6542 68229-0, F +43 6542 68229-81, office@rinderzucht-salzburg.at, www.rinderzucht-salzburg.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Geschäftsführer Ing. Thomas Edenhauser sowie die Autoren der jeweiligen Artikel.

Autoren:
· Rinderzuchtverband Salzburg:
Ing. Thomas Edenhauser, Eva Maria Hörl, Ing. Michael Kirchner, Franz Loitfellner, Christina Sendlhofer, Ing. Thomas Sendlhofer, Bernhard Unterbrunnner BSc.

· Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH:
Christoph Faistauer, Ing. Franz Zehentner.

· Besamung Klessheim:
Dipl.-Ing. Dr. Lina Grill, Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner BEd.

· Landeskontrollverband Salzburg:
Andreas Gimpl, Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, Sophie Lankmayer.

Titelbild:
Winterstimmung im Saalfeldener Becken mit der Gerlinger Kirche.

Fotos:
Archiv, ARGE Pinzgauer, BBK, Besamung Klessheim, Ing. Thomas Edenhauser, Christoph Faistauer, fotolia.com, Ing. Johann Häusler, Familie Hirscher, Eva Maria Hörl, KeLeKi, Theresia Kronreif, Manuel Macheiner, Maschinenring Pinzgau, Theresia Pirchner, Privat, Josef Resch, Ing. Thomas Sendlhofer, Starline/freepik.com, Swiss Expo, Bernhard Unterbrunner BSc, Ingrid Wieshofer.

Satz & Repro: Jutta Burgstaller, Typostudio Maringer, 5723 Uttendorf

Druck: Druckerei Samson Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen im Lungau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Vorwort

Geschätzte
Züchterfamilien!

Es ist wieder soweit, ein Jahr ist wieder fast vorbei und es ist Zeit Bilanz zu ziehen über das abgelaufene Jahr. Das Jahr 2018 ist vor allem geprägt von einem sehr heißen und trockenen Sommer. Die Futterernte ist in vielen Gebieten sehr schlecht ausgefallen. Auffällig waren die extremen regionalen Unterschiede. Die Vorzeichen für die Vermarktung im Herbst waren im Sommer durch die große Dürre in weiten Teilen Europas schlecht. Trotz der schlechten Futtersituation haben sich die Zuchtviehmärkte dank der leichten Milchpreissteigerungen wider Erwarten zufriedenstellend entwickelt. Die Herausforderung für die Zukunft wird sein, das gute Angebot in Qualität und Stückzahl an Zuchtvieh zu halten. Vor allem ein großes Angebot ist für viele Käufer ein Anreiz nach Maishofen zu kommen und ein Halten der Auftriebszahlen ist für eine erfolgreiche Vermarktung in der Zukunft unerlässlich. Hier appellieren wir an alle Mitglieder die Vermarktungsmöglichkeit über die Versteigerungen anzunehmen.

In den vergangenen Monaten gab es auch einige personelle Änderungen. Florian Hirschbichler verstärkt unser Team in der Herdebuchstelle, in der Buchhaltung folgt Sylvia Madleitner auf Christine Auernigg, die im Frühjahr 2019 in den wohlverdienten Ruhestand geht. Marlene Berger, Mitarbeiterin im Nutz- und Schlachtrinderbereich, hat zusätzlich die Geschäftsführung der ARGE Pinzgauer von Mathias Kinberger übernommen. Die Mitarbeiter haben sich bereits bestens ins Team eingefügt. Besonders hervorheben möchten wir die gute Stimmung der Mitarbeiter untereinander. Mit einer guten Gemeinschaft gelingen viele Arbeiten einfach leichter.

Eine gute Außendarstellung ist für jedes Unternehmen sehr wichtig. Auch der Rinderzuchtverband ist laufend bemüht diese zu verbessern. In den letzten Monaten haben wir dazu unseren Werbeauftritt überarbeitet bzw. modernisiert.

Die beiden Projekte „FoKUHs" und „KuhVision" wurden erfolgreich gestartet und der Großteil des Jungviehs wurde bereits typisiert. Insgesamt nehmen 22 Betriebe an diesen beiden Projekten teil. Bei den zurückgekommenen Ergebnissen kamen bereits einige interessante Tiere zum Vorschein.

Ein Höhepunkt des heurigen Herbstes war sicherlich die Tierpräsentation im Gasteinertal. Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark" konnten sich die Betriebe mit ihrer Vie(h)lfalt dem zahlreichen Publikum präsentieren. Es war eine Schau der etwas anderen Art. Es stand nicht eine gewöhnliche Siegerprämierung der schönsten Tiere im Mittelpunkt, sondern jeder Betrieb stellte sich mit seinen Tieren und seinen Gegebenheiten vor. Im Vordergrund standen die Arbeit und der Fleiß der bäuerlichen Familienbetriebe. Großer Dank gebührt den Organisatoren unter Obmann Sepp Scheiblbrandner. Ein solches Züchterfest könnte vielleicht ein Vorbild für künftige Tierausstellungen sein.

Ein weiterer Höhepunkt fand Ende Oktober mit dem Dairy Grand Prix in der Steiermark statt. Wir waren mit neun Kühen vertreten und unsere Züchter waren wieder sehr erfolgreich und konnten mit der Kuh Sch Mailand (V: Sid) den Bundessiegertitel und den Supreme Champion-Titel über alle Rassen erreichen. Der Familie Wenger, Schönhof aus Maishofen, gratulieren wir zu diesem großartigen Erfolg recht herzlich.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Partner und Kunden für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz. Wir laden alle Mitglieder zu einem gemeinsamen Weg in der Zucht, Vermarktung und Service ein. Nur der Zusammenhalt aller Betriebe ermöglicht es, eine zukunftsfähige Struktur aufrecht zu erhalten. Ein ganz großes Dankeschön an all unsere Mitarbeiter für ihren großen und unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Züchter.

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gesundes und gutes neues Jahr 2019 und viel Glück in Haus und Hof!

Franz Loitfellner, Obmann
Thomas Edenhauser, Geschäftsführer

Wir danken allen Züchtern
und ihren Familien,
den Käufern
und Viehhandelsfirmen
sowie den Vertretern
aller öffentlichen Institutionen
die unsere Arbeit
mit viel persönlichem
Einsatz unterstützen!

Wir wünschen an Fried,
an G'sund und an Reim!

Der Vorstand
und die Belegschaft
der Rinderzucht Salzburg

Wichtige Termine 2018/2019

RINDERZUCHT SALZBURG
fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Der Rinderzuchtverband Salzburg macht Betriebsurlaub!

Montag, 24. Dezember 2018
bis Dienstag, 1. Jänner 2019

Verladetermine Jahreswechsel 2018/2019

- Einstellkälber:
  Montag, 17. Dezember 2018
  Mittwoch, 2. Jänner 2019
  Montag, 7. Jänner 2019

Maishofen
Österreichs größter Milchkuhmarkt!

Versteigerungstermine 1. Halbjahr 2019

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
940.	Donnerstag	17. Jänner	weibliche Tiere
941.	Donnerstag	7. Februar	FL-Stiere, weibliche Tiere
942.	Donnerstag	7. März	weibliche Tiere
943.	Donnerstag	28. März	PI-Stiere, weibliche Tiere
944.	Donnerstag	18. April	FL-Stiere, weibliche Tiere
945.	Donnerstag	23. Mai	weibliche Tiere

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt
- Versteigerungsbeginn:
  9.15 Uhr Zuchtkälberversteigerung – ca. 10.00 Uhr Großrinderversteigerung
- Versteigerungsreihenfolge:
  Alle PI (inkl. trächtige Tiere) – alle FL (inkl. trächtige Tiere) – alle HF (inkl. trächtige Tiere). Kategorie Nutzvieh (Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen PI-Tieren versteigert) – Zucht- und Nutzrinder werden ständig ab Hof vermittelt.

Donnerstag, 24. Jänner
Salzburger Management-profi 2018
Pfarrwerfen

Samstag, 9. März
7. Pinzgauer-Jungkuhchampionat
Maishofen

Samstag, 16. März
13. Kärntner Fleischrindermesse
St. Donat

Samstag, 16. März
Bundesjungzüchter-Championat
Bergland (NÖ)

Samstag, 6. April
Verbandsschau Rinderzucht Salzburg
Maishofen

Sonntag, 28. April
Vereinsschau Großarl
Großarl

Samstag, 7. September
Sonntag, 8. September
10. Bundesfleischrinderschau
Ried im Innkreis

Die 10. Bundesfleischrinderschau findet im Rahmen der Rieder Messe statt. Ausgestellt werden Fleischrinder- und Generhaltungsrassen unter Fleischleistungsprüfung aus ganz Österreich.

Neue Mitarbeiter

Sylvia Madleitner – Buchhaltung

Mein Name ist Sylvia Madleitner (geb. Hirschbichler), ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unserem siebenjährigen Sohn in Maishofen.

Seit September 2018 bin ich als Buchhalterin des Rinderzuchtverbandes tätig und werde ab Frühjahr 2019 den Aufgabenbereich unserer Christine Auernigg übernehmen. Nach dreijährigem Besuch der HBLA in Saalfelden fing ich eine Lehre beim Betonwerk Rieder in Maishofen an, wo ich die Liebe zum Beruf der Buchhalterin entdeckte. Nach vier Jahren entschloss ich mich zum Wechsel in eine Steuerberatungskanzlei. Nach 13 Jahren im Steuerbüro, vielen fachspezifischen Fortbildungen und Prüfungen, zog es mich jetzt in den Betrieb, für den Maishofen weitum bekannt ist. Für mich als Maishofnerin gehören der Rinderzuchtverband und die Versteigerungen einfach dazu, darum macht es mich sehr stolz, ein Teil dessen sein zu dürfen. Durch meine Eltern, die beide aus landwirtschaftlichen Betrieben stammen, habe ich von klein auf mitbekommen, wie viel Arbeit dahinter steckt einen landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich aufrecht zu erhalten. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und bedanke mich bei meinen Vorgesetzten und Kollegen für die nette Aufnahme im Team.

Florian Hirschbichler – Zuchtberater

Mein Name ist Florian Hirschbichler, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Saalfelden. Seit September 2018 bin ich als Zuchtberater beim Rinderzuchtverband Salzburg beschäftigt. Ich selbst habe keine Landwirtschaft zu Hause, konnte aber mein Interesse für die Landwirtschaft auf den Betrieben meiner Verwandten stärken und fördern. Nach der dreijährigen Fachschule in Bruck an der Glocknerstraße habe ich mich entschieden den Aufbaulehrgang in Raumberg-Gumpenstein zu besuchen. Nach Abschluss der Reife- und Diplomprüfung im Juni 2017 leistete ich von September 2017 bis Februar 2018 den Präsenzdienst ab. Von April 2018 bis August 2018 arbeitete ich im Bereich Personalleasing für den Maschinenring Salzburg.

Es ist mir eine große Ehre für die Rinderzucht in Salzburg tätig sein zu dürfen und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Züchterinnen und Züchtern und bedanke mich bei den Mitarbeitern und Funktionären für die sehr freundliche und hilfsbereite Aufnahme ins Team des Rinderzuchtverbandes Salzburg.

Wir sind auch auf Facebook – schau mal vorbei!

Wir freuen uns immer über aktuelle Fotos von euren Betrieben bzw. euren Tieren. Bitte einfach schicken, wir stellen diese gerne auf unsere Facebook-Seite!

P.S.: Die Beiträge dürfen auch gerne geteilt werden!

office@rinderzuchtverband.at

Betreuerwechsel im Pongau

Mit der Zeit kommen Veränderungen, so auch im Betreuerteam der **Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH.**

Unser langjähriger Betreuer, **Martin Saller** (Lehen-Bauer, Bischofshofen) hat seine Tätigkeit für die EZG Salzburger Rind GmbH nach über 15 Jahren beendet. Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei Martin für die erfolgreich geleistete Arbeit, sein Engagement, seine Verlässlichkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Martin hat sich stets für die Anliegen „seiner" Bauern im Pongau eingesetzt und war immer ein wichtiges Bindeglied zwischen Bauern und der EZG Salzburger Rind GmbH.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei **Franz Deutinger** (Torgut-Bauer, Dorfgastein), der uns auch viele Jahre im Bereich Rinder-Verladungen und Hofabholungen unterstützt hat.

Wir wünschen Martin Saller und Franz Deutinger alles Gute für den weiteren Lebensweg sowie Gesundheit und viel Erfolg.

Martin Saller übergab die Betreuertätigkeit für die EZG Salzburger Rind GmbH in seinem Gebiet mit 1. September 2018 an **Christian Egger,** „Unterebenbauer" aus Großarl. Christian ist unter Telefon **0664 / 1118146** erreichbar, kümmert sich um euer Anliegen und organisiert, in gewohnter Weise, eure Rindervermarktung. Wir möchten uns schon jetzt für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und bitten weiterhin um eine gute Zusammenarbeit.

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, das Rinderangebot im Land Salzburg zu bündeln und durch eine gemeinsame Vermarktung den bestmöglichen Preis für die Salzburger Rinderbauern zu erzielen. Neben der Vermarktung von Schlachtrindern hat die Lebendrindervermarktung in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung bekommen. Jedes Jahr wird eine große Anzahl an Einstellkälbern, Einstellern und Nutzrindern vermarktet.

Auch eine entsprechende Beratung ist uns wichtig, um den bäuerlichen Familien verschiedene Produktionsformen aufzuzeigen und somit eine Qualitätsverbesserung der vermarkteten Tiere zu gewährleisten.

Dazu stehen euch unsere Mitarbeiter im Büro Maishofen bzw. eure Betreuer vor Ort gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner vor Ort

FLACHGAU

EDER Josef
Flachgau
0664 / 3931183

SEIDL Simon
Südlicher Flachgau
0664 / 1322330

SMAJIC Hasan
Nördlicher Flachgau
0699 / 12186504

LUNGAU

BRUGGER Daniel
Tweng, Weißpriach, Mariapfarr
0664 / 2508919

GREINMEISTER Jakob
Ramingstein, Tamsweg
0664 / 4220769

LASSHOFER Michael
Göriach, St. Andrä, Lessach, Tamsweg
0664 / 5234502

SCHIEFER Thomas
Muhr, Zederhaus, St. Michael, Mauterndorf
0664 / 1101154

SCHLICK Franz
Unternberg, St. Margarethen, Thomatal
0664 / 5819941

PINZGAU

AUER Engelbert
Unteres Saalachtal
0664 / 4663621

ELLMAUER Anton
Rauris
0664 / 4663628

HECHENBERGER Karl
Unterpinzgau, Glemmtal
0664 / 5567813

HOLAUS Veronika
Krimml, Wald, Neukirchen
0664 / 2712127

INNERHOFER Heini
Saalfelden, Leogang
0664 / 4663634

KENDLBACHER Xandi
Eschenau
0664 / 4663638

LANGREITER Gerald
Maishofen, Saalfelden, Maria Alm
0664 / 4663655

RATTENSBERGER Siegfried
Uttendorf, Niedernsill
0664 / 3255229

SEBER Hans-Peter
Bramberg, Mühlbach
0664 / 5035205

SEDIVY Michael
Mittersill, Stuhlfelden
0664 / 8132677

STEGER Alexander
Hollersbach, Mittersill
0664 / 2134276

TRAUNER Peter
Kaprun, Bruck
0664 / 4663657

PONGAU

EGGER Christian
Ennspongau, Bischofshofen, Pfarrwerfen, Wagrain, Mühlbach
0664 / 1118146

GRUBER Urban
Großarltal
0664 / 4663653

MITTERWALLNER Manfred
Ennspongau
0664 / 2821315

PIRNBACHER Hannes
Großarltal, St. Johann, Goldegg, Schwarzach, St. Veit
0664 / 4037772

SENDLHOFER Josef
Gasteinertal
0664 / 4663650

TENNENGAU

BUCHEGGER Peter
Annaberg, Lungötz, Abtenau
0664 / 4663625

KRONREIF Rupert
Tennengau Nord
0664 / 3763620

Neuer gemeinsamer Marktauftritt

Eine gute Außendarstellung ist für jedes Unternehmen extrem wichtig. Auch der Rinderzuchtverband ist laufend bemüht diese zu verbessern. Der Rinderzuchtverband und die Erzeugergemeinschaft wurden bereits in der Vergangenheit als eine Firma gesehen. Es wurde immer versucht Synergien zu nutzen. Um in Zukunft noch geschlossener nach außen aufzutreten, wurde im Vorstand beschlossen, sich nur mehr mit einer gemeinsamen „Dachmarke" zu präsentieren. Unter der Marke „Rinderzucht Salzburg" werden in Zukunft der Zucht- und der Nutz-/Schlachtrinderbereich gemeinsam auftreten.

Das Logo der Rinderzucht Salzburg wurde nur geringfügig verändert, da wir an unseren Grundwerten weiter festhalten. Die gemeinsame Marke wurde leicht adaptiert, wirkt moderner und spricht auch die Jugend an und wurde um die vier Kernwerte der Rinderzucht Salzburg ergänzt, dadurch wird sofort deutlich, wofür wir stehen. So können wir uns auch nach außen hin für unsere Mitglieder, Partner und Kunden bestens präsentieren. Die beiden Firmenbezeichnungen bleiben unverändert und eigenständig bestehen, lediglich die gemeinsame Dachmarke ist zukünftig auf den Druck- und Werbemitteln usw. zu sehen. Mit unserer Vision **„Wir machen Rinderbauern erfolgreich"** möchten wir uns zukünftig am Markt noch mehr hervorheben.

Wir sind dein bester Partner für Zucht, Service und Vermarktung. Für alle Rinderrassen und Produktionsrichtungen.

RINDERZUCHT SALZBURG

Unsere Hauptaufgaben

• Zucht • Vermarktung • Service

Was macht uns gemeinsam stark?

Seit mehr als 120 Jahren existiert im Raum Salzburg eine organisierte Rinderzucht, aus der sich im Laufe der Jahrzehnte der Rinderzuchtverband Salzburg entwickelt hat. Heute steht unser Verband als starker und verlässlicher Partner Landwirten in den Bereichen Zucht, Service und Vermarktung aller Rinderrassen und Produktionsrichtungen zur Seite.

Als Verein mit ehrenamtlichem Vorstand, bestehend aus acht aktiven Züchtern und einer professionellen hauptamtlichen Geschäftsführung, liegt unsere besondere Leidenschaft in der Rinderzucht. Deshalb verfügen wir über vier rassenmäßig getrennte Fachausschüsse für Fleckvieh, Pinzgauer, Holstein/Jersey und Fleischrinder – damit Sie einen optimalen Ansprechpartner für alle züchterischen Belange haben.

Als erfolgreiches Dienstleistungs- und Vermarktungsunternehmen sind unsere Aufgabenbereiche ebenso vielfältig wie anspruchsvoll. Mit unserem umfassenden Leistungsspektrum unterstützen und stärken wir unsere Mitglieder. Wir planen, organisieren und führen Züchterprogramme und Leistungsprüfungen für Zuchttiere durch und stehen allen Mitgliedsbetrieben bei Fragen zu Züchtung, Haltung und Fütterung mit Rat und Tat zur Seite. Immer mit dem Ziel, Mensch und Tier bestens zu betreuen. Das wird auch in Zukunft unser Anliegen sein.

Mit ca. 2.400 ordentlichen und rund 2.500 außerordentlichen Mitgliedern und ca. 33.000 Herdebuchkühen zählt die Rinderzucht Salzburg zu den bedeutendsten Rinderzuchtverbänden in Österreich. Mit zwölf Versteigerungen jährlich mit je rund 300 Milchkühen und einem zusätzlichen Angebot an Zuchtkälbern und -stieren ist Maishofen der größte Milchkuhmarkt Österreichs. Im Bereich der Bio-Vermarktung ist der Vermarktungsstandort Maishofen der größte Anbieter. Die Rinderzucht Salzburg vermarktet erfolgreich ca. 4.000 Zuchtrinder und über 36.000 Nutz- und Schlachtrinder.

Ein Großteil der Bauern im Bundesland Salzburg, aber auch der angrenzenden Regionen, vertraut dem gemeinsamen Marktauftritt, der Kompetenz und Qualität des Teams der Rinderzucht Salzburg. Wir freuen uns über jeden Beitritt eines neuen Mitgliedes, das die Gemeinschaft und die Interessen der Rinderzucht Salzburg weiter stärkt.

Was sonst noch so los ist?

2018 war das Jahr des Feierns in Maishofen. Begonnen hat der Rinderzuchtverband Salzburg die Feierlichkeiten mit der Pinzgauer-Länderschau im April. Bei strahlendem Wetter durften wir die Besucher am Verbandsgelände begrüßen.

Zwei Wochen später wurde ein großes Festzelt auf unserem Gelände aufgestellt. An drei Wochenenden wurden Feierlichkeiten der Landjugend, der Musik und des Sportklubs Maishofen abgehalten.

Weiter ging's mit dem alljährlichen Country-Fest, das zugunsten der Kinderkrebshilfe in der Versteigerungshalle abgehalten wurde.

Im Juli durften wir auch die Militärmusik Salzburg für einen Konzertabend bei uns in der Halle herzlich willkommen heißen.

Ein sehr beliebtes Event bei uns am Verbandsgelände ist die Kleintierschau, die immer sehr gut besucht wird.

Zwischen all diesen Veranstaltungen, die auf unserem Verbandsgelände stattfinden, dürfen wir natürlich unsere zwölf Versteigerungen, die Pferdeveranstaltungen und den Schaf- und Ziegenverein nicht vergessen.

Also, bei uns ist immer was los!

Die Versteigerungshalle wird von den Züchtern extrem aufwändig und sehr schön geschmückt.

Die Ausstellung der Kleintierzüchter im Oktober gehört für viele Familien zum Pflichtbesuch.

Die Militärmusik Salzburg, unter der Leitung von Oberst Ernst Herzog, in der Versteigerungshalle.

Die Trommler der Militärmusik Salzburg.

Verbandsschau Maishofen 2019

Am Samstag, den 6. April 2019 findet ab 9.00 Uhr die Verbandsschau in Maishofen statt.

Wir präsentieren die besten Kühe aller Rassen.

• Ausstellungstiere

Fleckvieh	ca. 100 Kühe
Pinzgauer	ca. 40 Kühe
Holstein	ca. 35 Kühe
Jersey	ca. 8 Kühe
Fleischrinder	ca. 30 Tiere
Dauerleistungskühe	
Bambinis	

• Anmeldung

Bitte bis Montag, den 18. Februar 2019
im Büro des Rinderzuchtverbandes Salzburg
Telefon: +43 6542 68229
E-Mail: office@rinderzuchtverband.at

• Programm

Auftrieb
Freitag von 13.00 bis 20.00 Uhr

Preisrichten
Samstag von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr
in der Versteigerungshalle

• Leistungsanforderungen

Fleckvieh-Kühe (Herdebuch „A“)
EL >25 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >6.000 kg Milch
1., 2. und weitere – mindestens 6.500 kg Milch im Durchschnitt

Fleckvieh-Kreuzungskühe (Herdebuch „C“ und „D“, äußere Erscheinung im Fleckviehtyp)
EL >28 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >6.800 kg Milch
1., 2. und weitere – mindestens 7.300 kg Milch im Durchschnitt

Pinzgauer-Kühe (max. 6,25% RF)
EL >20 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >4.800 kg Milch
1., 2. und weitere – mindestens 5.200 kg Milch im Durchschnitt

Pinzgauer-Kreuzungskühe (über 6,25% bis 74,99% RF)
EL >25 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >5.500 kg Milch
1., 2. und weitere – mindestens 6.000 kg Milch im Durchschnitt

Holstein (Herdebuch „A“)
EL >30 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >7.300 kg Milch
1., 2. und weitere – mindestens 8.000 kg Milch im Durchschnitt

Jersey
EL >18 l in einer der ersten drei Kontrollen
1. Laktation >4.000 kg Milch und mindestens 8,7% F+E
1., 2. und weitere – mindestens 4.800 kg Milch und mindestens 8,7% F+E

RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

www.rinderzuchtverband.at

BITTE VOR-MERKEN!

Verbandsschau Maishofen 2019

Samstag, 6. April, 9 Uhr
Versteigerungshalle

Wir präsentieren die besten Kühe aller Rassen.

Die Salzburger Züchter freuen sich auf Ihren Besuch!

Pinzgauer-Almwandertag

Zu einem unvergesslichen Tag gestaltete sich der Almwandertag der ARGE Pinzgauer, der am Sonntag, den 1. Juli auf die Mordaualm in der bayerischen Ramsau führte.

Eingebettet in eine wundervolle Bergkulisse und geschmückt von drei idyllischen Almhütten, prächtigen Pinzgauer-Kühen und stimmungsvoller Musik zeigte sich die Mordaualm einer begeisterten Wandertruppe im wahrlich schönsten Kleid.

Der Beginn der Veranstaltung war zugleich ein Höhepunkt – Pater Dr. Anton Dimpflmaier sprach in einem sehr berührenden Gottesdienst vom Segen Gottes, der in unserem täglichen Tun „Hand und Fuß" bekommen soll.

„Die Herausforderungen unserer Zeit mit all ihrer Schwere, aber auch ihren Möglichkeiten laden ein, unsere Verantwortung wahrzunehmen und mit unserem Tun zum Segen für andere zu werden", meinte der brillante Redner, der als Leiter des Instituts für Lehrerfortbildung am Kloster Gars am Inn gewiss ein großer Segen ist!

Pater Dimpflmaier brachte zum Ausdruck, wie wichtig Menschen sind, die nicht nur hinschauen, sondern anpacken und dankte Familie Koller, die mit ihrem „Anpacken und Bereitsein" den Grundstein für den wertvollen, gemeinschaftlichen Tag gelegt hat.

ARGE-Obmann Christian Dullnigg, der die große Besucherschar auf der Mordaualm willkommen heißen durfte, verlieh seiner Freude ob des herrlichen Almsonntages großen Ausdruck.

„Einer Familie, die derartiges schafft und seit jeher zu den Pinzgauern steht, gebührt höchste Anerkennung und Wertschätzung – bedarf es schließlich größten Zusammenhalts und eines steten, gemeinsamen Zieles", meinte der Obmann der ARGE Pinzgauer.

„Ohne meine Frau würde gar nichts gehen", mit diesen Worten eröffnete Almbauer Josef Koller liebevoll die Vorstellung des Familienbetriebes, welcher nur durch den enormen Fleiß von Sepp, seiner Frau Kathi und den Kindern Matthias, Franz und Katharina sowie im Wesentlichen auch dank der fleißigen Sennerin Anja so erfolgreich geführt werden kann.

Der Hof von Familie Koller, Hinterkeilhof, wird im Nebenerwerb geführt, Sepp pendelt als Mitarbeiter der Gesundheitskasse AOK täglich nach Bad Reichenhall zur Arbeit. Als weiteres Standbein dienen drei Ferienwohnungen am heimatlichen Hof in Bischofswiesen, deren gute Auslastung die Qualität eines Urlaubes am Hinterkeilhofgut klar zum Ausdruck bringt!

Mit dem Bau des großzügigen Almgebäudes 2016 erhielten nicht nur die Kühe eine komfortable Bleibe, auch die Hütte wurde den heutigen Erfordernissen angepasst. In der lieblichen Ausführung des Hinterkeilhof-Kasers kommt die Philosophie von Familie Koller unübersehbar zum Vorschein, indem nicht nur der praktische Arbeitsplatz im Vordergrund steht, sondern auch das Wohl des Menschen, das sich in einer gemütlichen, mit Liebe erfüllter Behausung zeigt!

Die größte Erleichterung für die drei Almbauern brachte mit Sicherheit die Wasserversorgung, die zeitgleich mit dem Hüttenbau erfolgte. Mit der Verlegung der Wasserleitung und dem Anschluss an das Gemeindenetz Ramsau waren die Sorgen der Wasserbeschaffung Geschichte, vorher musste jeder Liter kostbares Nass im Behälter zur Alm geschafft werden.

Während ca. 30 Kühe (davon 16 Pinzgauer-Kühe vom Hinterkeilhof) und einige Kälber die „Niederalm Mordau" auf 1.200 m beweiden, nutzt das Jungvieh die Weiderechte der höher gelegenen „Lattenbergalm", insgesamt stehen ca. 400 Wald- und rund 40 ha Lichtweide zur Verfügung. Der Großteil der Almmilch wird an die Berchtesgadener Land-Molkerei geliefert, der Rest zu verschiedenen Sorten von köstlichem Frisch- und Schnittkäse verarbeitet.

Für feierliche, musikalische Umrahmung sorgte nicht nur eine Abordnung der Ramsauer Blasmusik, pünktlich zur Mittagsstunde war plötzlich auch herzerwärmendes Glockengeläut zu vernehmen, welches das Eintreffen einer prächtigen Pinzgauer-Kuhherde ankündigte.

Mit viel Aufmerksamkeit und Anerkennung wurde die qualitative Milchkuhherde der Familie Koller inspiziert und mancher erlebte ein freudiges Wiedersehen mit einer Kuh, die vor Jahren noch im Salzburger Land gestanden hat!

Bevor sich die letzten Almgeher von der Mordau verabschiedeten, blieb noch Zeit für ein schönes Erinnerungsfoto – eines, das nicht nur die fleißige Bauersfamilie vom Hinterkeilhof versammelte, sondern auch eine ganze Gruppe von wohlgesonnenen Menschen, deren Anliegen es war, den Pinzgauer-Almtag auf der Mordau zu einem besonderen werden zu lassen!

Gemeinschaftlicher Almtag auf der Agrargemeinschaft Riedlkaralm

Am Sonntag, den 15. Juli fand die diesjährige gemeinsame Almwanderung des Rinderzuchtverbandes Salzburg auf die Rottenhofhütte der Familie Hirscher in Annaberg statt. Eine große motivierte Wandergruppe folgte der Einladung und erlebte einen geselligen Tag in einer großen Gemeinschaft.

Nach der gemeinsamen Auffahrt mit der Donnerkogelbahn in Annaberg folgte eine wunderschöne Wanderung auf den Gosaukamm, der die Grenze zwischen Salzburg und Oberösterreich bildet. Von dort aus hat man einen herrlichen Rundumblick, unter anderem auf den Gosausee, das Dachsteinmassiv und das Tennengebirge. Nach dieser gemütlichen Wanderung erreichten wir nach gut einer Stunde die Rottenhofhütte. Dort angekommen feierten wir gemeinsam mit Pater Andreas Lainer einen wunderschönen Gottesdienst. Dieser wurde vom Annaberger Männergesang und von Bläsern sehr feierlich gestaltet. Im Anschluss begrüßte der Senioralmbauer und langjährige Funktionär im Rinderzuchtverband Salzburg, Hans Hirscher, die große Besucherschar und stellte die Riedlkaralm vor. Diese ist eine Agrargemeinschaft, die drei Mitgliedern gehört und sich von 1.290 bis 1.460 m Seehöhe erstreckt. Auf den 131 ha (davon 70 ha Weidefläche) grasen im Sommer ca. 50 Stück Jungvieh und trockenstehende Kühe sowie ca. zehn Pferde. Durch die Größe ist die Alm auch eine Eigenjagd, die von den Bauern selber betrieben wird. 1982 wurde der erste Skilift errichtet und seit dieser Zeit wird die Rottenhofhütte im Winter auch als Skihütte betrieben. Die Hütte wurde seither mehrmals modernisiert bzw. erweitert und ist eine beliebte Hütte für den Einkehrschwung im Familienskigebiet Dachstein West. Seit 2007 ist die gemütliche Hütte auch im Sommer bewirtschaftet und Tochter Magdalena verwöhnt die Gäste mit selbstgemachten Produkten. Der Heimbetrieb Rottenhof liegt nur sechs Kilometer unterhalb der Alm auf ca. 900 m Seehöhe. Der Erbhof und die dazugehörige Alm wurden 2015 an Sohn Matthias übergeben und das zugekaufte Krautprechtgut bewirtschaftet nun Johann junior. Die große Leidenschaft der Familie ist die Zucht von Pinzgauer-Rindern und von Noriker-Pferden.

Nach geselligen Stunden auf der Rottenhofhütte gab es vor dem Aufbruch noch einen Höhepunkt, und zwar die Verlosung von wertvollen Tombolapreisen. Neben einigen Sachpreisen gab es drei hochwertige Zuchtkälber der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer und Holstein zu gewinnen. FA-Obmann Hubert Rettensteiner nahm die Verlosung vor, die von den drei Jungzüchtervereinen organisiert wurde. Den glücklichen Gewinnern der drei Hauptpreise wünschen wir viel Glück mit den gewonnenen Jungtieren.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Hirscher, Rottenhof, mit ihren Helfern, die diesen Tag so perfekt organisierten und für beste Verpflegung sorgten. Sie haben diesen Almtag zu einem unvergesslichen und geselligen Ausflug im Zeichen einer großen Gemeinschaft gemacht. Für Hans Hirscher, als ehemaligen Funktionär des Rinderzuchtverbandes, steht immer das Gemeinschaftliche über alle Rassen hinweg im Vordergrund. Wir freuen uns schon auf den nächsten Almtag im Jahr 2019.

Schönes Panorama bei traumhaftem Wetter.

Hans Hirscher begrüßte die große Wanderschar.

Pater Andreas Lainer zelebrierte eine schöne Bergmesse für uns.

Der Annaberger Männergesang verschönerte den Tag mit wunderschönen Liedern.

Die glücklichen Gewinner unserer Tombola.

GF Thomas Edenhauser und Verbandsobmann Franz Loitfellner bedanken sich bei Hans Hirscher für den schönen Wandertag und die perfekte Bewirtung.

Gemütliche Stunden auf der Rottenhofhütte der Familie Hirscher.

Neue Geschäftsführung in der ARGE Pinzgauer

Marlene Berger übernimmt die Agenden von Mathias Kinberger

Bei der diesjährigen Vollversammlung der ARGE Pinzgauer wurde Christian Dullnigg am 15. Juni in seiner Funktion als Obmann für die nächsten vier Jahre bestätigt.

Veränderungen kündigte Geschäftsführer Mathias Kinberger mit der Entscheidung, künftig nur mehr als Geschäftsführer der Internationalen Pinzgauer-Vereinigung (IPCBA) zur Verfügung zu stehen, an.

Mit 1. Oktober wurde die Geschäftsführung mit Marlene Berger neu besetzt und wir freuen uns, die profunde, nicht nur fachlich sondern auch praktisch versierte Frau vorstellen zu dürfen:

Aufgewachsen auf einem Pinzgauer-Zuchtbetrieb, dem Grubhof in Saalbach, ist Marlene Berger schon seit Kindertagen in die tägliche Stall- bzw. Zuchtarbeit involviert. Seit Gründung des Pinzgauer-Jungzüchtervereines ist die 25-jährige aktives Mitglied und war mit 17 Jahren eine der ersten Absolventinnen der damals ganz neuen Ausbildungsreihe des „Jungzüchterprofis".

Marlene bewies ihre Fähigkeiten nicht nur als Schülerin der HBLA Ursprung bzw. als Studentin an der Universität für Bodenkultur in Wien, sondern auch im praktischen Bereich als erfolgreiche Teilnehmerin zahlreicher Jungzüchterschauen und -championate im In- und Ausland.

Die ambitionierte Jungzüchterin engagiert sich seit 2011 als Kassierin im Verein der Pinzgauer-Jungzüchter und setzt ihre Ideen und Anregungen schon seit längerem sehr positiv um – beispielsweise als Redakteurin der bekannten Online-Betriebsreportagen.

Seit Jänner 2016 arbeitet Marlene in der EZG Salzburger Rind GmbH und hat ihre Tätigkeit in diesem Bereich um einen Tag reduziert, um sich in dieser Zeit der Belange der ARGE Pinzgauer widmen zu können.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Marlene Berger und dürfen uns bei Mathias Kinberger herzlich für seinen zehnjährigen Einsatz zum Wohle der Pinzgauer-Zucht bedanken!

ARGE Rind – 15 Jahre Erfolgsgeschichte für die Rinderbauern

Diese Erfolgsbilanz wurde im Rahmen der Vorträge und Diskussionen bei der Generalversammlung der ARGE Rind am Dienstag, den 3. Juli im Kreuzstadl der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf in Niederösterreich anschaulich zum Ausdruck gebracht.

Eine Reihe von Gästen aus der Rinderzucht, von BIO AUSTRIA, der Agrarpolitik, dem Bundesministerium, den Landwirtschaftskammern, der AMA-Marketing, dem Handel und der Fleischbranche folgten der Einladung zur Generalversammlung der ARGE Rind. Als Dachorganisation koordiniert die ARGE Rind die Tätigkeiten von sieben Rindererzeugergemeinschaften in den Bundesländern. Sie ist gleichzeitig die Interessensvertretung für alle Rindfleischproduzenten in Österreich. Sie verhandelt die Vermarktungs- und Preiskonditionen für die Bauern mit den Abnehmern und ist maßgeblich an der Entwicklung regionaler Qualitätsfleischprogramme beteiligt, welche im Handel positioniert werden und damit den Verbrauchern zur Verfügung stehen. Das sichert nicht nur den Absatz von Rindern, sondern sorgt auch für die Ausbezahlung von Zuschlägen bei Teilnahme an den Qualitätsprogrammen, und damit verbunden einen Mehrerlös für die Betriebe, welche über die ARGE Rind vermarkten.

Rindfleisch in ausgezeichneter Qualität und nachvollziehbarer Herkunft

ARGE Rind-Obmann ÖR Josef Fradler betonte bei seinen einleitenden Worten den großen Stellenwert der Qualitätsproduktion am Rindfleischsektor. „Wenn wir auf das letzte Jahr zurückblicken, können wir mit der Entwicklung am Rindfleischmarkt zufrieden sein. Es erfolgte eine kontinuierliche und qualitative Weiterentwicklung im Bereich der Qualitätsprogramme. So konnten rund 70% der geschlachteten Rinder, welche über die ARGE Rind vermarktet werden, bereits über Qualitätsprogramme abgesetzt werden."

Die ARGE Rind bedankt sich bei Ing. Rudolf Rogl für die vergangenen erfolgreichen 15 Jahre.

Bei den Verhandlungen zur neuen GAP hielt er fest, dass sich die ARGE Rind als Interessensvertreter der Rindfleischproduzenten „aktiv einbringen wird und sich Gespräche auf Augenhöhe erwartet".

Tätigkeitsbericht der ARGE Rind

Der ehemalige Geschäftsführer Ing. Rudolf Rogl, welcher mit 31. Dezember 2017 seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, präsentierte gemeinsam mit seinem Nachfolger Dipl.-Ing. Werner Habermann den Tätigkeitsbericht.

Ing. Rudolf Rogl blickte auf sehr erfolg- und ereignisreiche 15 Jahre zurück, wo starke Differenzierungen durch Markenprogramme am Rindfleischmarkt erzielt worden sind und dieser dadurch entsprechend geprägt werden konnte.

Die Arbeitsgemeinschaft Rind verzeichnet insgesamt eine enorme Entwicklung. Wurden über die ARGE Rind anfangs rund 89.000 Rinder abgesetzt, konnten 2017 bereits mehr als 281.000 Nutz- und Schlachtrinder vermarktet werden. Weiters betonte Rudolf Rogl äußerst wertschätzend die gute Zusammenarbeit mit den Partnern entlang der Wertschöpfungskette.

Zuchtviehvermarktung 2018

Der Rückblick auf das Vermarktungsjahr 2018 fällt durchaus positiv aus. Speziell für die Herbstvermarktung standen die Vorzeichen nicht besonders gut. Durch die große Dürre in weiten Teilen Europas und die damit verbundene Futterknappheit waren die Prognosen für die zweite Jahreshälfte schlecht. Teilweise starke Bestandsreduzierungen waren die Folge. Schlachtkühe wurden verkauft und nicht mehr nachbesetzt. Den Vorzeichen zum Trotz verlief die Vermarktung in den Herbstmonaten zufriedenstellend. Im Durchschnitt waren die Preise und die Stückzahlen im Vergleich zum Jahr 2017 ganz leicht rückläufig. Besonders auffällig waren die geringeren Stückzahlen auf den Herbstversteigerungen.

Gute Milchleistung und hervorragendes Exterieur werden von den Käufern in Maishofen nach wie vor honoriert. Das große Angebot und die gute Qualität sind die beste Werbung für den Marktstandort Maishofen und locken immer wieder neue Käufer an. Besonders die große Auswahl ist für viele ein Beweggrund nach Maishofen zu kommen. Der Marktverlauf auf den Versteigerungen hat auch immer eine Richtpreisfunktion für den Ab-Hof-Verkauf. Dies muss uns auch allen bewusst sein.

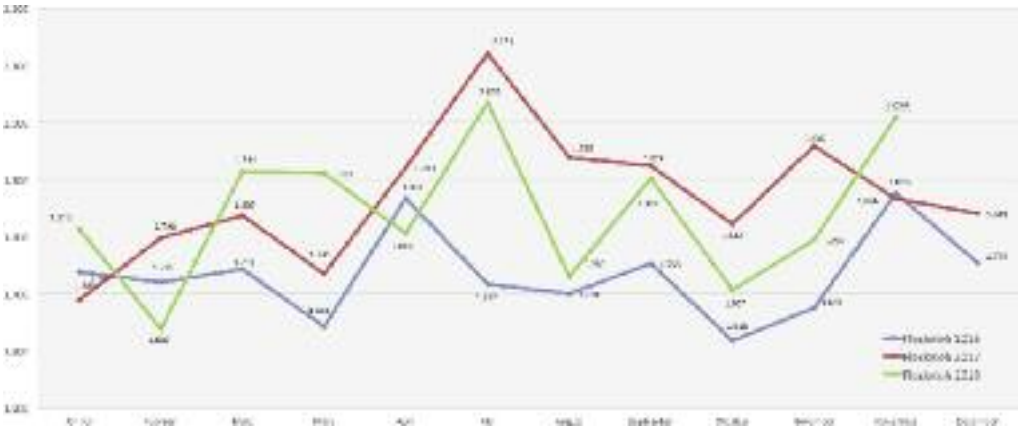
Daher laden wir alle Mitglieder ein, unsere Vermarktungsmöglichkeiten zu nutzen.

Maishofen ist der größte Markt von Bio-Milchkühen. Es kommen Käufer aus ganz Österreich und darüber hinaus, um Bio-Tiere bei uns zu kaufen. Besonders in der Grünfutterperiode gibt es Preiszuschläge für Bio-Kühe.

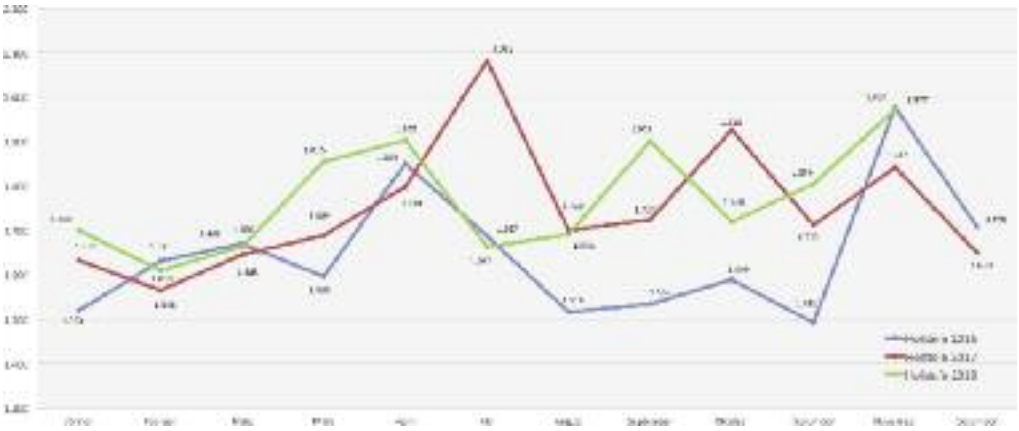
Die Ab-Hof-Vermarktung im ablaufenden Jahr 2018 verlief sehr positiv. Es konnten wesentlich mehr Tiere als im Jahr zuvor vermarktet werden. Trotz der Trockenheit konnten im Herbst wieder eine größere Anzahl an trächtigen Tieren in die Schweiz exportiert werden. Auch viele Milchkühe wurden ab Stall angekauft. Den Ab-Hof-Bereich möchten wir in Zukunft weiter ausbauen. Viele Züchter sind im Nebenerwerb und haben nicht die Zeit ihre Tiere auf die Versteigerung zu bringen.

Die angeführten Tabellen geben eine Übersicht über die Durchschnittspreise der einzelnen Rassen im Vergleich zu den letzten beiden Jahren.

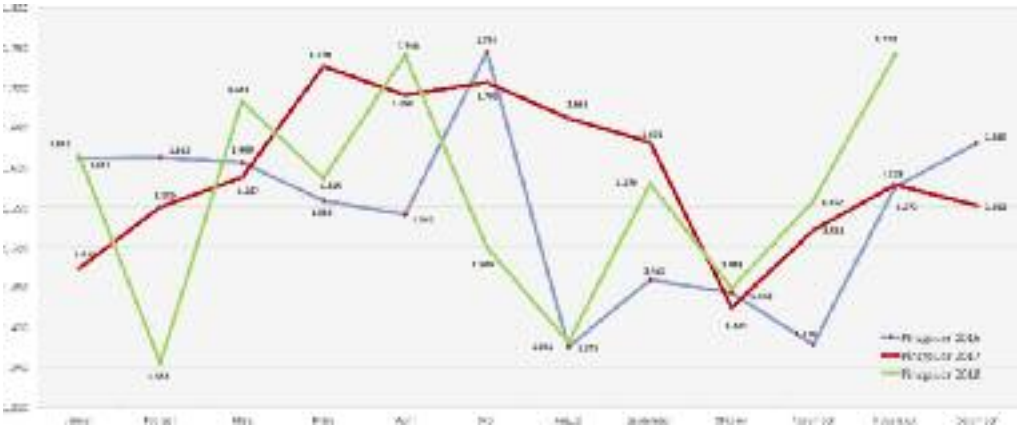
Durchschnittspreise Fleckvieh – 2016 bis 2018



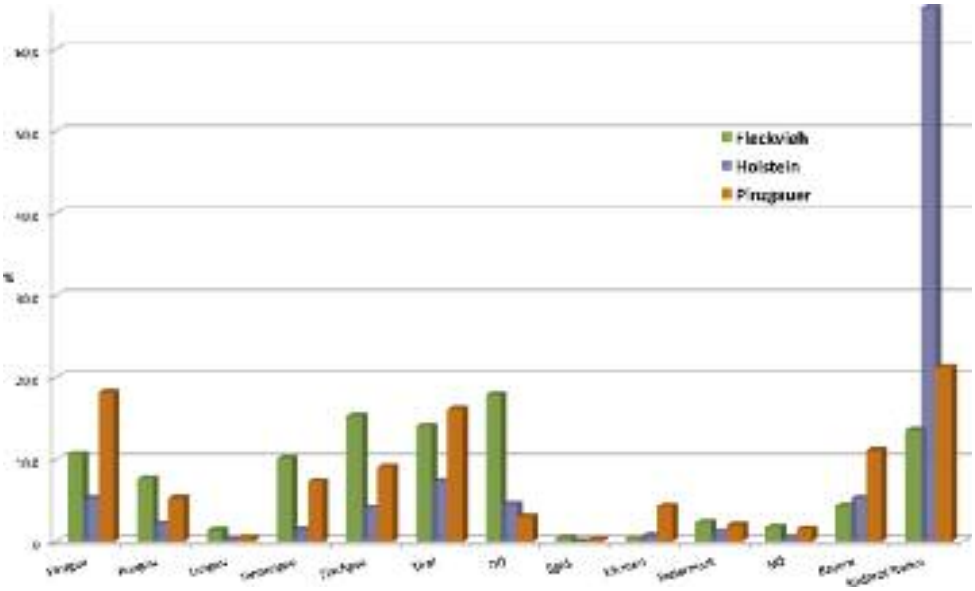
Durchschnittspreise Holstein – 2016 bis 2018



Durchschnittspreise Pinzgauer – 2016 bis 2018



Verkaufsrichtung (alle Rassen) 2018



Zweitkalbskuh Edelweiß (V: Wille) mit 34 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.560 Euro
Verkäufer: Maria Mühlthaler, Moosreit, Rauris

Jungkuh Alex (V: Aftershock) mit 32 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.440 Euro
Verkäufer: Hollaus BG, Mühlhof-Berndl, Neukirchen

Jungkuh Lara (V: Contrast) mit 34 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 3.260 Euro
Verkäufer: Brigitte und Johannes Seitlinger, Kren, Mariapfarr

Zweitkalbskuh Bleaml (V: GS Pandora) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.640 Euro
Verkäufer: Elisabeth und Hans Peter Seber, Hettlgrub, Mühlbach/Pinzgau

Jungkuh Segen (V: GS Vollwert) mit 30 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.600 Euro
Verkäufer: Andrea und Siegfried Vorreiter, Lehen, Maria Alm

Jungkuh Mona (V: Mc Cormick) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.660 Euro
Verkäufer: Martina Schmiderer, Madl, Saalfelden

Zweitkalbskuh Donau (V: Fidelio) mit 26 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.140 Euro
Verkäufer: Hubert Felix Eder, Bachseiten, Bruck

Jungkuh Munter (V: Rester) mit 29 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.300 Euro
Verkäufer: Claudia und Josef Ebner, Oberbichl, Großarl

Jungkuh Amanda (V: Snake Red) mit 33 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 2.720 Euro
Verkäufer: Johanna Laireiter, Batzberg, Dorfgastein

Zuchtstier Perseid (V: Perfekt)
Zuschlagspreis: 3.920 Euro
Verkäufer: Bernhard Mariacher, Aussergrader, Virgen

Jungkuh Jenni (V: Crasat) mit 40 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 3.100 Euro
Verkäufer: Silvia und Paul Hettegger, Unterharbach, Großarl

Jungkuh Nelli (V: Hurly) mit 33 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 3.000 Euro
Verkäufer: Anton Hollaus, Moosen, Wald/Pinzgau

Jungkuh Laguna Pp (V: Mahango) mit 38 kg Tagesgemelk
Zuschlagspreis: 3.100 Euro
Verkäufer: Anneliese Steger, Grundner, Radstadt

Maishofen – Österreichs größter Milchkuhmarkt
Drei Zweitkalbskühe und eine Drittkalbskuh mit Zuschlagspreis 3.000 Euro
Verkäufer: Edenhauser (Mossham), Mair (Boarleiten), 2x Grießner (Gollehen)

Teststierkandidat Fendrich (V: Fall)
Zuschlagspreis: 5.520 Euro
Verkäufer: Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill

Teststierkandidat Franser (V: Franzel)
Zuschlagspreis: 5.450 Euro
Verkäufer: Hubert Wörgötter, Moosburg, Uttendorf

Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH – ein Jahr mit „Höhen und Tiefen“

„Angebot und Nachfrage bestimmen die Preisbildung“ – so lautet ein uraltes Sprichwort. Sowohl im Lebendviehbereich, als auch im Schlachtviehbereich hat es heute noch Gültigkeit und ist nach wie vor der wichtigste Marktparameter. Das Jahr 2018 hat uns deutlich gezeigt, wie die Märkte auf Überproduktion reagieren.

Die aufgetretene Trockenheit von Mai bis August in großen Teilen Österreichs, aber auch in großen Regionen Deutschlands, hat zu einem massiven Überangebot am **Schlachtkuhmarkt** geführt. Ein intensiver Rückgang der Schlachtkuhpreise war die Folge. Die angespannte Situation hat sich auch in den letzten Wochen nicht verbessert. Auch der **Bio-Kuhmarkt** gestaltete sich heuer als sehr herausfordernd. Ein starker Rückgang in den Exportlieferungen nach Deutschland hat zu einer hohen Reduzierung des Bio-Aufschlages geführt.

Selbst die Nutzviehmärkte reagierten auf die Trockenheit: Eine geringere Nachfrage bei **Nutzkälbern, Fressern** und **Einstellern** führte heuer bereits früher als erwartet zu Preisrückgängen. Die saisonalen Abkalbungen im Herbst führen zudem zu einem hohen Angebot an männlichen und weiblichen Nutzkälbern und verstärken somit den Preisdruck.

Großteils stabil konnten die wichtigsten **Bio-Jungrind-**Vermarktungsprojekte abgewickelt werden, vereinbarte Ganzjahrespreise unterliegen keinen wöchentlichen Preisschwankungen. Auch im nächsten Jahr wird es wieder Schwerpunktschlachtungen geben, eine Vermarktung in diesen Wochen garantiert ein gutes Preisniveau.

Einen leichten Rückgang verzeichnete heuer die Produktion von **Schlachtkälbern,** wobei sich die Preise auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren bewegten.

Gerade in einem schwierigen Jahr, wo Dürren in ganz Europa zu Marktverwerfungen führen, ist es wichtig, dass stabile Marktverhältnisse angestrebt werden. Im Verbund der **„ARGE Rind“** haben wir uns zum Ziel gesetzt, durch eine Preis- und Steuerungsfunktion und durch die Forcierung von Qualitätsprogrammen für ausgewogene Märkte zu sorgen. Eine Steuerung funktioniert nur durch eine österreichweite Koordination der Mengen, sowohl im Lebend- als auch im Schlachtviehbereich. Durch eine gute Zusammenarbeit mit den Handelsketten und den Schlachthöfen, lassen sich Qualitätsprogramme weiterentwickeln. Qualitätsprogramme bedeuten nicht nur Mehrerlöse für die Landwirte, sondern haben auch eine gewisse Abnahme und Planungssicherheit zur Folge. Ich bin überzeugt, dass viele Rinderbauern von diesen Aktivitäten profitieren und somit die Wertschöpfung steigern können.

Die **Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind** bedankt sich bei allen Lieferanten und Kunden für die Zusammenarbeit im Jahr 2018. Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2019 mit viel Glück in Haus und Hof!

Franz Zehentner,
Geschäftsführer EZG Salzburger Rind GmbH

Klassifizierung von Schlachtrindern – ein Überblick

Allgemeines

Die Klassifizierung von Rindern (und Schweinen) ist gesetzlich geregelt – gemäß Vermarktungsnormengesetz unterliegen Schlachtkörper einer generellen Klassifizierungspflicht. Das heißt die Schlachtkörper werden gewogen, in Handelsklassen eingestuft und gekennzeichnet. Die festgestellten Daten werden protokolliert und bilden die Basis für die Abrechnung mit den Schlachthöfen. Schlachtbetriebe, die im Jahresdurchschnitt mehr als 20 Rinder (oder mehr als 60 Schweine) wöchentlich schlachten, haben die Klassifizierung ausschließlich durch Mitarbeiter von unabhängigen Klassifizierungsdiensten vornehmen zu lassen. Für die Klassifizierung ist eine fachliche Befähigung nachzuweisen, zudem ist eine Zulassung durch die AMA erforderlich.

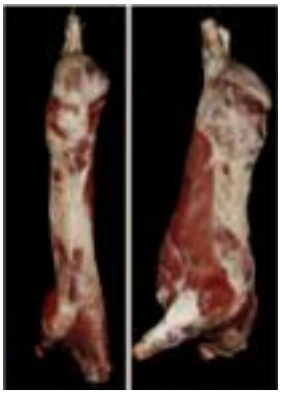
Die Einstufung der Schlachtkörper ausgewachsener Rinder erfolgt durch die aufeinanderfolgende Bewertung folgender Merkmale: **Fleischigkeit** (E, U, R, O, P), **Fettgewebe** (1, 2, 3, 4, 5), zudem werden die Schlachtkörper ausgewachsener Rinder in fünf **Tierkategorien** unterteilt.

Für die Einstufung unter **E** darf der Schlachtkörper mit vorzüglicher Fleischbildung an seinen Hauptteilen keinen Fehler aufweisen.

Wenn bei den Schlachtkörpern der Fleischigkeit **U, R, O, P** die drei wesentlichen Teile des Schlachtkörpers keine einheitliche Ausbildung aufweisen, wird er in die Klasse eingestuft, unter die zwei dieser drei Teile fallen. →

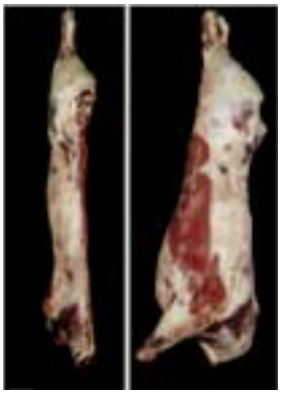
Fleischigkeit

E
Die Bemuskelung ist vorzüglich; alle Profile sind außergewöhnlich gewölbt (konvex)

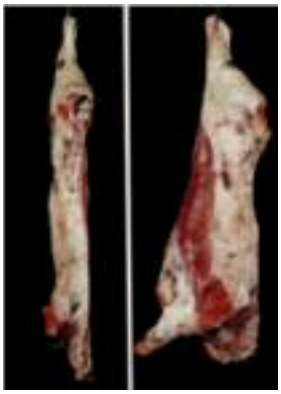


U
Eine sehr gute Muskelfülle; die Profile sind insgesamt konvex

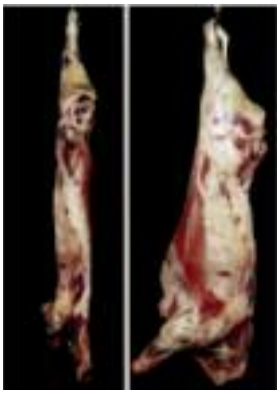
R
Eine gute Muskelfülle; die Profile sind insgesamt geradlinig



O
Eine durchschnittliche Muskelfülle; die Profile sind geradlinig bis eingefallen (konkav)

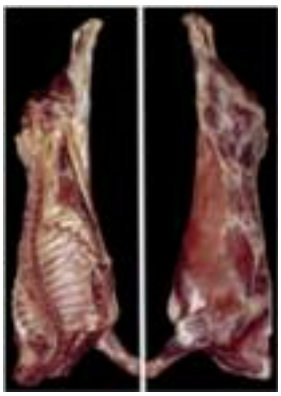


P
Eine geringe Muskelfülle; alle Profile sind konkav bis sehr konkav



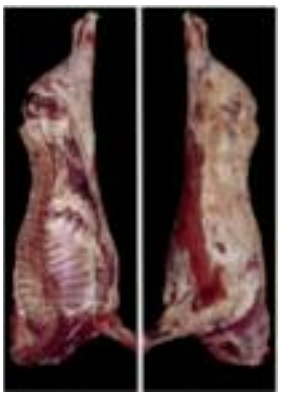
Einteilung in Fettgewebe

Klasse 1 – sehr gering
Keine bis sehr geringe Fettabdeckung



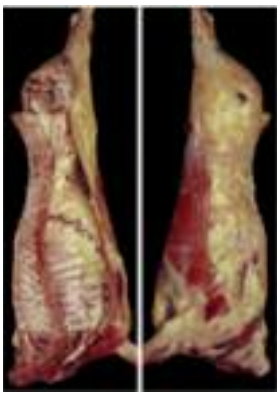
Klasse 2 – gering
Leichte Fettabdeckung; Muskulatur fast überall sichtbar

Klasse 3 – mittel
Muskulatur mit Ausnahme von Keule (Knöpfel) und Schulter fast überall mit Fett abgedeckt; leichte Fettansätze in der Brusthöhle



Klasse 4 – stark
Muskulatur mit Fett abgedeckt, an Keule (Knöpfel) und Schulter jedoch noch teilweise sichtbar; einige deutliche Fettansätze in der Brusthöhle

Klasse 5 – sehr stark
Schlachtkörper ganz mit Fett abgedeckt; starke Fettansätze in der Brusthöhle



Unterteilung in fünf Tierkategorien

A – Jungstier: Schlachtkörper von jungen, nicht kastrierten, unter zwei Jahren alten männlichen Tieren
B – Stier: Schlachtkörper sonstiger, nicht kastrierter männlicher Tiere
C – Ochse: Schlachtkörper kastrierter männlicher Tiere
D – Kuh: Schlachtkörper weiblicher Tiere, die bereits gekalbt haben
E – Kalbin: Schlachtkörper sonstiger weiblicher Tiere

Schlachtergebnisse über das Internet abrufen – www.oefk.at

Unter der Homepage www.argerind.at (bzw. www.oefk.at) kann jeder Landwirt mit Betriebsnummer und AMA-Pincode einsteigen und die Schlachtgewichte und Klassifizierungsdaten abrufen und begutachten.

Die Schlachtdaten (Lieferscheindaten, Herkunftsabsicherung, Lebendbeschau, Fleischbeschau, Klassifizierung) werden über ein eigenes, unabhängiges EDV-System erfasst, kontrolliert und ausgewertet. Diese Daten dienen als Grundlage für die Abrechnung zwischen dem Schlachthof und der EZG Salzburger Rind und in weiterer Folge auch für den Bauern. Sämtliche Daten werden stets aktualisiert und stehen jedem Landwirt im Internet unter www.oefk.at zur Verfügung. Kleinere Schlachthöfe sind in diesem System leider noch nicht erfasst.

Quellen: (7. 3. 2018)
https://www.ama.at/Fachliche-Informationen/Etikettierung-und-Klassifizierung/Klassifizierung
https://www.oefk.at/fachinformationen/rind/klassifizierung/
http://www.slk.at/klassifizierung/beurteilung.html

Jahresabschluss 2018 – Betriebe des RZV Salzburg

Durchschnittsleistungen der Rassen – Rinderzuchtverband Salzburg 2018

Verband	Betriebe	Herden	Kühe gesamt	Anzahl Abschlüsse	Alter	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F+E kg
RZS Fleckvieh	**1.122**	**1.359**	**17.816**	**14.784**	**4,7**	**7.060**	**3,97**	**281**	**3,28**	**232**	**513**
Abw. zu 2017	+2	–1	+77	–60	±0	+176	–0,02	+7	+0,01	+7	+14
RZS Pinzgauer	**449**	**758**	**6.376**	**5.216**	**4,9**	**5.882**	**3,85**	**226**	**3,27**	**193**	**419**
Abw. zu 2017	–15	±0	–63	–111	+0,1	+137	–0,01	+4	±0	+5	+9
RZS Holstein	**149**	**615**	**5.494**	**4.448**	**4,2**	**8.345**	**3,99**	**333**	**3,28**	**274**	**607**
Abw. zu 2017	–5	+2	–132	–25	±0	+139	–0,03	+3	+0,02	+6	+9
RZS Jersey	**3**	**74**	**164**	**120**	**4,0**	**5.271**	**5,31**	**280**	**3,85**	**203**	**483**
Abw. zu 2017	–1	+7	+14	+13	+0,3	+207	+0,10	+16	+0,08	+12	+28
Gesamt	**1.723**	**2.806**	**29.850**	**24.568**							
Abw. zu 2017	–19	+8	–104	–183							

Die Anzahl an Zuchtbetriebe und der Herdebuchkühe ist im abgelaufenen Jahr leicht rückläufig. Der Rinderzuchtverband Salzburg zählt insgesamt 1.723 Betriebe in Milchleistung als Hauptmitglieder. Die Zahlen über die Fleischleistungsprüfung kommen erst nach Ende des Jahres 2018. Bei der Milchleistung verzeichnen alle Rasse eine deutliche Steigerung. Die Milchinhaltsstoffe haben sich nur geringfügig verändert. In den nachfolgenden Tabellen sind die aktuellen Leistungsabschlüsse und die besten Lebensleistungen in unserem Verbandsgebiet aufgelistet.

Die besten Herdendurchschnitte 2018

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE kg
Fleckvieh					
Hettegger Paul und Silvia, Unterharbach, Großarl	16,1	12.620	3,74	3,40	901
Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	4,9	11.235	4,48	3,41	887
Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg	11,8	11.417	4,16	3,57	882
Kaserer Christian, Oberkreidl, Wald/Pinzgau	16,2	11.295	4,14	3,47	859
Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	8,5	11.472	3,93	3,52	855
Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	3,0	12.786	3,54	3,12	853
Moser Monika und Johannes, Weißhaupt, St. Andrä/Lungau	8,5	11.634	3,97	3,31	847
Mayr Karl, Höllbichl, Bischofshofen	19,0	11.373	3,95	3,41	837
Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	4,8	11.432	3,84	3,40	828
Bliem Peter, Eslörg, St. Michael/Lungau	22,3	11.138	3,99	3,31	814
Holstein					
Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	4,9	12.717	4,58	3,54	1.033
Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	4,2	13.736	3,80	3,41	991
Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	8,2	11.790	4,28	3,25	887
Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr	44,8	11.257	4,29	3,24	848
Katsch Michaela und Herbert, Aigen, Bischofshofen	7,9	10.598	4,66	3,34	848
Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	8,0	11.442	3,89	3,50	845
Mayr Karl, Höllbichl, Bischofshofen	7,2	11.370	4,14	3,28	844
Kaserer Anton, Walderwirt, Wald/Pinzgau	71,4	11.296	4,06	3,33	834
Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	47,2	11.082	4,11	3,31	822
Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf	35,8	11.241	3,84	3,43	817

Betrieb	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FE-kg
Jersey					
Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	5,1	7.380	5,05	3,76	650
Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	5,9	6.425	5,67	3,95	618
Bauer Erwin, Fötschl, Thomatal	4,7	6.423	5,07	3,74	566
Rotschopf Franz, Sagmeister, St. Margarethen	3,5	6.081	5,42	3,88	565
Scheiber Johann, Sinnlehen, Leogang	8,6	6.099	5,08	3,73	537
Steiner Hedwig und Johann, Unterholz, Piesendorf	3,7	5.676	5,31	3,90	523
Heigl Florian, Zimmerben, Großarl	9,5	5.554	5,17	3,94	506
Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	6,7	4.585	6,13	4,11	470
Aberger-Dick Kathrin und Dick Markus, Fürthermoar, Piesendorf	5,6	4.666	5,84	4,22	469
Rohrmoser-Höller Elfriede und Andreas, Stoffen, Maishofen	36,6	4.200	5,60	4,10	407
Pinzgauer					
Lackner Maria und Anton, Kremersberg, Niedernsill	3,0	10.118	4,23	3,60	792
Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml	4,4	10.796	3,78	3,37	772
Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	8,7	9.855	3,89	3,57	735
Brugger Marco, Mittermair, Ainet	4,6	9.569	3,97	3,31	696
Hochfilzer Marianne und Georg, Unterstein, Reith/Kitzbühel	5,9	10.037	3,54	3,30	687
Horngacher Peter, Foidlern, St. Johann/Tirol	3,2	9.543	3,91	3,22	681
Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	13,8	9.199	3,92	3,36	670
Hartl Angela und Georg, Staudlehen, Bramberg	3,8	8.478	4,13	3,50	646
Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	89,2	9.153	3,82	3,19	642
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	54,1	8.068	4,55	3,40	642

Die besten Erstlingslaktationen je Rasse 2018

Kuhname	Vater	RF %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
Fleckvieh								
BRITT	WILLIAMS	17,1	FL-A	Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	9.879	5,08	3,31	829
ARNIKA	WILLE	4,2	FL-A	Esterbauer Hermann, Oberklamm, St. Veit/Pongau	10.132	4,54	3,45	810
ELEGANCE	WILLE	7,0	FL-A	Fuchs Franz, Wallnerbauer, Köstendorf	10.025	4,05	3,69	776
PAULA	GS VABENE	0	FL-A	Kratzwald Angelika, Veit, St. Margarethen/Lungau	10.229	3,91	3,67	775
FANNY	HUTERA	0	FL-A	Höller Georg, Angerer, Piesendorf	9.417	4,41	3,59	754
Fleckvieh-Kreuzung								
KELI	CARMANO RED	68,9	FL-D	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	13.068	3,48	3,24	879
ANJA	GS MAI	33,0	FL-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	10.089	4,63	3,78	849
SIERA	LARON RED	66,2	FL-D	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	11.778	3,50	3,57	832
SAMIRA	PLEASURE RH	66,8	FL-D	Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg	9.993	4,54	3,77	831
ANJA	GS RAU	39,4	FL-C	Grießner Irmgard und Josef, Gollehen, St. Johann/Pongau	10.377	4,43	3,43	816
Pinzgauer								
RITA	LUST	0	PI-A	Ninaus Stephan, Gleitfranz, St. Josef	8.275	3,71	3,52	598
SISSI	FIDELIO	0	PI-A	Reiter Anna und Sebastian, Kurzgrub, Pfarrwerfen	7.368	4,72	3,17	581
FLOCKE	LIFTLER	0	PI-A	Esterbauer Hermann, Oberklamm, St. Veit/Pongau	6.065	5,24	3,43	526
FELINA	MURSI	0	PI-A	Blaickner Matthias, Einöd, Mittersill	7.295	3,81	3,28	517
WEINROT	LOSER	0	PI-A	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	6.362	4,55	3,48	511
Pinzgauer-Kreuzung								
SCHWEDIN	LADD RED	69,9	PI-C	Schiefer Petra und Michael, Holzmann, Flachau	9.657	3,89	3,44	709
INN	LEO	45,6	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	8.544	4,44	3,49	678
STOLZ	LOTUS	51,4	PI-C	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	9.563	3,78	3,08	655
EMMA	LAWUNDA	69,0	PI-C	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach	8.631	4,16	3,39	652
SIERA	KRONESTIER	66,3	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	6.118	6,54	4,08	650

Kuhname	Vater	RF %	Herdebuch	Besitzer	M kg	F %	E %	FE kg
Holstein								
LEA	MURAL	0	HF-A	Schmiderer Martina, Madl, Saalfelden	12.266	4,81	3,30	994
PURPLE RIVER	JOTAN RED	0	HF-A	Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	11.136	4,20	3,48	855
HALLOWEN	G FORCE	0	HF-A	Schnaitl Adelheid und Josef, Weiermann, Göming	11.537	3,88	3,49	851
SALI	PRINCE RED	12,5	HF-C	Lackner Maria und Anton, Kremersberg, Niedernsill	12.281	3,59	3,28	844
5971 - 436	BIG POINT	0	HF-A	Traintinger Elisabeth und Roman, Hutzing, Anthering	11.478	3,85	3,46	839
GUDRUN	GIANT	0	HF-A	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr	11.678	3,99	3,15	834
MATHILDA	CANCUN	0	HF-C	Ebner Maria, Baumgarten, Thalgau	11.604	4,03	3,10	828
GRÄFIN	FIDELITY RH	17,1	HF-C	Scharler Elfriede, Moosen, Uttendorf	10.179	4,47	3,63	824
ATHENA	MASCALESE	0	HF-A	Steingassner Thomas, Auer, Kuchl	11.276	3,93	3,35	821
HH TESSI	DOORMAN	0	HF-A	Hollaus Betriebsgemeinschaft, Mühlhof-Berndl, Neukirchen	10.069	4,55	3,59	820
Jersey								
VANILLA	ADVICE	0	JE-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	7.833	6,19	3,55	763
NELLY	VJ LURE	0	JE-A	Ebner Claudia und Josef, Oberbichl, Großarl	7.744	5,24	4,08	721
HANNA	DJ LIX	0	JE-A	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	7.490	4,87	3,62	636
TAUBE	GOLDA	0	JE-A	Gruber David, Ottinger, Tamsweg	7.988	4,49	3,44	634
HAVANNA	DJ LIX	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael/Lungau	5.600	6,00	4,05	563
MONA	DJ BROILER	0	JE-A	Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	5.513	5,73	4,28	552
JOHANNA	DJ HOLMER	0	JE-A	Heigl Florian, Zimmereben, Großarl	5.419	5,69	4,23	538
TSCHULI	Unbekannt	0	JE-C	Heigl Florian, Zimmereben, Großarl	5.070	5,89	4,21	512
MADONNA	ECLIP	0	JE-A	Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	5.667	5,04	3,98	512
KARLA	ECLIP	0	JE-A	Weiß Monika und Johann Georg, Hundsalz, Flachau	5.313	5,75	3,86	511

Die besten Standardlaktationen je Rasse 2018

Kuhname	Vater	RF %	Herde-buch	Besitzer	Lak-tation	M kg	F %	E %	FE kg
Fleckvieh									
SELINA	ILION	14,0	FL-A	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	6	15.062	4,00	3,46	1.123
ULRIKE	MALINT	0	FL-A	Fersterer Johann und Elisabeth, Egger, Maria Alm	7	11.213	5,47	3,76	1.035
MIRLI	GS POLARI	0	FL-A	Schönleitner Edeltraud, Braunjackl, Anif	5	12.708	4,50	3,34	996
BURGI	GS POLARI	0	FL-A	Mayr Karl, Höllbichl, Bischofshofen	6	11.757	4,88	3,56	991
MAJA	VANSTEIN	16,4	FL-A	Übetsroider Andreas, Kletzlberger, Nussdorf	7	12.866	4,59	3,12	991
Fleckvieh-Kreuzung									
BELONA	ILION	23,7	FL-C	Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg	3	12.567	5,41	3,56	1.128
NUSS	TRIOMPHE	33,0	FL-C	Hettegger Paulus Ignatius und Silvia, Unterharbach, Großarl	4	13.452	4,22	3,75	1.072
EMMI	JOYBOY RED	75,0	FL-C	Reiter Anna und Sebastian, Kurzgrub, Pfarrwerfen	7	11.475	5,64	3,26	1.021
HELLA	ELAYO RED	63,9	FL-C	Esl Manfred, Christan, St. Andrä/Lungau	5	12.493	4,49	3,54	1.004
AGNES	FIDELITY RH	62,5	FL-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	4	11.892	4,58	3,80	997
Pinzgauer									
MILKA	STERZ	6,2	PI-A	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	9	10.008	5,23	3,50	874
TUX	STAR	0	PI-A	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	4	7.764	5,74	3,99	755
LAURA	SAFIR	5,0	PI-A	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	5	10.158	4,03	3,31	746
BRAUNAU	GLAENZER	0	PI-A	Haym Andreas, Untersulzberg, Radstadt	3	9.618	4,12	3,31	715
WINNI	STORM	0	PI-A	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	2	8.460	4,93	3,41	706
Pinzgauer-Kreuzung									
SELINA	SAVARD RED	74,8	PI-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	4	14.055	5,45	3,33	1.235
SONNE	LORIS	53,6	PI-C	Dr. Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See	3	13.768	3,55	2,92	891
SILBER	INFRAROUGE RED	67,4	PI-C	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach	3	12.999	3,62	3,11	875
FLICKA	GRAF	62,5	PI-C	Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel	6	10.954	4,81	3,13	870
STEFFI	SHAWNEE RED	66,8	PI-C	Lackner Maria und Anton, Kremersberg, Niedernsill	3	10.276	4,72	3,73	869

Kuhname	Vater	RF %	Herde-buch	Besitzer	Lak-tation	M kg	F %	E %	FE kg
Holstein									
JESSI	LAWNCLASS RH	17,9	HF-C	Nill Klaus, Schiaßl, Uttendorf	4	13.854	5,36	3,44	1.219
PIPPI	DUKE	0	HF-A	Schnaitl Adelheid und Josef, Weiermann, Göming	3	16.073	4,26	3,13	1.187
ILKA	TRUMAN	0	HF-A	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming	2	13.736	4,88	3,49	1.150
SPANL	KNOWLEDGE	0	HF-A	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald	4	13.059	5,18	3,45	1.126
ASTRID	DOMINATOR RH	7,0	HF-A	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	4	14.299	4,35	3,30	1.094
IRINA	LEIF	0	HF-A	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming	6	13.613	4,90	3,13	1.094
LORE	SHOT AL	0	HF-A	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr	2	13.068	4,78	3,28	1.054
BARISSA	WIN 395	0	HF-A	Barth Katharina und Josef, Vierthaler, Lamprechtshausen	4	12.589	4,75	3,61	1.052
GRÄFIN	TALENT RC	0	HF-A	Stöckl Peter, Rohrer, Neukirchen am Großvenediger	3	15.498	3,46	3,31	1.049
XENIA	XACOBEO	16,2	HF-C	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	4	13.409	4,73	2,99	1.036
Jersey									
JANINE	LENCREST	0	JE-C	Klausner Hannes, Schellenberg, Bramberg	3	9.182	5,32	3,98	854
JESSY	BROOK	0	JE-A	Bernsteiner Hannes, Maidl, Piesendorf	7	7.494	6,47	3,86	774
JENNY	LENZ	0	JE-A	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen	4	5.970	8,07	3,84	711
MELODY	VJ HITACHI	0	JE-C	Schösser Eva-Maria, Schiltern, Bramberg	3	6.792	5,84	4,04	671
HELENE	FANTOM	0	JE-A	Betriebsgemeinschaft Anthofer, Anthofer, St. Michael	3	7.804	4,96	3,49	660
HAIDI	MORGAN	0	JE-A	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	2	7.815	4,68	3,74	658
LILLI	DJ LIX	0	JE-A	Heigl Florian, Zimmereben, Großarl	2	6.384	5,75	4,24	638
OLIVIA	DJ ZUMBA	0	JE-A	Berger Josef, Grub, Saalbach	2	6.874	5,29	3,90	631
VALERIE	DICE	0	JE-C	Ranggetiner Peter, Käferhof, Bramberg	3	6.299	5,72	4,20	625
NOA	DJ LIX	50,0	JE-C	Steiner Hedwig und Johann, Unterholz, Piesendorf	2	7.137	4,98	3,77	624

Die besten Lebensleistungen je Rasse 2018

Name	Vater	FG %	Herdebuch	Lakt.	M kg	Besitzer
Fleckvieh						
BUDA	GS HORESTI	39,4	FL-A	10	129.344	Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg
NUSSI	GERSON	47,1	FL-C	13	126.092	Rettensteiner Hubert, Prechtl, Flachau
MARIE	JORDAN RED	50,0	FL-C	9	124.139	Hasenauer Josef, Kendl, Saalbach-Hinterglemm
HELLA	HERON	29,7	FL-C	13	122.062	Scheiber Johann, Vorderrain, Leogang
SILBER	MICMAC	76,6	FL-C	11	117.953	Viehhauser Rupert, Schwab, Kleinarl
HALVINA	CADON RED	62,5	FL-C	13	115.758	Wieser Anton, Apfelkocher, Kuchl
DIANA 2	AGENT RED	76,2	FL-C	10	115.174	Hammerl Philipp, Lindmoos, Abtenau
BIANCA	RONNY	28,1	FL-A	15	114.780	Petzlberger Brigitte und Johann, Petzl, Mauterndorf
ALMRAUSCH	TRADEMARK RH	50,0	FL-C	12	114.603	Habersatter Gerald, Weyerhof, Radstadt
ZITA	GS MALHAX	5,4	FL-A	12	114.179	Fritzenwallner Helga und Lorenz, Viehhof, Kleinarl
Holstein						
SEIDEN	RUBENS RC	0	HF-A	11	126.321	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald
VERENA	RAMOS	0	HF-A	11	117.715	Seitlinger Brigitte und Johannes, Kren, Mariapfarr
LAURENTI 120	JOVIAL RED	0	HF-C	11	117.510	Hinterhauser Angelika und Adolf, Schmiedmaier, Dorfbeuern
SALZACH	AGENT RED	21,9	HF-C	12	115.855	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml
RAUTE	WIZARD	0	HF-A	9	111.844	Haarbruck KG, Haarbruck, Nussdorf am Haunsberg
TANJA	LAUREL RED	0	HF-A	10	111.714	Holleis Othmar, Edenlehen, Krimml
ATHEN 125	LEON	0	HF-A	12	109.894	Hinterhauser Angelika und Adolf, Schmiedmaier, Dorfbeuern
RITANA	LOUVRE	0	HF-A	12	108.453	Erbschwendtner Josef junior, Geisler, Göming
JETTY 141	SEPTEMBER RC	0	HF-A	10	106.980	Hinterhauser Angelika und Adolf, Schmiedmaier, Dorfbeuern
BESSY	RAMOS	0	HF-A	10	106.638	Barth Katharina und Josef, Vierthaler, Lamprechtshausen
Pinzgauer						
STELLA	RANGER RED	73,4	PI-C	13	124.817	Höller Anneliese und Klaus, Fischer, Stuhlfelden
FARA	AGENT RED	50,0	PI-C	9	123.425	Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel
MIAZ	MASCHA	32,0	PI-C	11	113.690	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring
STRAUSS	TITAN	0	PI-A	12	108.381	Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend
ELECTRA	LENKER	44,4	PI-C	12	105.602	Moser Josef, Törlstein, Mühlbach
MONI	STADEL RED	58,6	PI-C	10	103.880	Kerer Josef/Alois, Bruggbach, St. Johann/Tirol
ALMROSE	CADON RED	61,0	PI-C	12	101.240	Widmoser Klaus, Widmoos, Waidring
SENTA	FABER RED	50,0	PI-C	12	100.807	Emberger Monika und Rupert, Hub, St. Johann/Pongau
SONDL	MANDARIN	0	PI-A	13	97.680	Gruber Rupert, Reit, Großarl
KÖNIGIN	STADEL RED	50,0	PI-C	11	94.566	Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn

Beste Tiere nach GZW

Die besten Fleckvieh-Jungtiere HB A nach gGZW

Name	Abstammung	gGZW	gMW	gFIT	Betrieb
SISSI	**WALK x VLAX**	139	121	132	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
GeWa DOMA	**MAHANGO x WATT**	136	123	118	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
DOROTHEA	**MAHANGO x WILLENBERG**	136	119	126	Loitfellner Franz, Untersteinbach, Rauris
WONNE	**MAHANGO x GS WALCH**	134	123	115	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
ANNIKA	**MAHANGO x ZAUBER**	132	116	124	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
BLUME	**MAHANGO x GS WALCH**	131	122	113	Perner Stefan, Hackl, Mariapfarr
PENELI	**JUWEL x WILLE**	131	122	117	Übetsroider Andreas, Kletzlberg, Nussdorf
GeWa DOBRA	**GS WATTKING x GS WOHLTAT**	129	119	110	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
BELLA	**WOBBLER x GS WALCH**	129	119	113	Gruber David, Otteinger, Tamsweg
MERNHOF	**GS HENDORF x WALDBRAND**	128	127	114	Höller Georg, Angerer, Piesendorf

Die besten Holstein-Jungtiere HB A nach gRZG

Name	Abstammung	gRZG	gRZM	gRZN	Betrieb
DONAU	**BIGSTAR RED x AIKMAN RC**	137	120	121	Fersterer Elisabeth und Johann, Egger, Maria Alm
HBH BRITNEY	**DELANO x LOBACH**	136	118	121	Haarbruck KG, Nussdorf
JENNY	**JULANDY RED x RULETO RED**	136	138	103	Braumann Elisabeth und Josef, Grasmann, Seekirchen
MICHI	**BREKAN RED x SNAKE RED**	133	126	113	Braumann Elisabeth und Josef, Grasmann, Seekirchen
ESMERALDA	**ROXY BAL x FEVER**	130	122	116	Kaserer Anton, Walderwirt, Wald
HBH BLOOM	**AZURO x BANGARD**	129	109	126	Haarbruck KG, Nussdorf
MINKA	**BREKAN RED x RUGNY RED**	129	116	116	Braumann Elisabeth und Josef, Grasmann, Seekirchen
HBH RIVA	**ROXY BAL x HUNTER**	128	119	117	Haarbruck KG, Nussdorf
SCH SAMBUCA	**SUNLIGHT x DOORMAN**	128	116	113	Wenger Rupert, Schönhof, Maishofen
HBH ROVINA	**ROXY BAL x HUNTER**	127	121	116	Haarbruck KG, Nussdorf

Die besten Fleckvieh-Kühe HB A nach GZW

Name	Abstammung	GZW	MW	FIT	Besitzer
GLORIA	**HURLY x GS WALCH**	127	117	111	Seber Elisabeth und Hans Peter, Hettlgrub, Bramberg
HURLY SU	**HURLY x WALDBRAND**	125	120	112	Steinberger Hubert, Kuchlberg, Stuhlfelden
NIRI	**MINT x MALHAXL**	125	117	123	Perner Bernhard, Reicher, St. Andrä/Lungau
SCHWALB	**HURLY x GS WALCH**	125	114	118	Gandler Franz, Orgler, Wald
SONNWEND	**REUMUT x GS RUMGO**	124	125	105	Gandler Franz, Orgler, Wald
PENELOPE	**WILLE x GS RAU**	124	124	109	Übetsroider Andreas, Kletzlberg, Nussdorf
STOLZA	**HURLY x EVEREST**	124	124	107	Essl Sieglinde und Alois, Neusesswirt, Mauterndorf
HOLLI	**WABAN x RUREIF**	124	123	115	Lassacher Peter, Karlbauer, Mariapfarr
PEANUT	**INCREDIBLE x WILLE**	124	115	118	Übetsroider Andreas, Kletzlberg, Nussdorf
TINA	**MANIGO x WITZBOLD**	124	115	112	Bliem Peter, Eslörg, St. Michael/Lungau

Die besten Holstein-Kühe HB A nach RZG

Name	Abstammung	RZG	RZM	RZN	Betrieb
IRINA	**LEIF x PATRICK**	135	134	114	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming
GENF	**BIG POINT x IOTA**	132	132	110	Stöckl Alfred, Berghof, Saalfelden
IXI	**SHOT AL x SUPER**	132	128	116	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming
MARIACRON	**LOBACH x MOGUL**	132	131	112	Holaus August, Pichl, Wald
5972 - 431	**ALPINE x SUPER**	131	131	113	Traintinger Elisabeth und Roman, Hutzing, Anthering
WIEGE	**MANOUK x STYLIST**	131	138	100	Bruckbauer Anna Maria und Ferd, Langerbauer, Göming
NELE	**SURAN x DELLA**	130	136	97	Ragginger Anneliese und Franz, Schießling, Wals
HALLOWEN	**G FORCE x DELLA**	130	135	104	Schnaitl Adelheid und Josef, Weiermann, Göming
WOLKE	**SURAN x MAXLIFE**	130	135	99	Bruckbauer Anna Maria und Ferd, Langerbauer, Göming
LEANA	**MANOUK x FOKUS**	129	132	98	Buchwinkler Elisabeth und Johann, Ehringer, Göming

Neue 100.000-Liter-Kühe

Im zweiten Halbjahr 2018 haben 22 Kühe die 100.000-Liter-Grenze überschritten.

Diese Leistungen werden zum einen durch beste Genetik und zum anderen durch entsprechendes Management und den Fleiß in den Züchterfamilien möglich

Der Rinderzuchtverband Salzburg gratuliert den Züchtern und Besitzern zu ihren außergewöhnlichen Kühen!

Rosa (V: Micmac)
10/10 9.143 – 3,87 – 3,08 HL: 7. 10.959 – 4,06 – 3,06
Christiana Maria und Matthias Lang, Franzen, Hallein

Suma (V: Trademark RH)
11/11 8.056 – 4,89 – 3,29 HL: 6. 9.749 – 4,71 – 3,45
Christine und Georg Brunauer, Kaindlgut, Elsbethen

Viola (V: Micmac)
10/9 10.582 – 3,44 – 3,09 HL: 3. 11.137 – 3,56 – 3,27
Seraphine Brandstätter, Urban, St. Michael/Lungau

Wiggi (V: Fähnrich Red)
13/12 7.811 – 4,44 – 3,08 HL: 5. 8.789 – 4,70 – 3,08
Johann Rosenegger, Hinterforstern, Plainfeld

Andrea (V: GS Moreif)
13/13 6.674 – 4,07 – 3,30 HL: 8. 7.989 - 3,85 – 3,37
Adelheid Kurz, Bürger, Adnet

Sarah (V: Rembrandt)
10/9 9.718 – 4,27 – 3,38 HL: 5. 10.084 – 4,98 – 3,42
Peter Ranggetiner, Käferhof, Mühlbach/Pinzgau

Sibille (V: Rumba)
11/11 8.251 – 4,14 – 3,59 HL: 11. 9.582 – 4,26 – 3,47
Franz Fuchs, Wallner, Köstendorf

Angi (V: Micmac)
11/10 9.393 – 4,62 – 3,57 HL: 9. 10.656 – 4,55 – 3,53
Hannes Klausner, Schellenberg, Bramberg

Schneewittchen (V: Lichtblick Red)
8/7 12.454 – 3,84 – 2,94 HL: 5. 14.655 – 3,83 – 2,90
Hubert Rettensteiner, Prechtl, Flachau

Weinl (V: Avanti Red)
11/10 9.212 – 4,44 – 3,29 HL: 8. 10.654 – 4,45 – 3,22
Anton Hollaus, Moosen, Wald/Pinzgau

Schatz (V: Pernan)
9/9 11.114 – 3,44 – 3,27 HL: 5. 12.713 – 3,41 – 3,19
Andreas Bergmüller, Braml, Hüttau

Fleck (V: Remot)
12/12 8.152 – 4,10 – 3,14 HL: 8. 9.633 – 4,20 – 3,08
Martina Moser, Mühlbauer, Piesendorf

Sch Truxa (V: Talent RC)
9/8 9.905 – 4,13 – 3,19 HL: 4. 10.735 – 4,33 – 3,46
Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen

Winter (V: Jerom Red)
8/8 10.142 – 3,88 – 2,79 HL: 6. 11.624 – 3,66 – 2,79
Johann Rosenegger, Hinterforstern, Plainfeld

Ritta (V: Poldi)
10/9 A 10.271 – 3,95 – 3,50 HL: 5. A 10.828 – 4,34 – 3,73
Josef Hasenauer, Kendl, Saalbach-Hinterglemm

Obus (V: Leo)
10/9 10.041 – 3,76 – 2,98 HL: 3. 10.904 – 4,14 – 3,02
Elisabeth und Mathias Hauthaler, Laschensky, Wals

Senta (V: Faber Red)
12/12 7.885 - 3,49 – 3,02 HL: 6. 9.340 – 3,87 – 3,14
Monika und Rupert Emberger, Hub, St. Johann/Pongau

Hilde (V: Ramos)
10/9 9.852 – 3,98 – 3,04 HL: 7. 11.361 – 4,04 – 3,08
Christine Rosenstatter, Rosenstatter, Nußdorf

Lerch (V: Stadel Red)
10/9 8.650 – 3,77 – 3,19 HL: 6. 10.019 – 3,68 – 3,13
Ebner GnbR., Stuerk, Puch bei Hallein

Marbl (V: Roy)
8/7 11.821 – 5,04 – 3,22 HL: 6. 14.579 – 5,75 – 2,99
Anton Kaserer, Walderwirt, Wald/Pinzgau

Lindi (V: Classic Red)
9/8 10.418 – 3,42 – 3,22 HL: 7. 11.934 – 3,90 – 3,12
Peter Ranggetiner, Käferhof, Bramberg

Galant (V: Rumba)
12/11 8.393 – 4,66 – 3,39 HL: 6 9.292 – 4,95 – 3,51
Josef Stephan Bernhofer, Egger, Eugendorf

Neuere Erkenntnisse zu den häufigsten Stoffwechselerkrankungen von Milchkühen

Die klassischen Stoffwechselerkrankungen Pansenübersäuerung, Ketose und Gebärparese, aber auch die mit ihnen oft eng zusammenhängenden Produktionskrankheiten (Zellzahlerhöhung, Mastitis, Klauenerkrankungen, Fruchtbarkeitsprobleme ...) stellen die Hauptursachen für tiergesundheitliche Probleme bei Milchkühen dar. Der Vorbeuge dieser Stoffwechselerkrankungen kommt daher besondere Bedeutung zu. Dazu müssen die Umweltbedingungen Fütterung, Haltung, Management optimal an die Bedürfnisse der modernen Hochleistungskuh angepasst werden und neue Methoden zur frühzeitigen Diagnose dieser Stoffwechselerkrankungen, insbesondere ihrer subklinischen Verlaufsformen, rücken somit besonders in den Mittelpunkt des Interesses.

Die Messung des pH-Wertes im Vormagensystem von Wiederkäuern, welche bisher lediglich im Rahmen von Einzeluntersuchungen (Pansenschlundsonde, Rumenozentese, pansenfistuliertes Rind) möglich war, gilt als der „Goldstandard" hinsichtlich Diagnostik einer Pansenübersäuerung. Diese Untersuchungen liefern jedoch bloß Einzelergebnisse und sie zeigen nur ein sehr unvollständiges Bild über den tatsächlichen Verlauf des pH-Wertes. In Raumberg-Gumpenstein wurde in den letzten Jahren gemeinsam mit einer österreichischen Firma intensiv an einer technischen Lösung, dem sogenannten Pansen-Sensor, gearbeitet (Gasteiner et al. 2009; 2015). Mit dem Pansen-Sensor, der dem Tier wie ein Käfigmagnet eingegeben wird und der permanent am Boden des Vormagensystems liegen bleibt, wird in zehnminütigen Intervallen (= 144 Messungen pro Tag) eine automatisierte Messung des pH-Wertes (Laufzeit bis zu 120 Tage), der Temperatur und auch der Aktivität (beide: Laufzeit mehr als vier Jahre) durchgeführt. Diese Daten werden direkt aus dem Inneren des Tieres über eine Basis-Station auf einen Server verschickt und zeitaktuell kann der berechtigte Tierhalter auf die Daten seiner Tiere über Internet zugreifen. Mittlerweile gibt es auch eine App, welche bei Überschreitung spezifischer Parameter einen Handy-Alarm sendet. Der kontinuierliche Verlauf des pH-Wertes sagt sehr viel über die Zusammensetzung der verfütterten Ration sowie über das Fütterungsmanagement aus. Derartige Messungen sind auf einigen Milchvieh-Großbetrieben weltweit bereits fixer Bestandteil der Herdenbestandsbetreuung, wobei einige „Sentinel-Kühe" mit dem pH-Sensor ausgestattet werden.

Nur wer die Ursache kennt, hat auch den Schlüssel zur Lösung des Problems. Als häufigste Auslöser einer Pansenübersäuerung können folgende Ursachen in der Praxis gefunden werden:

1. Kohlenhydrat- und Strukturversorgung:

Das klassische Dilemma der Hochleistungskuh in der Startphase der Laktation: bekommt sie zu wenig Energie/Kraftfutter, so wird sie ketotisch, bekommt sie zu viel Energie/Kraftfutter, so wird gleichzeitig der Anteil an Strukturkohlenhydraten in der Ration zu gering („Grundfutterverdrängung") und der pH-Wert im Pansen sinkt zu stark ab, die Kuh bekommt eine Pansenübersäuerung. Dieser Grad zwischen „zu wenig" und „zu viel" an Kraftfutter wird mit zunehmender Leistung/steigendem Leistungspotential immer schmäler und nur durch regelmäßige Grundfutteruntersuchungen in Kombination mit einer Rationsberechnung sind hohe Milchleistungen bei gleichzeitigem Erhalt der Tiergesundheit möglich.

2. Futterwechsel:

Die Mikroorganismen des Vormagensystems benötigen etwa drei Wochen, um sich an geänderte Rationsumstellungen optimal anzupassen. Insbesondere bei der Umstellung auf neue, leicht verdauliche Rationskomponenten ist eine langsame Angewöhnung nötig. So ist der oftmals im Frühling zu beobachtende Weidedurchfall einfach ein Anzeichen einer Pansenübersäuerung infolge zu abrupter Umstellung von Stallfütterung auf Weidehaltung bei zugleich oftmals falscher Zufütterung.

3. Fütterungsmanagement:

Das Vormagensystem einer Milchkuh arbeitet wie eine Gärkammer. Das Substrat = Futter muss kontinuierlich und in ständig gleichbleibender Zusammensetzung und Menge in die Gärkammer gelangen, damit sich eine stabile und angepasste Pansenflora einstellen kann. Neuere Untersuchungen zeigen, dass nur eine kontinuierliche Futter-

vorlage bzw. Nachschieben in dreistündigen Intervallen optimale Ergebnisse hinsichtlich Stabilität/Aktivität der Pansenflora und damit in der Nährstoffausnützung zeigt. „Hungerphasen", die länger als vier bis sechs Stunden dauern, führen zu einem sehr starken Anstieg des pH-Wertes im Vormagensystem (beginnendes „off feed syndrom"). Bei der darauf folgenden Futteraufnahme kommt es dann wieder zu einer sehr starken Absenkung des pH-Wertes. Treten diese großen Fluktuationen des pH-Wertes ständig auf, so stören sie den Aufbau einer stabilen Pansenflora und sie beeinträchtigen die Verdaulichkeit des Futters ebenso wie die Tiergesundheit.

Es konnte nachgewiesen werden, dass die Pansentemperatur sehr eng mit der inneren Körpertemperatur zusammenhängt (Rohr 2012). Damit liefert uns der Pansen-Sensor auch für die Praxis sensationelle Erkenntnisse. Aus dem Temperaturverlauf lassen sich die Anzahl der Trinkakte sowie Temperatur-Veränderungen nach oben und nach unten sehr exakt erkennen. Die innere Körpertemperatur und damit die Pansentemperatur sinken im Rahmen der Abkalbung, weshalb der Sensor ein sehr sicherer Abkalbe-Alarm ist, bzw. sinkt die innere Körpertemperatur bereits in einem sehr frühen Krankheitsstadium bei Stoffwechselerkrankungen wie Gebärparese und Ketose ab. Eine Erhöhung der inneren Körpertemperatur finden wir bei Fieber, Hitzestress und Brunst. Diese Zustände können mit dem Pansen-Sensor nun ebenso sicher und frühzeitig erkannt werden. Durch die Kombination mit einer Aktivitätsmessung im Pansen kann eine Brunst mit besonders hoher Wahrscheinlichkeit erkannt werden. Damit hat sich der Pansen-Sensor im Sinne des „Precision Livestock Farming" zum derzeit modernsten Herdenmanagement-Tool weltweit entwickelt.

Optimale Haltungs- und Fütterungsbedingungen stellen die Grundvoraussetzungen

zur Vermeidung einer krankhaft negativen Energiebilanz nach der Abkalbung und von **Ketose** dar. Damit eine gute/hohe Futteraufnahme bei frisch abgekalbten Kühen erhalten werden kann, muss die Körperkondition bereits ab dem letzten Laktationsdrittel der vorhergehenden Laktation erfasst und über die Fütterung richtig eingestellt werden. Sowohl zu fette als auch zu magere Kühe haben ein erhöhtes Risiko, nach der Abkalbung an einer Ketose zu erkranken. Als eine moderne und sehr zuverlässige Methode zur objektiven Beurteilung der Körperkondition hat sich die routinemäßige Messung der Rückenfettdicke per Ultraschall etabliert (Schröder und Staufenbiel 2006). Hinsichtlich Entwicklung und Evaluierung einer praxistauglichen Ketose-Diagnostik „im Stall" durch Blutuntersuchung können Mitarbeiter der Veterinärmedizinischen Universität Wien sehr praxisrelevante Untersuchungsergebnisse vorweisen. Iwersen et al. (2009; 2013) bzw. Pichler et al. (2014) zeigten, dass konventionelle Blut-Keton-Messgeräte aus der Humanmedizin als Schnelltestgeräte bei Milchkühen bzw. auch bei kleinen Wiederkäuern einsetzbar sind. In diesen Studien wurden auch die jeweiligen Normwerte zur Interpretation der Ergebnisse ermittelt. Für die Blutentnahme reicht ein „Blutstropfen" Kapillarblut, welcher vorzugsweise durch einen Nadelstich in die Scheidenschlaumhaut der Kuh gewonnen wird. Blutzuckermessgeräte wie zum Beispiel Free Style Precision Neo, Free Style Precision und Precison Xceed können zur Messung des Ketonkörpergehaltes bei Kühen verwendet werden.

Die Gerätschaften bzw. die dazu passenden Teststreifen können über den Hoftierarzt oder über das Internet https://www.freestyle-precision-neo.at oder über https://www.abbott-diabetes-care.de bezogen werden. Die erste Messung sollte bereits in der ersten Laktationswoche und die zweite Messung dann ca. eine Woche später bzw. bei Verdacht auf eine Ketose erfolgen.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung auf Ketonkörper im Blut von Milchkühen können wie folgt interpretiert werden:

≤0,6 mmol/l	Normalwert
0,6 bis 1,2 mmol/l	erhöhte Werte jedoch ohne akuten Handlungsbedarf
1,2 bis ca. 1,5 mmol/l	subklinische Ketose – therapeutische Maßnahmen sind ratsam
>1,5 mmol/l	klinische Ketose mit akutem Handlungsbedarf

Die **Gebärparese („Milchfieber")** ist als hauptsächlich fütterungsinduzierte Störung des Calcium- und Phosphor-Haushaltes gehäuft bei Kühen mit höheren Laktationszahlen zu finden. Eine optimale Vorbereitungsfütterung, bei welcher auf einen reduzierten Calcium-Gehalt (und auch reduzierten Kalium-Gehalt) und einen optimierten Phosphor-Gehalt in der Ration der Trockensteher geachtet wird, stellt die Grundlage zur Vorbeuge von Gebärparese dar.

Egger-Danner (2016) von der österreichischen ZuchtData konnte aber auch feststellen, dass es mit Gesundheitszuchtwerten möglich ist, effizient auf Stoffwechsel-gesunde Kühe zu züchten. Vergleiche von Töchtern von Stieren mit erwünscht hohen Zuchtwerten (Top) und solchen mit niedrigen Zuchtwerten (Flop) zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Erkrankungen einer Gebärparese bedeutend niedriger ist, wenn ein Top-Stier mit hohen Gesundheitszuchtwerten ausgewählt wurde. Bei den zehn Flop-Vererbern ist für das Merkmal Milchfieber zu erwarten, dass im Durchschnitt bei 12,9% der Töchter Milchfieber auftritt. Bei den Top-Vererbern sind es nur rund ein Viertel (2,4%).

Literatur beim Verfasser.

Dr. Johann Gasteiner (ECBHM), Leiter für Forschung und Innovation,
Dir.-Stv. Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt Raumberg-Gumpenstein – www.raumberg-gumpenstein.at
8952 Irdning; johann.gasteiner@raumberg-gumpenstein.at

Beta-Kasein A2-A2

Ab Oktober 2017 wird im Rahmen der Routine zur Genomischen Selektion auch der Allelstatus der Tiere für die verschiedenen Beta-Kasein-Varianten über die SNP-Chip-Genotypisierung bestimmt. Die Ergebnisse werden in Form der beiden Hauptallele A1 und A2 für die untersuchten Tiere veröffentlicht.
Im Verlauf des letzten Jahres haben die Anfragen aus der Praxis zu diesem Thema sprunghaft zugenommen. In diesem Artikel soll der Frage nachgegangen werden, ob der Hype um die A2-Milch durch die wissenschaftliche Faktenlage zu rechtfertigen ist.

Kaseine in der Milch

Das Kuhmilcheiweiß setzt sich zu 80% aus Kaseinen und zu rund 20% aus Molkeneiweiß zusammen. Beta-Kasein ist innerhalb der Kaseineiweiße mit rund 30% der zweitwichtigste Bestandteil. Durch Mutationen sind im Laufe der Stammesgeschichte des Rindes verschiedene Varianten von Beta-Kasein entstanden. Derzeit sind 15 solche Varianten bekannt. Die Beta-Kaseine A1 und A2 sind dabei bei unseren Rindern die weitaus häufigsten Varianten. Wesentlich seltener kommen die Varianten A3 (A2-ähnlich), B (A1-ähnlich), C (A1-ähnlich) und I (A2-ähnlich) vor. Die Frequenz des A2-Allels liegt derzeit bei Fleckvieh bei rund 60 bis 65%, bei Holsteins zwischen 60 und 70% und bei Braunvieh zwischen 80 und 85%. Es gibt Rinderrassen wie das Guernsey- oder Jersey-Rind mit sehr hohen A2-Frequenzen bzw. Rassen wie die Norwegischen Roten mit sehr hohen A1-Frequenzen.

Hypothesen ab Ende der 1990er Jahre

Die Diskussion um A1 bzw. A2 begann bereits Ende der 1990er Jahre. Dreh- und Angelpunkt der Diskussion ist ein Stoff, der beim Abbau von A1-Milch im Verdauungstrakt entsteht: Beta-Casomorphin 7 (BCM-7). Dieser Stoff wird beim Abbau von A2-Milch nicht oder nur in sehr geringen Mengen gebildet. BCM-7 wurde zunächst mit einem erhöhten Risiko für die Entstehung von Krankheiten wie Typ 1-Diabetes, Herzinfarkt und Autismus in Verbindung gebracht. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das deutsche Max-Rubner-Institut haben in den Jahren 2009 bzw. 2016 die betreffenden Studien geprüft und kamen zu dem Schluss, dass es keine wissenschaftlich belegten Zusammenhänge zwischen dem Konsum von A1-Milch und den genannten Erkrankungen gibt.

Milchallergien und -unverträglichkeiten

In den letzten Jahren hat sich die A2-Diskussion vermehrt auf das Thema Milchunverträglichkeit verlagert. Hier müssen zunächst einmal die Begriffe Milchallergie und Milchunverträglichkeit geklärt werden. Bei einer Allergie reagiert das menschliche Immunsystem auf das Milcheiweiß (häufig auf Kasein-Hauptbestandteil αS1) mit schweren Symptomen. Bei einer Unverträglichkeit dagegen reagiert vor allem die Verdauung. Der Mensch, der an einer Unverträglichkeit leidet, verträgt das Milcheiweiß bis zu einer individuellen Toleranzgrenze. Dann reagiert der Körper mit Blähungen, Krämpfen und Durchfall. Während sich eine Allergie durch einen Bluttest eindeutig nachweisen lässt, ist dies bei einer Milcheiweißunverträglichkeit nicht möglich. Daneben gibt es noch die Milchzuckerunverträglichkeit (Laktoseintoleranz). Diese tritt bei rund 20% der erwachsenen Bevölkerung auf und ist durch eine genetisch bedingte Beeinträchtigung der Produktion des Enzyms Laktase verursacht, die den Milchzucker im Körper abbaut. Obwohl die Symptome der Laktoseintoleranz einer Milcheiweißunverträglichkeit ähnlich sind, sind die Ursachen doch grundverschieden.

Aktuelle Humanstudien

Es gibt derzeit zwei Studien die beim Menschen durchgeführt wurden und den Einfluss des Konsums von A1- bzw. A2-Milch untersucht haben. Beide Studien sind mit 41 bzw. 45 Teilnehmern mit Milchunverträglichkeiten als eher klein zu beurteilen. Außerdem ist zu beachten, dass die untersuchten Personen aus Asien stammten und vor Beginn der Studie angegeben hatten, dass sie Milch im Allgemeinen schlecht vertragen. Die Studien zeigten für diese Personen weniger Beschwerden beim Konsum von A2-Milch. Dies traf auch für die Teilnehmer mit nachgewiesener Laktoseintoleranz zu. Dieses Ergebnis ist unerwartet, denn A2-Milch weist einen normalen Milchzuckergehalt auf. Diese beiden Studien sind zwar ernstzunehmende Arbeiten, reichen aber bei weitem nicht für eine abschließende Beurteilung aus. Insbesondere fehlt eine Beurteilung der Relevanz der statistischen Befunde. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden Humanstudien von der a2 Milk Company Limited (Neuseeland) finanziert und mit verfasst wurden, die ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse aus der Verwertung der Ergebnisse hat.

Schlussfolgerung

Die Milch unserer Kühe enthält ohnehin schon 65 bis 80% A2-Kasein. Ernsthafte gesundheitliche Beeinträchtigungen durch den Konsum von A1-haltiger Milch können nach sorgfältiger Abklärung durch renommierte europäische Einrichtungen so gut wie sicher ausgeschlossen werden. Nach den vorliegenden Ergebnissen zu Verdauungsbeschwerden durch A1-haltige Milch könnte reine A2-Milch ein interessantes Produkt für den asiatischen Markt werden. Dies gilt aber in erster Linie für Trinkmilch, Käseprodukte und andere Milcherzeugnisse sind noch nicht abgeklärt. Ob die Ergebnisse für den europäischen Markt überhaupt irgendeine Relevanz besitzen, kann im Moment noch nicht gesagt werden, hierzu wären europäische Studien notwendig. Die Erfahrungen aus 5.000 Jahren Milchkonsum lassen jedoch nicht allzu viel erwarten.
Angesichts der internationalen Konkurrenz in der Rinderzucht im Genomik-Zeitalter sollten wir uns genau überlegen welche zusätzlichen Merkmale wir in den Selektionsprozess aufnehmen. Eine radikale Selektion auf A2/A2-Bullen würde uns zwei Drittel aller Selektionskandidaten kosten. Wir sollten daher abwarten, bis belastbare und wissenschaftlich abgesicherte Fakten vorliegen, bevor wir Milcheiweißvarianten in der Zucht berücksichtigen. Bis dahin sollten wir die Genotypisierung der A1/A2-Variante im Sinne eines genetischen Monitorings weiterführen.

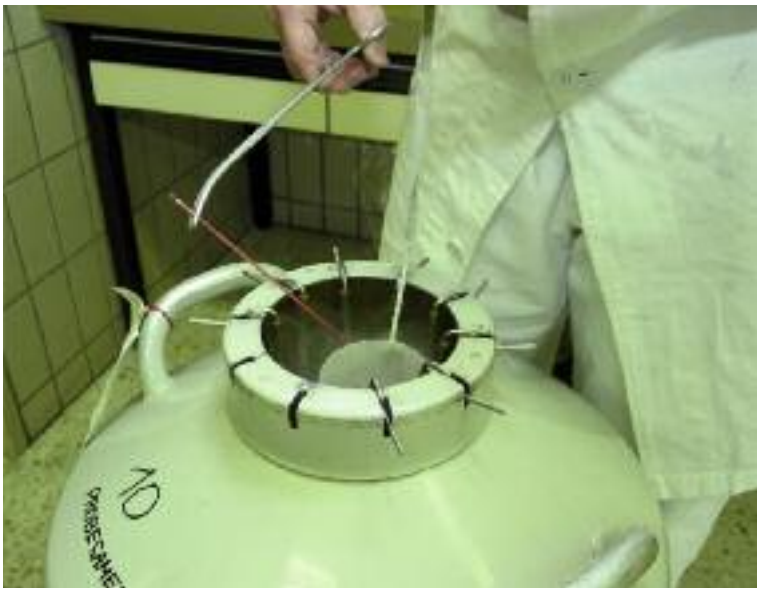
Dr. H. Schwarzenbacher (ZuchtData), Dr. R. Emmerling (LfL Grub),
Prof. Dr. K. U. Götz (LfL Grub) – für das ZWS-Team DE-AT-CZ

Abstammungserfassung (Kalbvater) im Rinderdatenverbund

Die Eintragung der väterlichen Abstammung von geborenen Kälbern wird normalerweise automatisiert im RDV aufgrund von gemeldeten Belegungen aus Besamung und Natursprung vorgenommen. In letzter Zeit wurde vermehrt festgestellt, dass Kalbväter fehlen oder verspätet zur Eintragung gemeldet werden. In den meisten Fällen wurden Belegungen nicht gemeldet oder die Besamungsscheine erst nach der betreffenden Abkalbung abgegeben. Gemeinsam mit dem Landeskontrollverband und dem Verein der Salzburger Fleckvieh-Züchter wurde nun eine einheitliche Vorgangsweise beschlossen:

Vorgehensweise für Milchbetriebe

- Erfassung der Belegungen durch die Besamung Klessheim ist bis zur Geburt des Kalbes möglich und erfolgt bei Besamung durch Tierärzte oder Besamungstechniker automatisch.
- Eigenbestandsbesamer müssen Belegungen rechtzeitig selbst über RDV erfassen oder die Besamungsscheine an die Besamung Klessheim senden.
- Erfolgt die Eingabe der Belegung in der Besamung Klessheim nach der Geburt des Kalbes, dann fehlt im RDV der Vater des Kalbes.
- Sollte dies der Fall sein, ist spätestens bis zur zweiten Milchleistungskontrolle nach der Geburt des Kalbes dem Zuchtwart oder dem LKV-Büro ein korrekt ausgefüllter Belegschein vorzulegen, worauf die Eintragung des Vaters erfolgen kann.
- **Noch später gemeldete Kalbväter können nur durch Abklärung mittels kostenpflichtiger DNA/genomische ZWS eingetragen werden.**



Vorgehensweise für Fleischbetriebe

- Die Eintragung der fehlenden Väter der Kälber erfolgt durch die Zuchtwarte bei den zweimaligen Betriebsbesuchen im Jahr.
- Landwirte müssen beim folgenden Betriebsbesuch des Zuchtwartes nach der Geburt des Kalbes die fehlenden Väter der Kälber vorlegen (Besamungsscheine, Natursprungregister).
- **Noch später gemeldete Kalbväter können nur durch Abklärung mittels kostenpflichtiger DNA/genomische ZWS eingetragen werden.**

Gesundheitsmonitoring

Die Zucht auf Gesundheit, Fitness und Langlebigkeit erlangt für den Milchviehbetrieb eine immer größere Bedeutung, um effizienter und wirtschaftlicher arbeiten zu können. Auf gesunde Tiere kann aber nur dann effizient gezüchtet werden, wenn tierärztliche Diagnosen und Beobachtungen im Zuge der Leistungsprüfung auch erfasst werden. In den Zuchtprogrammen der österreichischen Zuchtverbände ist diese Datenerfassung als fixer Bestandteil der Leistungsprüfung festgeschrieben. Für diese Datenerfassung wurden alle Salzburger Betriebe freigeschalten.

Berücksichtigt werden diese Diagnosen in der Zuchtwertschätzung. Je umfangreicher die Datengrundlage, desto besser kann auf gesunde Tiere gezüchtet werden. Die Merkmale Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen (Gebärmutterentzündung, Nachgeburtsverhalten), Zysten und Milchfieber fließen derzeit in die Zuchtwertschätzung mit ein. Da die Zuchtwertschätzung aber ständig angepasst wird, ist es wichtig, dass auch alle anderen Diagnosen vollständig erfasst werden. Zum Beispiel ist derzeit der Klauen- und Stoffwechselindex in Entwicklung.

Soll die Tiergesundheit durch Zucht verbessert werden, so muss bekannt sein, wie oft zum Beispiel die Töchter des Stieres an Mastitis oder Milchfieber erkrankt sind. Wenn sehr gute Gesundheitsvererber in der Zucht eingesetzt werden, so ist es wahrscheinlich, dass deren Töchter nicht so anfällig für diese Erkrankungen sind. Die Gesundheitszuchtwerte der einzelnen Stiere sind unter www.zar.at ersichtlich.

Neben der Verwendung in der Zucht gewinnen diese Gesundheitsdaten auch für die Unterstützung des Herdenmanagements immer mehr an Bedeutung. Verschiedene Auswertungen und Informationen im Tagesbericht, LKV-Herdenmanager, RDV-Mobil-App oder am Jahresbericht Tiergesundheit bieten dem Landwirt Hilfestellungen, um Probleme früher zu erkennen und beurteilen zu können.

Mit Einwilligung des Landwirtes können die Gesundheitsdaten auch direkt an den Betreuungstierarzt übermittelt werden, damit gemeinsam die aktuelle Situation am Betrieb analysiert und Verbesserungsmaßnahmen gesetzt werden können.

Durch Vorlage der Abgabebelege des Tierarztes erfasst der Kontrollassistent diese im System. Auch können Tierärzte Diagnosen direkt aus dem eigenen EDV-System in das RDV-System übertragen. Beobachtungen können direkt vom Landwirt über die RDV-Mobil-App oder den LKV-Herdenmanager erfasst werden. Alle erfassten Diagnosen und Beobachtungen sind in den LKV-Programmen ersichtlich und eine große Unterstützung im Herdenmanagement. Zum Beispiel gibt es im LKV-Herdenmanager die Maske „Diagnoseverlauf". Hier ist ersichtlich, welche Erkrankungen am häufigsten auftreten, die vom Tierarzt eine Behandlung erfordern. Alle Diagnosen und Beobachtungen kann ausschließlich nur der Tierbesitzer sehen. Wenn ein Tier verkauft wird, werden diese Daten nicht weitergegeben und der Folgebesitzer sieht diese Angaben nicht.

Die Kombination aus gutem Herdenmanagement und Zucht kann die Tiergesundheit im Bestand deutlich und nachhaltig erhöhen und somit den Antibiotikaeinsatz reduzieren. Folgekosten und Erkrankungen können vermieden werden.

Desiree Minichberger, LfL

Laufende Projekte – „FoKuhs“ und „KuhVision“

„FoKuhs“

In Salzburg nehmen 14 Betriebe am Projekt **„FoKuhs“** teil. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer weiblichen Lernstichprobe zur Absicherung der Sicherheit der genomischen Zuchtwerte sowie die Erfassung von Gesundheitsmerkmalen um eventuell neue Gesundheitszuchtwerte für Stoffwechsel- und Klauenerkrankungen einführen zu können. Hierzu wurden in den Sommermonaten von den RZS-Mitarbeitern bereits über 200 Tiere genomisch getestet und von den teilnehmenden Landwirten werden laufend Gesundheitsdaten erfasst.

„KuhVision“

In derselben Art und Weise wie „FoKuhs“ bei Fleckvieh läuft bei der Rasse Holstein das Projekt **„KuhVision“.** In Salzburg nehmen neun Betriebe am Projekt teil, bisher wurden ca. 350 Proben für die genomische Zuchtwertschätzung eingesendet, ca. 60 Jungkühe wurden linear beschrieben.

Einladung zum „Salzburger Managementprofi 2018“

Der Landeskontrollverband Salzburg, die Arbeitskreise der Landwirtschaftskammer, der Verein der Salzburger Fleckvieh-Züchter und die Rinderzucht Salzburg vergeben erstmals gemeinsam einen Managementpreis an die besten Betriebe in Salzburg.

Donnerstag, 24. Jänner 2019, 9.30 Uhr

Prämierung der besten Betriebe und ein Programm mit Fachvorträgen – Gemeindefestsaal Pfarrwerfen,
Dorfwerfen 53, 5452 Pfarrwerfen

Programm

- Begrüßung
- Fachvortrag von Christian Schoibl, Berater und Herdenmanager aus Leipzig: **„Wie manage ich meine Herde mit System?“**
- Fachvortrag von Dr. Raphael Höller, Tierarzt aus Niederösterreich: **„Wie schaut eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Landwirt und Tierarzt aus”**
- Gemeinsames Mittagessen
- Übergabe des Salzburger Managementpreises

Miteinbezogene Kriterien für den Salzburger Managementprofi

Milch:

- Durchschnittliche Lebensleistung
- Anteil Kühe mit mindestens fünf Kalbungen
- Fett-Eiweiß-Kilogramm
- Zellzahl
- Zwischenkalbezeit
- Fett-Eiweiß-Quotient
- Harnstoff

Fleisch:

- Anteil Kühe mit mindestens fünf Kalbungen
- Zwischenkalbezeit
- Anteil Totgeburten und verendet

Aktuelles Zuchtgeschehen

Zwei Fleckvieh-Besamungsstiere angekauft

GS Villgrat und GS Henry – Zuchtstiere für den Besamungseinsatz

Im Jahr 2018 wurden mit **GS Villgrat** und **GS Henry** wieder zwei Stiere aus unserem Zuchtgebiet für den Besamungseinsatz angekauft. GS Villgrat stammt aus einer mittelrahmigen, korrekten und leistungsbereiten Manton-Tochter und ist aktuell der beste Sohn seines Vaters Vaenomenal. Die gute Inhaltsstoffvererbung und die sehr guten Fitnesswerte machen den Stier interessant.

Mit GS Henry wurde der aktuell beste Haribo-Sohn angekauft, er stammt aus einer fundament- und inhaltsstoffstarken Zauber-Tochter. Die Vorzüge der Mutter spiegeln sich in den Zuchtwerten wider.

GS Villgrat – Züchter Anton Hollaus, Moosen, Wald/Pinzgau.

GS Henry – Züchter Hannes Bernsteiner, Maidl, Piesendorf.

Genetisch beste Fleckvieh-Tiere finden

Um auch in Zukunft die genetisch besten Tiere zu finden wird es nötig sein, mehr weibliche Tiere genomisch zu testen. Für ausgewählte Fleckvieh-Tiere mit entsprechend hoch vorgeschätzten Zuchtwerten aus guten Kuhfamilien wird in Zukunft die Hälfte der Kosten vom Fachausschuss übernommen, somit betragen die Kosten für den Landwirt 35 Euro. Die Besitzer solcher Tiere werden in nächster Zeit von uns kontaktiert und wir bitten darum, dieses Angebot zu nützen. Tiere mit entsprechenden Zuchtwerten werden dann gezielt angepaart oder eventuell über ET genutzt.

Stiermutterbesichtigungen

Auch im Zeitalter der genomischen Selektion ist es uns extrem wichtig, die Kuhfamilien hinter den hoch genomischen Fleckvieh-Jungstieren, die wir im Besamungseinsatz haben, zu sehen. Neben den genomischen Werten spielen die Kuhfamilien und Exterieur von Kühen und Kandidaten selbst nach wie vor in unseren Überlegungen eine extrem wichtige Rolle.

Ein großer Dank hierbei gilt den Besamungsstationen Genostar und CRV, die es uns auch heuer wieder ermöglichten, die Kuhfamilien und Stiermütter der aktuellen genomischen Jungvererber zu besichtigen. Gemeinsam mit Mitgliedern des Fachausschusses waren wir zwei Tage in Bayern und jeweils einen Tag in Niederösterreich und in der Steiermark unterwegs, um die bestmögliche Stierauswahl zu treffen. So konnten wir bei den diversen Besichtigungstouren einen Großteil der Mütter der eingesetzten Jungvererber besichtigen. Auch etliche Mütter von interessanten Stierkälbern konnten wir besichtigen. Die nächste Generation von Besamungstieren befindet sich schon in Aufzucht und verspricht wieder ein vielversprechendes Angebot zu werden.

Kuh „Gatzell" (V: Mint) – Mutter des genomischen Jungvererbers „Vidal" am Betrieb Schürer-Hammon GbR.

Kuhfamilie von GS Hesse am Betrieb Lahmer in Niederösterreich.

Salzburger Kühe auf Schauen erfolgreich

Immer wieder sind Versteigerungskühe aus Maishofen oder Kühe, die in Salzburg gezüchtet wurden, auf Schauen in anderen Bundesländern erfolgreich. Dies zeigt die hohe Qualität der in Maishofen angebotenen Tiere bzw. der in Salzburg gezüchteten Tiere und ist die beste Werbung für den Vermarktungsstandort Maishofen.
Hier eine kleine Auswahl der erfolgreichen Tiere:

Welser Messe 2018 – Gesamtsiegerin Jungkühe „Nagel" (V: Evergreen)
100 Tage 3.442 - 3,54 - 3,25 - 234
Züchter: Monika und Johannes Meissnitzer, Ries, Taxenbach
Besitzer: Monika Pendl, Laakirchen

Tiroler Fleckvieh-Jungkuh-Schau 2018 Lienz – Gruppensiegerin „Melli" (V: GS Mighty)
100 Tage 3.455 – 3,79 – 3,16 – 240
Züchter: Berta Egger, Mittermoarhof, Taxenbach
Aufzüchter: Georg Mayr, Ganzenhub, Goldegg. Besitzer: Christian Kostenzer, Münster

Dairy Grand Prix 2018 Traboch – Bundeschampion Jersey alt „Sch Hailey" (V: Tequila)
3/2 7.147 – 5,33 – 4,13 – 676
Züchter: Rupert Wenger, Schönhof, Maishofen
Besitzer: Johann Hirschhuber, Weerberg

Tiroler Jungzüchter-Schau 2018 Rotholz – Gruppenreservesieg „Aika" (V: Gold Chip)
100 Tage 3.936 – 3,65 – 3,02 – 263
Züchter: Betriebsgemeinschaft Hollaus, Mühlhof, Neukirchen
Besitzer: Josef Hetzenauer, Langkampfen

Tiroler Fleckvieh-Jungkuh-Schau 2018 Lienz – 3. Platz „Liona" (V: Mangan)
100 Tage 3.196 – 4,70 – 3,27 – 255 Züchter: Josef Grießner, Kugler, Leogang
Aufzüchter: Annemarie und Alois Schuster, Lindlgut, Saalfelden.
Besitzer: Franz Wurzacher, Prägraten a. G.

Tiroler Jungzüchter-Schau 2018 Rotholz – Gruppenreservesieg „Elena" (V: Standard Red)
100 Tage 3.319 – 4,36 – 3,33 – 255
Züchter: Anton Ganitzer, Andex, Großarl
Besitzer: Markus Eder, Gallzein

Schottische Hochlandrinderzüchter in Salzburg

Der Vorstand der Salzburger Hochlandrinderzüchter lud am Freitag, den 26. Oktober zur Generalversammlung 2018 mit Neuwahlen ein.

Der Saal für 80 Personen im Gasthof Abfalter in Golling war zum Bersten gefüllt, leider fanden nicht alle Platz. Einer der Höhepunkte unserer Veranstaltung war ganz sicher die Überreichung von zwei Ehrentafeln bzw. ZAR-Medaillen an die Familien Neureiter und Lienbacher.

Johanna Neureiter erhält die **Ehrentafel** für die Leistung ihrer Kuh **Astoria:** Mindestens 16 Lebensjahre, Zwischenkalbezeit max. 400 Tage, Erstkalbealter unter 36 Monaten. Wir gratulieren herzlich.

Andrea Lienbacher erhält die **Ehrentafel** und die **ZAR-Medaille in Bronze** für ihre **herausragende Leistung** bei der **Bundesfleischrinderschau 2016** in Maishofen. Sie konnte knapp 40 sehr starke Konkurrenten in Schach halten und sicherte sich souverän den begehrten Titel des **Jungzüchter-Bundeschampions** mit ihrer Hochlandrinderkalbin. Wir gratulieren herzlich.

Johanna Neureiter erhält eine Ehrentafel für ihre Lebensleistungskuh Astoria.

Andrea Lienbacher erhält die Ehrentafel und die ZAR-Medaille in Bronze.

Besonders gefreut haben wir uns auch über die Anwesenheit des Obmanns des Rinderzuchtverbandes Salzburg, Franz Loitfellner, der diese Ehrungen im Zuge unserer Generalversammlung vorgenommen hat, und auch über die Anwesenheit von Theresa Kronreif aus der Redaktion des „Salzburger Bauern".

Neuwahlen

Der neue Vorstand der Salzburger Hochlandrinderzüchter:
Vorsitz: Theresia Pirchner · Stellvertreter: Christian Huber
Schrift: Ingrid Wieshofer · Stellvertreter: Christian Lanner
Kassa: Theresia Pirchner · Stellvertreter: Hermann Stadler
Kassaprüferinnen: Elisabeth Schratl und Doris Lassacher

Deutlich über 100 unserer Mitglieder, Umsteiger und Interessenten tummelten sich am Nachmittag am **Karnerhof** bei herrlichem Herbstwetter. Hier erhielten alle Teilnehmer die gewünschten Informationen rund ums Hochlandrind.

Herzlichen Dank an **Christian und Monika Lanner mit ihrer Familie,** die alle Hände voll zu tun hatten, um diesen Publikumsansturm mit Kaffee und Kuchen zu versorgen und ihnen die gewünschten Informationen mitzugeben.

Die Tiere fühlen sich am Karnerhof der Familie Lanner sichtlich wohl.

Am Karnerhof erhielten alle die gewünschten Informationen rund ums Schottische Hochlandrind.

Dairy Grand Prix – Holstein-Bundessieg bleibt in Salzburg

Am diesjährigen Dairy Grand Prix in Traboch vom 25. bis 26. Oktober war das Bundesland Salzburg mit einem Kontingent von sieben Holstein- und zwei Jersey-Kühen vertreten.

Nach dem Vorjahressieg durch die Artes-Tochter WFD Regale konnte auch in diesem Jahr **Familie Wenger, Schönhof aus Maishofen, über den Grand Champion Titel des Dairy Grand Prix** jubeln und so bleibt der Wanderpokal weiterhin im Pinzgau. An **Sch Mailand** von Rupert Wenger war an diesem Tag kein Vorbeikommen, die Sid-Tochter aus einer Goldwyn-Mutter mit der vierten Abkalbung bestach vor allem durch ihren extrem edlen und feinen Milchtyp, sowie durch die hohe Qualität im Hintereuter und in der Euterdrüsigkeit, weiters sicherte sie sich den Titel der besten selbstgezüchteten Kuh und den Gesamttitel über alle Rassen.

Supreme Champion und Grand Champion Sch Mailand von Rupert Wenger, Schönhof in Maishofen.

Preisrichter Stefan Widmer aus der Schweiz setzte bei seinen Entscheidungen den Fokus vor allem auf Euterqualität und stark entwickelte Tiere.

In der ersten Jungkuhgruppe gelang der Durango-Tochter WFD Flower von Rupert Wenger der Sieg. In der Championwahl sicherte sich die extrem gut entwickelte und mit sehr viel Tiefe ausgestattete Beemer-Tochter Britney von der Sprenger Personengemeinschaft aus

Gruppensiegerin – WFD Flower (Durango x Radical), Rupert Wenger und Martin Rübesam, Maishofen.

HH Mona (Defiant x Talent), Betriebsgemeinschaft Hollaus, Neukirchen.

Tirol den Juniorchampion. Der Reservesieg ging ebenfalls an eine Beemer-Tochter vom Betrieb BB Holsteins aus der Steiermark.

Der Intermediate Champion ging ebenfalls an das Bundesland Steiermark. Eine McCutchen-Tochter mit sehr viel Körper und guter Rippenausprägung sicherte sich vor einer Gold Chip-Tochter mit edlem Knochenbau und einem Spitzeneuter den Sieg der Klassen mit zwei und drei Abkalbungen, beide Tiere stammen von BB Holsteins aus Neuberg. Die von der Betriebsgemeinschaft Hollaus aus Neukirchen ausgestellte Defiant-Tochter Mona erreichte in einer hochkarätigen Gruppe den starken fünften Rang. Eine sehr edle und mit viel Körpertiefe ausgestattete Doorman-Kuh mit ebenfalls zwei Abkalbungen von Rupert Wenger wurde in ihrer Gruppe Reservesiegerin.

Ein weiteres Highlight an diesem Tag war die Gruppe der 100.000-kg-Kühe, in der drei immer noch sehr jugendlich wirkende Kühe mit einer Lebensleistung weit über 100.000 Kilogramm im Schauring präsentiert wurden. Der Sieg ging verdient an die Joyboy-Tochter Rosalina von der Personengemeinschaft Sprenger in Tirol. Sie wurde außerdem zum Gesamteuterchampion und ihr wurde der Honorable Mention Titel verliehen.

Bei den Jerseys triumphierte die in Salzburg gezüchtete Tequila-Tochter Sch Hailey von Johann Hirschhuber aus Tirol vor MS Marple, ebenfalls eine Tequila-Tochter von Christoph Borg aus Voralberg.

In der Jersey-Jungkuhgruppe ging der Bundeseuterchampion jung an Lacora, eine VJ Rodme-Tochter, ebenfalls vom Betrieb Wenger in Maishofen. Die Drittkalbskuh Pinga, eine Rythm-Tochter, von der Betriebsgemeinschaft Anthofer aus St. Michael im Lungau, erreichte in der Gruppe der Mehrkalbskühe den sehr guten dritten Rang.

Beim abschließenden Länderwettbewerb, wurden jeweils drei Tiere aus jedem Bundesland in den Ring geführt, den Titel konnte hier das Bundesland Tirol erringen.

WWS Armanda (Addiction RH x Gold Chip),
Rupert Wenger und Markus Hirschhuber, Maishofen.

Junior-Euterchampion – Lacora (VJ Rodme x Eclipes), Rupert Wenger, Maishofen.

Gruppendritte – Pinga (Rythm x Quentin) Betriebsgemeinschaft Anthofer,
St. Michael/Lungau.

Bei der Rasse Fleckvieh, bei der nur Tiere aus der Steiermark anwesend waren, setzte sich die ausdrucksstarke GS Inros-Tochter Sandra vom Betrieb Gottfried Seidl durch, sie erreichte auch den Eutersieg. Bei den Jungkühen dominierten zwei Mint-Töchter, die durch ihren starken Typ und durch ihre perfekt angesetzten Euter überzeugten.

Der Grand Champion Titel in der Rasse Braunvieh ging an die beiden Besitzer Lukas Kreidl und Hansjörg Schneeberger aus Tirol mit ihrer Blooming-Tochter BSK Binja, die vor allem durch ihre ausgesprochen gute Entwicklung im Körper und dem ausgezeichneten Hintereuter den anderen Kandidatinnen überlegen war.

Bereits am Donnerstag, den 25. Oktober fand die Dairy Grand Prix Gala und der Dairy Grand Prix Sale statt. Bei der Gala wurden Betriebe, Kühe und Personen für ihren besonderen Beitrag zur österreichischen Holstein- und Jersey-Zucht ausgezeichnet. Hier wurde unter anderem Tierzuchtdirektorin Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, die in ihrer Zeit als Geschäftsführerin maßgeblich an der Etablierung des Dairy Grand Prix beteiligt war, geehrt.

Ehrung von TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner für besondere Verdienste
um den Dairy Grand Prix.

Der Sale wurde durch die erfahrenen Auktionatoren Nici Nosbisch und Cord Hormann aus Deutschland durchgeführt, die einige hochkarätige Tiere aus dem In- und Ausland unter den Hammer brachten. Ein sehr korrektes Jersey-Kalb aus dem Swiss Expo-Champion und ein Doorman-Jungrind aus Artes WFD Regale von Rupert Wenger wechselten zu sehr guten Preisen den Besitzer. Highlight der Auktion war aber das derzeit höchste rotbunte Jungrind nach RZG mit 166 Punkten, die Pat Red-Tochter wurde für 34.000 Euro nach Deutschland verkauft.

Der Rinderzuchtverband Salzburg möchte den erfolgreichen Teilnehmern nochmals herzlich gratulieren und bedankt sich bei den Ausstellern für die Bereitstellung der Tiere. Weiterer Dank geht an Holstein Austria für den reibungslosen Ablauf und die gute Organisation.

Traumhaftes Wetter bei der Tierpräsentation Gasteinertal.

Gratulation an alle Auftreiber des Gasteinertales.

Zahlreiche Besucher bewunderten die schönen Tiere.

Gastein feierte seine Bauern

Am Sonntag, den 30. September fand bei wunderbarem Herbstwetter ein großes Fest aller Tierzuchtvereine des Gasteinertales statt. Die Präsentation von Rindern, Pferden, Schafen und Ziegen zeigte die Vielfalt der landwirtschaftlichen Betriebe im Tal und den Zusammenhalt der bäuerlichen Familien untereinander. Gastein ist reich an Geschichte, Brauchtum, Kulturlandschaft, gepflegte Landwirtschaft und fleißigen, motivierten Züchtern. Nach 34 Jahren fand wieder eine Schau im Gasteinertal statt und es war eine Schau der besonderen Art. Es stand nicht eine gewöhnliche Siegerprämierung der schönsten Tiere im Mittelpunkt, sondern jeder Betrieb stellte sich mit seinen Tieren und seinen Gegebenheiten vor. Im Vordergrund standen die Arbeit und der Fleiß der bäuerlichen Familienbetriebe. Unter dem Motto „Zusammen sind wir stark" präsentierten insgesamt 70 Betriebe aus dem Tal ihre hervorragenden Zuchttiere dem sehr großen Publikum. Jeder Züchter führte eine Auswahl an hervorragenden Zuchttieren der am Betrieb gehaltenen Tiergattungen vor und präsentierte so die Vielfalt der einzelnen Höfe.

Am Vormittag stand die Präsentation der einzelnen Tiergattungen und Rassen am Programm. Ein Höhepunkt war die Vorführung von zwei 100.000-Liter-Kühen der Familie Scheiblbrandner, Stubnerbauer aus Bad Hofgastein. Die beiden Kühe „Salzburg" und „Diba" faszinierten durch ihre Fitness, Vitalität, Jugendlichkeit und ihre Leistungsbereitschaft. Für diese hervorragende Leistung gebührt der Familie Scheiblbrandner eine besondere Anerkennung.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung der Tierpräsentation fand mit der Vorführung der Jungzüchter ein besonderes Highlight statt. 20 Kinder führten mit großem Eifer und Freude ihre schönen Kälber und Kalbinnen der verschiedensten Rassen vor. Es war ein wundervolles Bild mit welcher Motivation und Begeisterung die jungen Leute bei dieser Veranstaltung dabei waren. Sie sind mittlerweile bei keiner Ausstellung mehr wegzudenken.

Nach den Grußworten gehörte der Festplatz den Betrieben. Elisabeth Salzmann und Herbert Rudigier stellten in netten persönlichen Worten die verschiedensten Bewirtschaftungsformen und Standbeine der 70 teilnehmenden Betriebe vor. Es war schön anzusehen, mit welchen Tiersammlungen manche Bauern aufwarten konnten und mit welch großer Freude und Stolz sie diese zur Schau stellten! Solche Darbietungen sind extrem wichtig, um der breiten Öffentlichkeit die Arbeit der Bauern, die sie täglich leisten,

zu zeigen. Sie verdeutlichen den Zusammenhalt der bäuerlichen Familien, denn ohne diesen Zusammenhalt wäre die Bewirtschaftung vieler teils extremer Bergbauernbetriebe nicht möglich. Sie sind der beste Garant für die Erhaltung unserer wunderschönen Kulturlandschaft.

Die unübersehbare Freude an der Teilnahme und der enorme Anklang bei der massenhaften Besucherschar war wohl die größte Bestätigung, dass solche Züchterfeste vielleicht eine Vorbildfunktion für künftige Tierausstellungen sein könnten.

Herzliche Gratulation allen teilnehmenden Züchterfamilien, den Organisatoren rund um Obmann Sepp Scheiblbrandner, allen Verantwortlichen sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die dieses Fest erst ermöglicht und so unvergesslich gemacht haben – ein herzliches „Vergelt's Gott" dafür. Ein großes Dankeschön gebührt auch Familie Schock vom Reiterhof Oberhaitzing, welche großzügig den gesamten Festplatz zur Verfügung stellte und der Ausstellung somit einen perfekten Rahmen bot!

Die flotte Jungzüchterin mit ihrem Fleckvieh-Kalb.

Rosi Lainer wurde für ihre jahrzehntelangen Dienste bei den Gasteiner Bauern geehrt.

Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen der verschiedenen Betriebe wurden vorgestellt.

Besonders lobenswert waren die zahlreichen Jungzüchter.

Sehr interessant waren die anschließenden Betriebsvorstellungen.

Die zwei 100.000-Liter-Kühe der Familie Scheiblbrandner – Gratulation zu diesen Tieren.

Ennstaler Bergschecken – ein schöner Hingucker.

Ausflug der Holstein-Züchter

Am Samstag, den 25. August machten sich Salzburgs Holstein-Züchter auf den Weg über den Gerlospass ins Zillertal zur Betriebsbesichtigung des Wurmhofs der Familie Hörhager in Hart. Dort wurden wir herzlichst von der ganzen Familie begrüßt!

Franz Hörhager bewirtschaftet mit seiner Familie und mit der Mithilfe von seinem Bruder Alois den Wurmhof mit sehr viel Herzblut. Nach dem Stallneubau 2004 stellte Franz den Betrieb von Braunvieh auf Holstein um. Von dieser Zeit an kauft Franz regelmäßig Holstein-Tiere auf den Versteigerungen in Maishofen, woraus rasch eine Freundschaft mit der Familie Hörhager geworden ist. Am Wurmhof befinden sich 20 bis 22 Milchkühe. Nach der ausführlichen Betriebsbesichtigung durch Franz und Alois wurden wir kulinarisch aufs Höchste verwöhnt, dafür möchten wir uns auch noch auf diesem Wege recht herzlich bei Familie Hörhager bedanken. Sogar musikalischen Klängen durften wir lauschen! Der Abschied fiel uns sehr schwer, doch ein weiterer Programmpunkt stand auf unserer Liste.

Vom Zillertal ging es weiter über den Achensee zur bekannten Engalm, die größte Melkalm Tirols. Nach einer eineinhalbstündigen Fahrt erreichten wir den Ahornboden und das dazugehörige Almdorf auf 1.250 m Seehöhe. Dort bekamen wir von Franz Egger-Riedmüller, selbst Holstein-Züchter, einen Einblick in das Leben auf der Engalm (510 Hektar). Die 228 Milchkühe – die von neun Bauern stammen – und einiges an Jungvieh, verbringen den Sommer auf der Engalm. In ca. 120 Tagen werden auf der Alm ca. 550.000 Liter Milch zu Käse (Bergkäse, Emmentaler und Tilsiter), Butter, Butterschmalz und Buttermilch verarbeitet und großteils dort direkt vermarktet. Weiters werden die Rasthütte und die Gästezimmer von der Almgemeinschaft Engalm betrieben, dies bedarf eines guten Managements und Zusammenhalts der beteiligten Bauern. Die Arbeitseinteilung, der Auftrieb usw. sind genau geregelt und das gute Verhältnis unter den Bauern ist deutlich spürbar.

Die Milchkühe weiden untertags auf dem großzügigen Ahornboden mit rund 2.800 Ahornbäumen. Auf der Alm wird ein intensives Weidemanagement betrieben. Die weitest entfernte Koppel befindet sich vier Kilometer vom Almdorf entfernt, von dort sind die Tiere etwa eine Stunde lang unterwegs um wieder zu den Stallungen zu gelangen. Sehr beeindruckend war das Eintreiben der Milchkühe am späten Nachmittag in die neun verschiedenen Stallungen. Die Kühe wissen nämlich genau, in welchen Stall sie gehören. Nach diesem interessanten Anblick traten wir die Heimreise nach Salzburg an.

Ein sehr schöner, interessanter Ausflug mit netten züchterischen Gesprächen liegt nun hinter uns und wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug!

Der Junior-Chef vom Wurmhof mit seiner Lieblingskuh.

Im Wurmhof-Stall befinden sich einige Tiere, die in Maishofen gekauft wurden.

Die urigen und liebevoll gestalteten Almhütten der Auftreiber sind ein wahrer Augenschmaus.

Ein imposantes Bild – die 228 Milchkühe der Engalm auf dem Weg zu ihren Ställen.

Herbstausflug der Fleischrinder-Züchter

Am Mittwoch, den 10. Oktober machten sich die Fleischrinder-Züchter auf den Weg nach Tirol. Bei traumhaft schönem Herbstwetter durften wir zuerst den Betrieb der Familie Margreiter in der Wildschönau besichtigen.

Familie Margreiter bewirtschaftet einen Bergbauernbetrieb mit ca. zehn Mastkalbinnen auf einer Seehöhe von 800 Meter. Am sehr schön gelegenen Hof wurde im heurigen Jahr von der Kalbinnenaufzucht auf Mastkalbinnenproduktion umgestellt. Der Stall wurde einfach und kostengünstig umgebaut. Gefüttert wird ausschließlich Heu und Kraftfutter. Diese Kalbinnen werden dann im Alter von 24 bis 30 Monaten über das Qualitätsprojekt „Tiroler Almrind" vermarktet. Anschließend werden wieder Kälber bzw. Jahrlinge zugekauft und gemästet.

Danach ging es weiter zum neu gebauten Tann-Werk in Wörgl. Im Februar 2018 wurde der neue Tann Fleisch- und Wurstwarenbetrieb von der Firma Spar eröffnet. Am Standort in Wörgl werden künftig jährlich 9.000 Tonnen österreichisches Frischfleisch sowie Wurstspezialitäten für die Spar-, Eurospar- und Interspar-Märkte in Tirol und Salzburg erzeugt. Spar ist einer der größten Partner der heimischen Landwirtschaft. Tann Wörgl bietet 125 Mitarbeitern unter der Leitung von Betriebsleiter Martin Niederkofler sichere Arbeitsplätze in einem hochinnovativen Umfeld. Die Züchter waren begeistert von der umfangreichen Führung – von der Anlieferung des Fleisches bis zum Verkauf der Ware. Für die genüssliche Mittagsjause bedanken wir uns bei der Firma Tann recht herzlich!

Bei unserer Rückfahrt stand noch ein Zwischenstopp in Oberndorf am Programm. Dort durften wir den Betrieb der Familie Landmann, Ensmannhof, besichtigen. Die Familie betreibt auf dem Hof seit ca. 20 Jahren Mutterkuhhaltung mit Jungrinderproduktion. Derzeit werden ca. 30 Mutterkühe und ein Zuchtstier gehalten. Der Offenfrontstall wurde im Jahr 1997 auf recht einfache Weise gebaut und bewährt sich auch nach wie vor als sehr praktisch. Familie Landmann hat sich in der Direktvermarktung einen guten Kundenstock aufgebaut und vermarktet so 20 bis 25 Stück direkt, die restlichen „Jahrlinge" werden über die Rinderzucht Tirol vermarktet. Ein sehr interessanter und innovativer Betrieb, den wir hier besichtigen durften.

Auf Einladung von unserem Obmann-Stellvertreter und ZAR-Obmann Stefan Lindner machten wir anschließend einen kurzen Abstecher zum Schörgererhof. Dort konnten wir einen sehr vielfältigen Betrieb mit Milchproduktion, eigener Hofkäserei, Schnapsbrennerei und vielem mehr besichtigen.

Ein sehr schöner, interessanter Ausflug mit netten fachlichen Gesprächen liegt nun hinter uns und wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug! Weiters möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei den Betrieben für die freundliche Aufnahme bedanken.

Interessiert hören die Teilnehmer der Betriebsvorstellung zu.

Die schlachtreifen Mastkalbinnen werden als „Tiroler Almrind" vermarktet.

Das gepflegte Bauernhaus der Familie Margreiter.

Die Hygiene ist extrem wichtig im neuen Tann-Werk.

Hansjörg Landmann stellte uns seinen Betrieb vor.

Auf die richtige Grünlandpflege wird viel Wert gelegt.

Wunderschöne Lage des Hofes – im Hintergrund der Wilde Kaiser.

Der Stall des Ensmannhofes – einfach, durchdacht, kostengünstig und höchster Tierkomfort.

Ein Dankeschön an Familie Landmann.

Noch einen kurzen Abstecher zum Schörgererhof.

Fleckvieh-Züchterlehrfahrt Osttirol

Das Kräuterwirtshaus Strummerhof auf 1.451 m Seehöhe, mit herrlichem Blick auf Matrei.

Die Brotmännchen, selbst gemacht von der Bäuerin Anna Holzer.

Zur Begrüßung gab es Bachblüten zum Trinken.

Am Figerhof wurde uns der Betrieb von Philip Jans genauestens vorgestellt.

Der Figerhof der Familie Jans – ein richtiger Blickfang.

Die Milchziegen genießen die Herbstsonne.

Das Melkkarussell mit 36 Standplätzen.

Herzlichen Dank an Philipp Jans für die ausführliche Besichtigung.

Fantastischer Blick zum Großglockner vom Lucknerhaus aus.

Wir genossen diesen Anblick bei angenehmem Wetter.

Die diesjährige Züchterlehrfahrt führte uns von 12. bis 14. Oktober ins benachbarte Osttirol. Bei wunderschönem Herbstwetter fuhren wir über das Felbertauerntal nach Osttirol und kamen sehr zeitig in Matrei an, wo wir auch schon unseren ersten Programmpunkt der Lehrfahrt hatten.

Den Beginn unserer schönen Reise machten wir in Matrei. Dort bekamen wir eine sehr ausführliche Vorstellung des dortigen Talmarktes, einer Direktvermarktungsgenossenschaft inmitten der Nationalparkregion Hohe Tauern. Die Genossenschaft besteht mittlerweile aus 100 Mitgliedern – Familienbetriebe, Landwirte und auch Hausfrauen aus dem Iseltal, Lienzer Talboden und Oberland – die ihre Produkte in den Nahversorger am Marktplatz liefern. Weiters konnten wir die bekömmlichen Kuchen im hauseigenen Café genießen.

Der zweite Teil der Gruppe besuchte das Nationalparkhaus in Matrei. Zum 25-jährigen Nationalpark-Jubiläum wurde die neue Ausstellung „Tauernblicke – Momente des Staunens" eröffnet. Die interaktive Ausstellung stellt verschiedene Lebensräume des Schutzgebiets vor und macht Lust auf die Entdeckung in der freien Natur.

Zum Mittagessen begaben wir uns dann hoch hinauf zum Kräuterwirtshaus Strumerhof auf 1.451 m Seehöhe, den man sicherlich gesehen haben muss. Die Fahrt hinauf auf der schmalen Straße mit dem Reisebus war schon ein Erlebnis für so manchen Mitfahrer. Dort wurden wir von Familie Holzer mit einem bezaubernden Kräutermenü kulinarisch verwöhnt. Als sehr interessant entpuppten sich die Ausstellung im Stadl zum Thema Giftkräuter und der äußerst einwirkende Vortrag von Anna Holzer.

Es ging auch gleich weiter in die Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern zu einer Andacht. Nach der Andacht, wurden uns die wichtigsten Dinge über die Wallfahrtskirche Maria Schnee erzählt.

Danach ließen wir den Abend gemütlich in unserem Hotel in Lienz mit musikalischer Umrahmung ausklingen.

Den zweiten Tag in Osttirol verbrachten wir in und um das Bergsteigerdorf Kals. Zuerst durften wir den Figerhof der Familie Jans besichtigen. Es war schon lange ein Traum von Philipp Jans, einen eigenen Hof zu führen. Im Jahr 2008 erfüllte er sich diesen Wunsch und kaufte diesen Landwirtschaftsbetrieb. Seit damals lebt und arbeitet nun Familie Jans am Figerhof. Am Hof werden zwischen 200 und 300 Milchziegen der Rasse Saanen gehalten. Dazu kommen etwa 100 Jungtiere und 10 bis 30 Böcke. Die Ziegen werden ganzjährig gemolken, etwa 1.000 kg Milch liefert jedes Tier pro Jahr. Dazu ist ein Melkkarussell mit 36 Standplätzen zur Verfügung und somit können die Ziegen in ca. 1,5 Stunden gemolken werden. Weitere Tiere die am Hof sind: Noriker-Pferde, Hühner, Schweine, Hunde, Katzen ...

Weiter ging es zum Lucknerhaus auf 1.920 m Seehöhe, wo wir ein köstliches Mittagessen mit fantastischem Ausblick auf den Großglockner serviert bekamen. Dieser Blick war wohl für alle von uns ein ein-

zigartiger, denn bei diesem Wetter zeigte sich Österreichs höchster Gipfel von seiner schönsten Seite. Gestärkt mit wunderschönen Bildern in unserem Kopf ging es weiter zum Gemeindezentrum von Kals, wo uns der „Altbürgermeister" empfing und uns einiges über die Geschichte des Bergsteigerdorfes Kals erzählt hat. Ein Tag mit sehr vielen äußerst positiven Eindrücken lag nun hinter uns.

Am Sonntag standen noch drei weitere Betriebsbesichtigungen am Programm. Gestartet sind wir beim Bödenlerhof in Nussdorf. Josefa und Alois Lugger haben sich mit ihrem Hof auf 1.220 m Seehöhe am Nussdorfer Hochberg einen Lebenstraum verwirklicht. Insgesamt umfasst der Hof sieben Hektar Grünland und einige Hektar Waldwirtschaft. Das junge Ehepaar engagiert sich mit Begeisterung für die Landwirtschaft. Im Jahr 2015 sind sie mit einem neuen Konzept durchgestartet und haben den Betrieb auf Legehennen- und Schafhaltung umgestellt. Derzeit sind ca. 1.000 Hühner am Hof und die Eier davon werden alle unter dem Namen Hochberg-Ei direkt vermarktet.

Weiter ging's zum Obsthof der Familie Webhofer in Gaimberg. Als Hofübernehmer eines Viehbetriebes mit Streuobstwiese begann die Familie 1994 mit dem professionellen Obstanbau. Im Jahr 1995 schloss sich Familie Webhofer mit vier anderen Obstbauern aus dem Raum Lienzer Talboden zu einer „Gesellschaft bürgerlichen Rechts" zusammen, um gemeinsam Einrichtungen für Lagerung, Sortierung, Verarbeitung, Verpackung und den Verkauf von Obst zu schaffen. Seit dem Jahr 2000 ist es ein reiner Obstbaubetrieb und bewirtschaftet drei Hektar mit Äpfel und Birnen. Im Brennstadl wurden wir dann kulinarisch verwöhnt und wir konnten auch den einen oder anderen Edelbrand verkosten.

Bei unserer Rückfahrt besuchten wir noch unser Rinderzuchtverbandsmitglied Bernhard Mariacher in Virgen. Dort durften wir den „ausgesiedelten" Stall mit den wunderschönen Fleckvieh-Tieren besichtigen. Bernhard ist ein erfolgreicher Fleckvieh-Züchter mit zahlreichen Auszeichnungen, die wir auch im Stallbüro bewundern konnten. Der sehr helle Laufstall bietet Platz für die 30 Milchkühe und die Nachzucht. Weiters konnten wir drei Stiere bewundern, die beim Stiermarkt in Maishofen vermarktet werden.

Nach diesen drei sehr interessanten Betriebsbesichtigungen machten wir noch einen kurzen Abstecher zum „Talmarkt Matrei", wo wir noch ein paar Mitbringsel besorgt haben. Anschließend ging's wieder über den Felbertauerntunnel zurück ins Salzburger Land.

Wir haben nun drei sehr interessante Tage hinter uns, an die wir uns sicherlich noch einige Zeit erinnern werden. Ich bedanke mich nochmals bei allen Betrieben, die wir besichtigt haben, für die äußerst freundliche Aufnahme und die ausführlichen Besichtigungen!

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle dem Busunternehmen Markus Gassner aus Uttendorf. Ernst chauffierte uns auch 2018 wieder sicher und überaus komfortabel, auch bei engeren Stellen, an unsere Ziele. Danke auch an Hubert Rettensteiner und Rupert Viehhauser für die Zusammenstellung des perfekten Programmes. Wir freuen uns schon auf die nächste Züchterlehrfahrt!

Das Bergsteigerdorf Kals.

Am Bergbauernhof Bödenlerhof konnten wir die Hühnerställe bewundern.

Am Hof der Familie Lugger befinden sich derzeit etwa 1.000 Hühner.

Familie Webhofer stellte uns ihren Obstbaubetrieb vor, dort durften wir auch im Brennstadl das Mittagessen einnehmen.

Die wunderschönen Fleckvieh-Tiere von Bernhard Mariacher.

Der ausgesiedelte Stall der Familie Mariacher.

Im hellen Laufstall finden 30 Milchkühe und die Nachzucht Platz.

Landwirtschaftsmesse „Eurotier 2018“ in Hannover

Anfang November fand die internationale Landwirtschaftsmesse „Eurotier“ in Hannover, Deutschland, statt. Sie ist die größte Landwirtschaftsmesse rund um die Tierhaltung weltweit. Die alle zwei Jahre stattfindende Fachmesse wurde von 155.000 Besuchern an vier Tagen regelrecht gestürmt. In insgesamt 15 Hallen präsentierten ca. 2.500 Aussteller aus 62 verschiedenen Ländern alle Neuheiten des Agrarsektors im Bereich Tierhaltung, Melktechnik, Fütterung und Zucht. Die „Eurotier“ ist die führende Messe im deutschsprachigen Raum, auf der sich der größte Teil der deutschen Unternehmen im tierischen Bereich präsentiert.

Die österreichische Tierzucht war durch die **Rinderzucht Austria** vertreten, die gemeinsam mit dem Bundesverband für Schafe und Ziegen und der Zentralen Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter für die entsprechende Aufmerksamkeit sorgte.

Es wurden am Messestand zwei Fleckvieh-Nachzuchten (Mint und GS Zürich), eine Braunvieh-Nachzucht (GS Huvi), zwei Holstein-Jungkühe, eine trächtige Pinzgauer-Kalbin und eine trächtige Grauvieh-Kalbin präsentiert.

Der **Rinderzuchtverband Salzburg** stellte die **zwei Holstein-Jungkühe** und die **Pinzgauer-Kalbin** aus. Die zwei **Holstein-Tiere** stammten vom Betrieb **Rupert Wenger, Schönhof aus Maishofen. Sch Sally** (V: Doorman) und **CR Romina** (V: Atwood) waren auch im erfolgreichen Team des Rinderzuchtverbandes auf dem Dairy Grand Prix in Traboch und präsentierten die österreichische Holstein-Zucht in Hannover bestens.

Die trächtige **Pinzgauer-Kalbin** stammte vom Betrieb **Manuela Perner und Herbert Perner-Tanner, Grainmeister aus Mariapfarr im Lungau.** Sie präsentierte sich auf der Bühne des Top-Tiertreffs und am Stand der Rinderzucht Austria ebenfalls bestens.

Alle drei Tiere wurden an Zuchtbetriebe aus der näheren Umgebung von Hannover verkauft. Die ausgestellten Tiere fanden großen Anklang und das Interesse an Zuchttieren aus Österreich war deutlich spürbar. Mit diesem Auftritt konnte sehr gute Werbung für die österreichische Rinderzucht gemacht werden.

Pinzgauer-Kalbin auf der Drehbühne des Top-Tiertreffs.

Die zwei Holstein-Jungkühe am Stand der Rinderzucht Austria.

Erfolgreicher Auftritt bei der Messe in Bergamo

Anfang September fand in Bergamo wieder die traditionelle landwirtschaftliche Messe statt, bei der neben einer riesigen Maschinenausstellung auch eine Verkaufsmesse für Zucht- und Nutzrinder stattfand. Der Rinderzuchtverband Salzburg war mit einer Kollektion Red Holstein-Kühen vertreten.

Wenn wir auch in Maishofen einen hohen Anteil an bäuerlichen Käufer haben, so ist auch der Viehhandel ein extrem wichtiger Partner auf den Versteigerungen. Italien ist seit jeher eines der wichtigsten Exportländer für Zuchtvieh aus Österreich. Gemeinsam mit den Viehhändlern vor Ort wurde für den Vermarktungsstandort Maishofen geworben. Wir waren mit vier Red Holstein-Jungkühen vertreten. Die Werbung ist auch im Zuchtviehgeschäft ein unverzichtbarer Bestandteil in der Vermarktung und der Rinderzuchtverband Salzburg ist immer bemüht neue Kunden für den Marktstandort Maishofen zu gewinnen.

Die vier Red Holstein-Jungkühe am Messestand.

Aktuelles von den Jungzüchtern

Almwanderung Pinzgauer-Jungzüchter

Was in Kooperation gelingen kann, wurde bei der diesjährigen Jungzüchteralmwanderung auf die Twenger Alm im Lungau sichtbar, wo Wolfgang Kocher seit 2011 erfolgreiche Almwirtschaft betreibt.

Möglich machen dies die offene, weitblickende Philosophie eines jungen, unglaublich ambitionierten Bauern und ein perfekter Partnerbetrieb, der mit Familie Hartl, Marchlschwaig in St. Johann im Pongau, gefunden werden konnte!

Mit dem Bau eines „Jagahäusls" begann 1995 die Revitalisierung der ehemaligen Jungviehalm, die auf einer Seehöhe von 1.800 bis 2.300 Meter eine gesamte Fläche von 190 Hektar (43 Hektar Futterfläche) umfasst.

Die für einen Weidebetrieb ungünstige Lage des Heimbetriebes, der sich zwischen der bekannten Bundesstraße B99 sowie eines Felsens befindet, sowie eine nötige Investition aufgrund der zweitägigen Milchabholung, machten 1997 die Neuorientierung bzw. Umstrukturierung auf Mutterkuhhaltung relativ einfach.

2000 erfolgte der Neubau eines Almstalles und als 2010 die Errichtung einer Hütte folgte, war für den Rigelebauern klar, dass eine Almwirtschaft nur mit Milchkühen wirklich Sinn mache.

Wolfgang Kocher, hauptberuflich als Lehrer an der LFS Tamsweg beschäftigt, hatte dieses Problem bald gelöst. Er schloss mit Roswitha und Anton Hartl, Marchlschwaig, eine für beide Seiten gewinnende Kooperation – nämlich einerseits die saisonale Arbeitserleichterung von Familie Hartl und andererseits den Erhalt des wertvollen Rohstoffs der Pinzgauer-Milchkuhherde, welche Grundlage für Wolfgangs qualitätsvolle Almjause bietet!

Seither genießen acht bis neun Pinzgauer-Milchkühe der Familie Hartl und die Pinzgauer-Mutterkuhherde des Rigelebauern in verschiedenen Koppeln den Sommer auf der Twenger Alm. Bereichernd für die Almpflege und gern gesehen von Bauer Wolfgang, verbringen zudem 17 Ziegen eines bekannten steirischen Züchters den Sommer im Lungauer Berggebiet.

Die vorbildliche Zusammenarbeit zwischen den Familien Kocher und Hartl kam in der Almvorstellung von Wolfgang Kocher klar zum Ausdruck, als sich dieser für die mittlerweile schon achtjährige, erfolgreiche und sehr freundschaftliche Kooperation bedankte.

Das große Kompliment, das Kocher seinem „Partnerbetrieb" aussprach, veranschaulichte die Potenziale, die in einer von Vertrauen und Ehrlichkeit getragenen Kooperation liegen.

In deutlichen Worten appellierte Kocher, der mit einer sehr positiven, authentischen Ausstrahlung gesegnet ist, an seine Berufskollegen in der Landwirtschaft, für ein geeintes Auftreten.

„Die Herausforderung der Almwirtschaft ist eine wachsende und Probleme machen nicht nur Bürokratie und Gesetz, sondern unter anderem auch die zunehmende Schar an Gästen, für die Eigenverantwortung scheinbar ein Fremdwort zu sein scheint", so der Almbauer.

Jungzüchterobmann Josef Berger freute sich in seiner Begrüßung über die große Wanderschar, die sich trotz des eher durchwachsenen Wetters auf den Weg zur Twenger Alm machte.

Auch hier wurde der Vorteil einer guten Zusammenarbeit sichtbar – Matthias Rauter, der mit der Tamsweger Bauernmusi für die musikalische Feierstimmung sorgte, zeigte sich auch als hervorragender Wanderführer.

Er begleitete eine Gruppe Wanderfreudige übers Weißpriachtal zur Twenger Alm und veranschaulichte die Ursprünglichkeit und Schönheit, die sich der südliche Bezirk erhalten hat.

Der Weg über Wirpitschsee und Schönalm zu den Schönalm-Seen bis zur Twenger Alm ist ein unglaublich lohnender und wenn schon auf diesem Weg, muss man auch das schöne Gipfelkreuz auf der Gollitschspitze besuchen, welches auf Initiative von Wolfgang Kocher im Jahr 2011 von den Schülern der LFS Tamsweg angefertigt und aufgestellt wurde.

Eine herrliche Almjause, stimmige Klänge der Bauernmusi und gemütliches Beisammensein machten diesen Tag zu einem vollkommenen und zeigten eindrucksvoll, was in wohlwollender Zusammenarbeit möglich ist! Gratulation der Familie Kocher zu diesem Konzept und weiterhin viel Glück und Segen für ihre vorbildliche Almwirtschaft!

1. Bundesländer-Cup bei der Agrotier in Wels

In Zusammenarbeit mit der österreichischen Jungzüchter-Vereinigung und dem RZO wurde im Rahmen der Agrotier in Wels am Samstag, den 8. September erstmals ein Bundesländer-Cup organisiert.

Drei motivierte Jungzüchterinnen aus Salzburg – Sarah Macheiner, Lena Moser und Lena Premm – vertraten den Rinderzuchtverband Salzburg mit einer selbst kreierten Show, welche unter dem zugelosten Motto „Mikroskop" stand.

Der Zusammenhang von Besamungscontainer und einem Lichtmikroskop wurde anhand der Herstellung von gesextem Sperma erklärt und in einem anschließenden Sketch dem Publikum unterhaltend nähergebracht.

Komplettiert wurde der Bewerb von einem Vorführbewerb, wo sich Sarah Macheiner und Lena Moser jeweils einen dritten Rang sichern konnten.

Wir gratulieren dem engagierten Jungzüchterinnen-Trio und ihren Assistenten Anton Schroffner, Martin Strasser und Manuel Macheiner ganz herzlich zum super Auftritt! Ein großes Danke für eure Bereitschaft, die investierte Zeit und die große Mühe!

Tolle Präsentation der Salzburger Jungzüchter durch Sarah Macheiner, Lena Moser und Lena Premm auf der Welser Messe.

Neues Outfit für Holstein- und Jersey-Jungzüchter

Mit dem Entwurf des neuen Logos haben sich die Holstein- und Jersey-Jungzüchter nun auch ihr eigenes Outfit verpasst. Auf trendigen, schwarzen Softshelljacken kommt das Erkennungszeichen des Jungzüchtervereines perfekt zur Geltung und bildet einen schönen Kontrast zum weißen Hemd – für Damen gibt's natürlich Blusen –, das künftig für Präsentationen und Auftritte unverzichtbar ist!

Komplettiert wird die Ausstattung mit einer coolen Schirmmütze als ideale Kopfbedeckung!

Das schöne Outfit ist in allen gängigen Konfektionsgrößen ab sofort bei Christina Sendlhofer, Tel. +43 664 8132 660 oder per E-Mail unter c.sendlhofer@rinderzuchtverband.at erhältlich.

Die Preise gestalten sich folgend:

Jacke 115 Euro – Bluse/Hemd 35 Euro – Cap 15 Euro

Ein großes Dankeschön ergeht an dieser Stelle an den Raiffeisenverband Salzburg, der sich als Sponsor einen Platz auf der Jacke gesichert hat!

Pinzgauer-Jungzüchtertag – Mittersiller Pinzgauer-Betriebe verblüffen mit Qualitätszucht

Eine unzählige Schar an interessierten Züchterfamilien machte am letzten Oktobersonntag nicht nur Anlauf auf das Zentrum des Oberpinzgaus, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit auch in jenes der Pinzgauer-Zucht!

Familie Scharler, Löschenbrand

Schon die Ankunft am Löschenbrandhof ließ einen Ausnahme-Sonntag vermuten, trafen doch die ersten Besucher bereits 40 Minuten vor dem eigentlichen Treffpunkt ein. Dass die Pünktlichen hier klar im Vorteil waren, zeigte sich beim Eintreten in den Stall, als den Besuchern eine auf Hochglanz gebrachte Kuhherde das erste große Staunen entlockte. Seit 2015 bewirtschaften Eva und Christoph den Löschenbrandhof mit einem Rinderbestand von rund 30 reinrassigen Tieren, Noriker-Pferden und einer kontinuierlich wachsenden Tauernschecken-Herde. Die hervorragende Qualität der neunköpfigen Kuhherde spiegelt sich nicht nur in den zahlreichen Schauerfolgen der letzten Jahre, sondern ist auch im Alltag auf den ersten Blick unverkennbar.

Schon das erste Ziel – der Löschenbrandhof – war ein lohnendes!

Familie Höttl, Obermühle

Wie mit einfachsten Mitteln Gutes gelingen kann, beweist der Blick in den Stall des Obermühlbauern, wo quasi aus der Not eine Tugend gemacht wurde. Große Probleme mit dem Rücken zwangen Josef Höttl zur Umstellung seiner Arbeitsweise und so entschloss er sich, den Almhüttenbau 2008 als Laufstall zu fertigen. Es dauerte nur zwei Jahre, bis die Arbeitserleichterung auch im Tal Einzug hielt und der begnadete Handwerker den im Jahr 1965 gebauten Anbindestall kostengünstig zum Laufstall adapierte.

Mit einfachsten Mitteln hat Josef Höttl den ehemaligen Anbindestall zum Laufstall adaptiert.

„So wenig ich als Tischer schlecht funktionierende Sägen gebrauchen kann, so gut kann ich als Bauer auf unschöne Euter verzichten", verriet Sepp Höttl seine züchterische Visionen, die sich nicht nur in guten Fundamenten, sondern eben auch in ansprechenden Euteranlagen wiederfinden. Den größeren Platzbedarf der Kühe macht der Oberkrenmooshof in Niedernsill als Partnerbetrieb wett, wo jährlich zwölf Jungkalbinnen ins Winterquartier ausweichen und beste Betreuung erfahren dürfen.

Familie Riedlsberger, Stockerhaid

Für viele besser bekannt als Sonnberghof thront das bekannte Wellnesshotel am Mittersiller Sonnberg und hat sich dort zu einer beliebten Destination für Erholungssuchende etabliert. Was neben der Landwirtschaft „Stockerhaid" 1966 als einfacher Gasthof der Familie Holzer begonnen wurde, zeigt sich nunmehr in einem Vier-Sterne-Hotel mit 84 Gästebetten und großem Wellnessbereich. Mit der Heirat von Christine und Franz Riedlsberger (vom Peilberghof) kam nicht nur ein Vollblutbauer zum Stockerhaidgut, sondern zudem ein begnadeter Zimmerer, dessen Fähigkeiten sich bei jeder Erweiterung des Hotel- und Gastbetriebes als unverzichtbar erwiesen. Um den biologischen Anforderungen gerecht zu bleiben und arbeitstechnische Vorteile zu schaffen, wurde 2016 in das jüngste Projekt – einen Laufstall für die knapp 40-köpfige reinrassige Rinderherde – investiert.

Bilden eine perfekte Symbiose – Hotel und Pinzgauer-Herde vom Sonnberghof in Mittersill.

Familie Innerhofer, Einödberg

Kaum jemand, der sich in den letzten Jahren mit der Pinzgauer-Rasse auseinandergesetzt hat, wird um die Namen Innerhofer oder Einödberg umhingekommen sein. Beim Öffnen der Stalltür von Familie Innerhofer wird sichtbar, was man unter züchterischen Fähigkeiten in Kombination mit enormem Fleiß und der nötigen Konsequenz verstehen kann.

Was hier 37 Reinzuchtkühe an Qualität und Schönheit repräsentieren, ringt wohl jedem praktizierenden Bauern Respekt und Anerkennung ab und demonstriert unverkennbar das Zuchtziel der Pinzgauer-Rasse.

Betriebsführer Gerhard Innerhofer verwies in seiner Vorstellung auf die wichtigsten Komponenten des Einödberghofes – seine Familie, die ihn bei der Arbeit unterstütze und die berühmte „D-Linie", auf die der Großteil seiner Herde aufgebaut ist. Mit der mittlerweile fast 15-jährigen Rank-Tochter Dunkl wurde die Basis für eine Kuhlinie mit besten Eutern, viel Rahmen und ansprechenden Milchleistungen gelegt.

Schöne Pinzgauer-Kühe am Einödberghof.

Der Sinn für Schönheit und Außergewöhnliches spiegelt sich am Einödberghof in vielerlei Hinsicht - so bildet nicht nur das altehrwürdige Schloss mit dem neuerbauten Bauernhaus eine formschöne Kombination, auch der Blick dahinter, wo sich seltenes Hörnervieh wie Aosta-Ziegen und Steinwild in geeigneter Umgebung verbirgt, sorgt für Faszination und Bewunderung.

Familie Blaickner, Einöd

„So wie mein Vater schon immer reinrassig gezüchtet hat, so führen wir es fort", meinte Matthias Blaickner in der Vorstellung des Einödhofes, der für seine formatstarke Qualitätszucht seit eh und je bekannt ist. Im Jahr 2000 erfolgte die Erweiterung des Stalles für die damals noch gehörnte Herde und wenn es heute vielleicht die Entscheidung zum Laufstall sein würde, so bietet die helle und freie Atmosphäre den 18 Kühen sichtliches Wohlgefühl und einen bequemen Ausgleich zum Sommerprogamm auf der Sauersteinalm im Hollersbachtal.

Wohlgefühl im Anbindestall des Einödbauern Matthias Blaickner.

Was am Löschenbrandhof seinen Anfang nahm, durfte am Einödhof ein beeindruckendes Ende nehmen – die gelebte Gastfreundschaft der fünf besuchten Betriebe sichert den Züchterfamilien dank des Tourismus nicht nur ein fixes Standbein, sondern zeigte sich im Besonderen in der Begegnung mit dem schier nicht enden wollenden Besucherstrom – ein großes Danke dafür!

Zwei wichtige Termine im Frühjahr 2019

Bitte unbedingt vormerken!

Samstag, 16. und Sonntag, 17. März

Bundesjungzüchterchampionat, Bergland (NÖ)

In der Heimat der NÖ Genetik, in der Berglandhalle gastiert am 16. und 17. März 2019 das österreichische Bundesjungzüchterchampionat. Die Vorbereitungen für die bundesweite Veranstaltung laufen auf Hochtouren und als Rahmenprogramm wird in Kooperation mit den Landwirtschaftsschulen wieder ein Schulwettbewerb organisiert.
Das vorgegebene Kontingent erlaubt eine Beteiligung von jeweils neun Fleckvieh-, sechs Holstein- und 18 Pinzgauer-Kalbinnen aus unserem Verbandsgebiet. Weiters haben wir auch ein kleines Kontingent für Fleischrinder- und Jersey-Kalbinnen.
Teilnahmeberechtigt sind alle 10- bis 30-jährigen Jungzüchterinnen und Jungzüchter mit ihren Kalbinnen, welche maximal 34 Monate alt und 7 Monate trächtig sein dürfen!
Prämiert werden die besten Vorführleistungen – beim Entscheid um die Gesamtchampions wird in die Kategorien Juniorchampion (10 bis 16 Jahre) und Seniorchampion (ab 16 Jahre bis 30 Jahre) unterteilt!
Darüber hinaus werden auch die Champions der jeweiligen Rassen (FL, FL x RF, HF, Jersey, PI sowie der Fleischrassen) gekürt.
Organisation sowie Logistik wird in gewohnter Weise vom Rinderzuchtverband Salzburg übernommen. Wir hoffen, unsere Kontingente voll ausschöpfen zu können und erwarten eine begeisterte Jungzüchterschar!
Anmeldungen bitte jederzeit bei Jungzüchter-Betreuerin Christina Sendlhofer, Telefon +43 664 8132660.

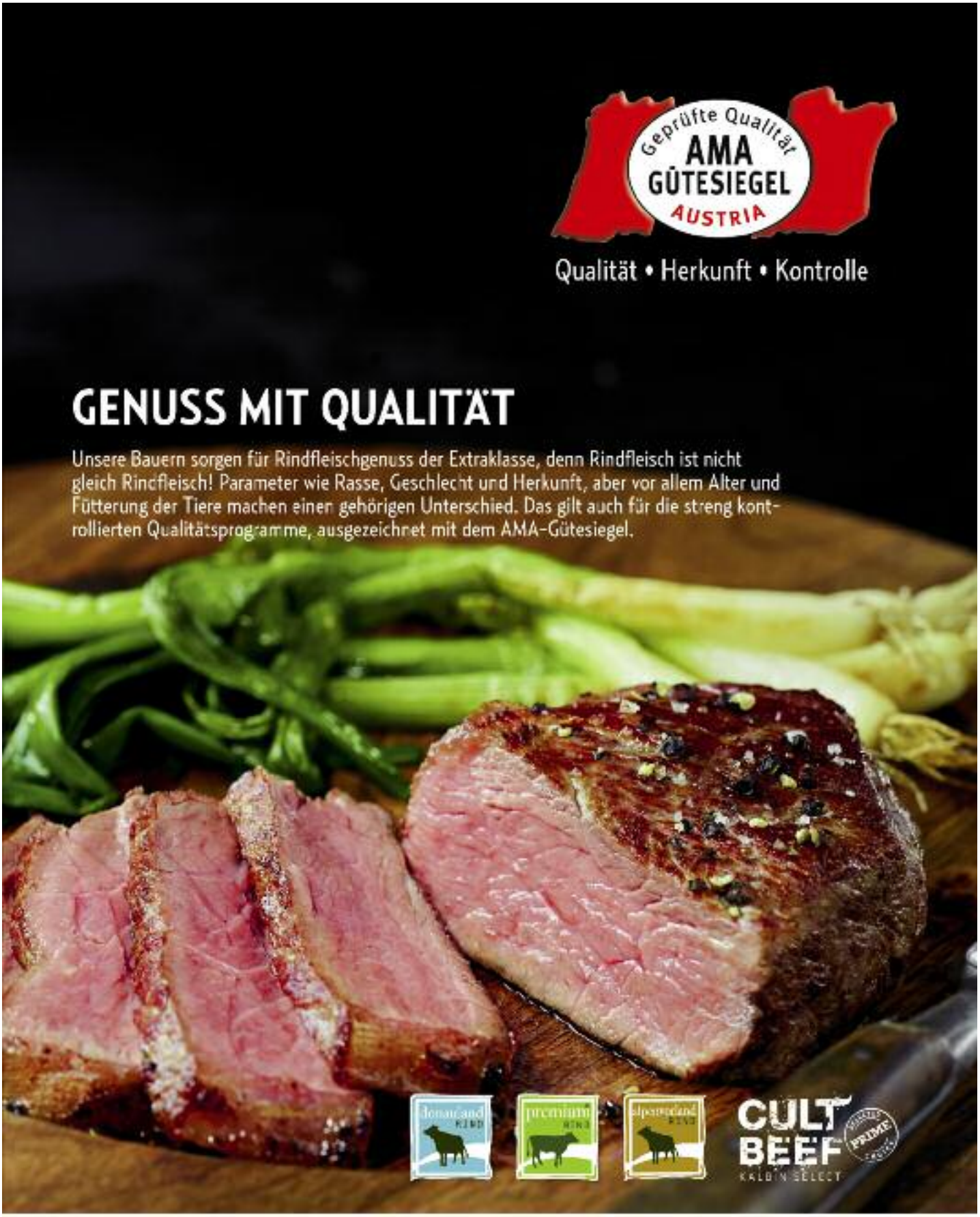
Montag, 15. bis Mittwoch, 17. April

Erster „I-KUH"-Workshop, Landwirtschaftliche Fachschule Bruck

JUNGZÜCHTER PROFI

14- bis 18-jährige aufgepasst!
Seid dabei beim ersten „I-KUH"-Workshop in Bruck!
Rinderzucht ist deine Leidenschaft? Dann bist du vom 15. bis 17. April 2019 ganz richtig in Bruck – hier findet nämlich zum ersten Mal der Workshop „I-KUH", eine Initiative des Jungzüchterprofis, statt!
Der dreitägige Workshop beinhaltet folgende Themen:
- **Zusammenhänge verstehen und begreifen!**
Dein vorhandenes Wissen rund um die Kuh wird aufgefrischt und vertieft. Die Zusammenhänge zwischen Futterbau und Tierhaltung werden dir mit praktischen Beispielen nähergebracht.
- **Mit Rindern arbeiten**
Im Team seid ihr für die Versorgung und die Verpflegung eines Rindes verantwortlich.
- **Agrarische Rahmenbedingungen**
Lerne die komplexen und vielseitigen Zusammenhänge der Organisationen in der Landwirtschaft kennen, um zu wissen, wer für welches Anliegen der richtige Ansprechpartner ist. Neben der Theorie lernst du hier die neuesten Tools des LKV-Herdenmanagers kennen.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 20 Personen!
Für Informationen, Fragen und Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!
Sollten wir euer Interesse geweckt haben, meldet euch bitte sofort bei Christina Sendlhofer, Telefon +43 664 8132660.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20

Aktuelles aus der Besamung Klessheim

Große Auswahl an Stieren der verschiedensten Rassen im Angebot

Besamungsjahr 2017/2018

Das Besamungsjahr 2017/2018 ist in der Besamung Klessheim sehr gut gelaufen. Der Anteil an Besamungen, die über die Besamung Klessheim abgerechnet wurden entspricht in etwa der des Vorjahres. Die Besamungszahlen sind daher stabil.

Laut bisherigem Abrechnungsstand liegen wir bei rund 90.000 Besamungen, wobei bis Ende des Jahres erfahrungsgemäß noch einige Besamungen dazukommen werden.

Das Besamungsteam von links nach rechts: Bernhard Schernthaner, Dipl.-Ing. Dr. Lina Grill, Mag. Erika Prüssing, GF TZD Dipl.-Ing. Irmgard Mitterwallner, Andreas Bernhardt, Dr. Gernot Eibl, Wolfgang Geier, nicht am Bild Dipl.-Ing. Milan Dohnal.

Starke Zunahmen bei Fleischrassen

Starke Zuwächse gab es im abgelaufenen Besamungsjahr vor allem bei den Fleischrassen. Allein 17.099 Besamungen entfielen auf Weiß-Blaue-Belgier. Fleischrassen werden nicht nur bei Fleischrinderbetrieben eingesetzt, sondern vor allem auch bei Milchviehbetrieben. In der Statistik des vergangenen Besamungsjahres sind die Besamungen bei den Holsteins und Red Holsteins deutlich rückläufig. Auch die Fleckvieh-Besamungen sind gesunken. Ein Fünftel der Besamungen geht auf das Konto von Fleischrassen.

Rahmenvertrag mit der Salzburger Tierärztekammer

Seit mehr als 20 Jahren gibt es im Bundesland Salzburg im Bereich der Besamung einen Rahmenvertrag zwischen Salzburger Tierärztekammer und der Landwirtschaftskammer Salzburg. Wesentlicher Bestandteil des Vertrages ist die flächendeckende Versorgung aller Salzburger Rinderbauern im Bereich der Besamung und vor allem auch der Zugang zu bester Genetik aus der ganzen Welt.

Die Besamung Klessheim verpflichtet sich zu einer flächendeckenden Versorgung der Tierärzte, Besamungstechniker und Eigenbestandsbesamer mit Sperma, Stickstoff und sämtlichen Besamungsutensilien.

Mag. Erika Prüssing

Die Besamungsabrechnung erfolgt über die Besamung Klessheim und wird sehr gewissenhaft von der Mitarbeiterin Mag. Erika Prüssing durchgeführt. Für Fragen steht sie jederzeit gerne zur Verfügung.

Regelmäßige Turnusse im gesamten Bundesland Salzburg stellen diese Versorgung sicher. Zusätzlich steht der Bus der Besamung Klessheim seit einigen Jahren auch immer bei den Versteigerungen in Maishofen, wo der Andrang sehr groß ist.

Die Besamung versteht sich als Dienstleistungsunternehmen und ist daher immer bestrebt die Kundenwünsche bestmöglich zu erfüllen und dies vor allem zu fairen Preisen. Eine gezielte Medienarbeit über die Bauernzeitung, die Homepage, sowie durch Unterlagen im Besamungsbus unterstützt das Dienstleistungsservice unseres Depots. Alle Mitarbeiter sind ständig bemüht bestes Service für unsere Kunden zu bieten. Die Auswahl der Stiere erfolgt zum überwiegenden Teil in enger Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden im Bundesland Salzburg.

Im Besamungsjahr 2017/2018 verteilten sich die durchgeführten Besamungen auf Tierärzte, Techniker und Eigenbestandsbesamer wie folgt:

Die Besamungen (ca. 15.300) die von den CRV-Technikern im Flachgau durchgeführt werden, sind hier nicht enthalten.

Stierangebot

Das heurige Stierangebot bietet wiederum eine Vielzahl an interessanten Vererbern aller Rassen. Das Stierangebot wurde gemeinsam mit den Zuchtverbänden erstellt und heuer hat erstmals unsere neue Zuchtberaterin Dr. Lina Grill gemeinsam mit Bernhard Schernthaner den Katalog erstellt.

Der neue Stierkatalog liegt seit Oktober in der Besamung Klessheim auf bzw. wurde bereits an viele Besamer verschickt. Sollte jemand noch keinen Katalog haben, so erhalten sie diesen beim Bus, in der Besamung oder bei den Zuchtverbänden.

Wie im letzten Jahr bieten wir auch heuer wieder eine Vielzahl an interessanten Stieren an. Zusätzlich zu den Stieren im Katalog sind auf der Homepage der Besamung Klessheim unter www.besamung-klessheim.at auch immer die aktuellen gesexten Stiere aufgelistet.

Aktuell umfasst das heurige Angebot an die 150 Stiere der unterschiedlichsten Rassen.

Im heurigen Jahr wurde ein ausgewogenes Verhältnis von geprüften und genomisch selektierten Stieren ausgewählt.

Im Angebot finden sich geprüfte Stiere, genomisch geprüfte Stiere wie auch Teststiere und diese vor allem bei der Rasse Pinzgauer.

Da sich die Teststiere relativ schnell ändern sind diese nicht im Katalog, dafür gibt es eigene Datenblätter, die beim Bus ausgegeben werden, im Versteigerungskatalog abgedruckt und auch auf der Homepage der Besamung angeführt sind.

Die einzelnen Stiere kommen aus den unterschiedlichsten Zuchtgebieten im In- und Ausland. Durch das reichhaltige Angebot ist sicher für jeden Züchter etwas Passendes dabei.

Der große Renner sind auch heuer wieder die „gesexten Stiere", die sehr stark nachgefragt werden.

Insgesamt haben wir 50 solcher Stiere unterschiedlicher Rassen im Angebot (siehe Homepage der Besamung). Da das Verfahren des Spermasexings sehr aufwändig ist, kann es hier allerdings bei Bestellungen von stark nachgefragten Stieren zu längeren Wartezeiten kommen. Dies gilt auch für Sonderbestellungen. Auch hier kann es zu längeren Wartezeiten kommen.

Bereits in den letzten Jahren wurde im Besamungskatalog bei einzelnen Stieren die Vererbung von Beta-Kasein angegeben, sofern wir diese Ergebnisse von den Stationen bekommen haben. Im heurigen Jahr ist bei nahezu fast allen das Beta-Kasein ausgewiesen.

Bei den Pinzgauern wird erstmals mit dem Stier KR Maik PP* ein homozygot hornloser Stier angeboten.

Für weitere Auskünfte stehen ihnen unsere Mitarbeiter im Büro wie auch in der Auslieferung jederzeit gerne zur Verfügung.

Aus- und Weiterbildung

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung hat sich auch im letzten Jahr wieder viel getan. Ob Kurse zur Eigenbestandsbesamung bei Rindern (EBB) oder zur Klauenpflege (KPF), zusammen mit dem Ländlichen Fortbildungsinstitut, kurz LFI, konnten die angebotenen Kurse wieder sehr gut umgesetzt werden. Als Ausbildungsstätte für den EBB-Kurs hat die Besamung Klessheim weit über die Grenzen Salzburgs hinaus einen sehr guten Ruf, denn eine Vielzahl der Kursteilnehmer kommt auch aus den anderen Bundesländern sowie aus dem benachbarten deutschsprachigen Ausland. Seit einigen Monaten werden die Übungen nicht mehr am lebenden Tier durchgeführt sondern auf Phantomen direkt in der Besamung Klessheim.

Das Team der Vortragenden setzt sich aus hochqualifizierten Tierärzten und Landwirtschaftskammerreferenten zusammen und ist stets bemüht neue und aktuelle Themen in ihre praxisorientierten Vorträge miteinzubringen.

Ebenso beliebt ist der Klauenpfleger-Kurs, der auch an der Besamung in erfolgreicher Kooperation mit dem LFI stattfindet.

Zusätzlich werden für Schüler einiger Landwirtschaftsschulen Kurstermine organisiert, um junge zukünftige Landwirte und Landwirtinnen auf die praktische Arbeit bestmöglich vorzubereiten. Hier kann zudem der ein oder andere freie Platz an Nicht-Schüler vergeben werden.

Stets aktuelle Kurstermine sowie Informationen zum geförderten Kursbeitrag finden Sie auf www.lfi.at/sbg. Bezüglich organisatorischer Fragen wenden Sie sich an Magdalena Sigl, Tel. +43 662 641248-337.

Das Team des LFI Salzburg und der Besamung Klessheim freut sich auf Ihre Anmeldung unter Tel. +43 662 641248.

Das Auslieferungsteam (von links nach rechts): Bernhard Schernthaner, Wolfgang Geier, Dipl.-Ing. Dr. Lina Grill und Andreas Bernhardt.

Kurstermine im Winter 2019

- **EBB-Kurs Februar**
  (4 Tage)
  Di. 19. 2. / Mi. 20. 2.
  Di. 26. 2. / Mi. 27. 2.

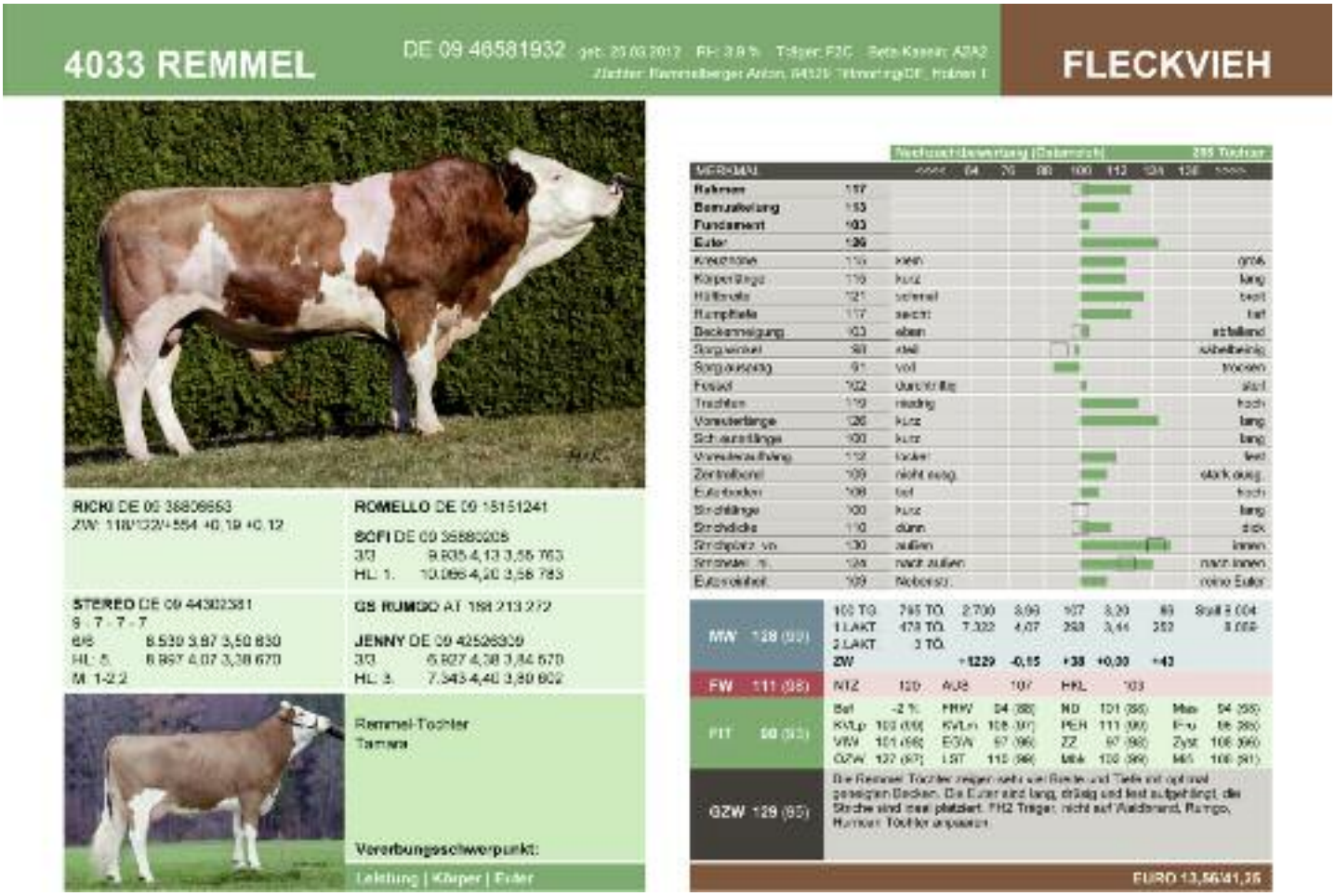
- **EBB-Kurs März**
  (4 Tage)
  Di. 19. 3. / Mi. 20. 3.
  Di. 26. 3. / Mi. 27. 3.

Artikel für Besamung, Klauenpflege und Fruchtbarkeit

Container	500,59
Besamungspistole	22,60
Handschuhe (100 Stück/Pkg.)	10,00
Hüllen (50 Stück/Pkg.)	4,10
Gleitschleim 1.000 ml	6,22
Pinzette	8,76
Messlatte	14,69
Messerscheibe (Edelstahl mit 7 Messern)	174,00
Ersatzmesser für Messerscheibe (7 Stk.)	70,80
Granulatscheibe	48,00
Klauenmesser (schmale Klinge)	12,00
Stahlnetz-Schnittschutzhandschuh (für Klauenpflege), 1 Stück	10,00
Demotec 95 Klauenstollen-Set	92,40
Demotec Easy Bloc (Klauenbehandlungsset)	102,00
Klauenlehre	4,20
Bandage (für Klauen)	3,60
Walk- und Fleecegilet	66,00
Polo-Shirt Damen (purple)	24,00
Polo-Shirt Herren (petrol, braun)	24,00

Alle Preis in Euro inklusive Mwst.

Unsere Artikel können online
über unsere Homepage **www.besamung-klessheim.at**
oder telefonisch unter **+43 662 856861** bestellt werden.



Zeichenerklärung (gültig für Fleckvieh, Pinzgauer und Braunvieh)

IDENTITÄT:
4033: Stationsnummer
Samenpreis/Besamungsgebühr
Bruttopreis im Bundesland Salzburg

REMMEL: Stiername
25.3.2012: Geburtsdatum
DE 09 46581932: Ohrmarkennummer
RH: 3,9%: Rotbuntanteil in %

Träger: F2C: mischerbig Träger der Erbkrankheit F2 / C = „Carrier" (mischerbig Träger der Erbkrankheit) /
F = „free" von dieser Erbkrankheit / S = „sure" (reinerbig Träger der Erbkrankheit)

Erklärung der Erbkrankheiten (krank werden nur reinerbige Tiere, d. h. bei denen Vater und Mutter Träger sind):

AR	Spinnengliedrigkeit (Arachnomelie)	ZL	Zinkmangel-ähnliche Hauterkrankung
DW	Zwergwuchs	TP	Bluterkrankheit (Thrombopathie)
F2	Minderwuchs (Fleckvieh-Haplotyp 2)	B2	erhöhte Totgeburtenrate (Braunvieh-Haplotyp 2)
F4	embryonaler Frühtod (Fleckvieh-Haplotyp 4)	MS	männliche Subfertilität BMS (Unfruchtbarkeit)
F5	höhere Kälberverluste innerhalb 48 Stunden nach der Geburt (Fleckvieh-Haplotyp 5)		

EXTERIEUR:
R: Rahmen
B: Bemuskelung
F: Fundament
E: Euter
ER: Euterreinheit

Hornstatus:
PP: reinerbig hornlos
Pp: mischerbig hornlos
PS: Wackelhorn

Beta-Kasein:
A1A1: reinerbig A1-Milch Vererber
A1A2: mischerbig A1A2-Milch Vererber
A2A2: reinerbig A2-Milch Vererber

MILCHLEISTUNG:

MW:	Milchwert
128:	128 Punkte
(99):	Sicherheit in %
100 Tg.:	100-Tage-Leistung der Töchter
1. Lakt.:	305-Tage-Leistung der Töchter in der 1. Laktation
2. Lakt.:	305-Tage-Leistung der Töchter in der 2. Laktation
3. Lakt.:	305-Tage-Leistung der Töchter in der 3. Laktation
795 Tö:	Anzahl der Töchter, welche diese Leistung erbrachten
ZW:	Zuchtwert Milchleistung des Stieres
Stall:	Stalldurchschnitt
6/6:	6 Laktationen/davon 6 abgeschlossen
HL: 5.	Höchstleistung in der 5. Laktation erbracht
M: 1–2,2	Melkbarkeit (in der 1. Laktation 2,2 Liter/Minute)
BK:	Beta-Kasein

FLEISCHLEISTUNG:

FW:	Fleischwert
111:	111 Punkte
(98):	Sicherheit in %
NTZ:	Nettozunahme
AUS:	Ausschlachtung
HKL:	Handelsklasse

GESAMTLEISTUNG:

GZW:	Gesamtzuchtwert
129:	129 Punkte
(95):	Sicherheit in %

FITNESS:

FIT:	Fitness
98:	98 Punkte
(93):	Sicherheit in %
Bef:	Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
KVLp:	Kalbeverlauf paternal; Abkalbewert des Stieres; (Werte über 100 = leichte Geburten)
VIW:	Vitalitätszuchtwert
ÖZW:	Ökologischer Zuchtwert
FRW:	Fruchtbarkeitswert
KVLm:	Kalbeverlauf maternal; Abkalbewert der Töchter
TOTp:	Zuchtwert Totgeburten paternal; Totgeburtenrate des Stieres (über 100 = weniger Totgeburten)
TOTm:	Zuchtwert Totgeburten maternal; Totgeburtenrate bei Töchtern des Stieres
EGW:	Eutergesundheitswert
LST:	Leistungssteigerung
ND:	Nutzungsdauer
PER:	Persistenz
ZZ:	Zellzahl
Mbk:	Melkbarkeit
Mas:	Mastitis
fFru:	frühe Fruchtbarkeitsstörungen
Zyst:	Zysten
Mifi:	Milchfieber

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in den Klammern geben die Sicherheit in Prozent an. Zuchtwerte Stand August 2018.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG								FLEISCH		FITNESS								EXT.	
4415	EVERGREEN	*12.04.2013	100Tg.	949 To.	2.899	4,12	119	3,27	95		NTZ	110	Bef	+0 %	FRW	97 (67)	ND	99 (85)	R	96
Samenpr/	RH: 6,2%	DE 09 48470307	1.Lakt.	10 To.	7.466	3,82	283	3,53	264		AUS	97	KVLp	111 (99)	KVLm	106 (98)	PER	93 (99)	B	103
Bes.Gebühr	(EVEREST x GS RAUI		2.Lakt.								HKL	99	VIW	106 (99)	EGW	110 (97)	ZZ	112 (99)	F	105
€ 11,30/			ZW		+1222	-0,06	+46	+0,00	+43				Mas	103 (65)	fFru	97 (90)	Mbk	107 (98)	E	106
€ 38,99		BK: A1A2											Zyst	97 (67)	Mfi	111 (94)	LST	87 (98)	ER	101
	GZW 130(95)				MW 130(99)						FW 101(99)		FIT	101 (93)			ÖZW	117 (97)		

Sehr leistungsbereite, kleinere, tiefrumpfige Jungkühe mit durchschnittlichen Eutern und Fundamenten. Gute Abkalbeeigenschaften.

4063	GS MIGHTY	*29.10.2012	100Tg.	163 To.	2.609	3,75	98	3,09	80		NTZ	93	Bef	+0 %	FRW	103 (68)	ND	113 (75)	R	129
Samenpr/	RH: 13,3%	AT 767.288.919	1.Lakt.	38 To.	7.074	3,94	279	3,35	237		AUS	99	KVLp	102 (98)	KVLm	99 (87)	PER	120 (95)	B	95
Bes.Gebühr	(GS MB x IUONI		2.Lakt.								HKL	89	VIW	110 (87)	EGW	111 (90)	ZZ	106 (91)	F	110
€ 11,30/			ZW		+739	-0,31	+5	-0,10	+18				Mas	112 (46)	fFru	98 (62)	Mbk	106 (95)	E	129
€ 38,99													Zyst	94 (51)	Mfi	100 (71)	LST	112 (94)	ER	96
	GZW 116(87)				MW 108(96)						FW 92(98)		FIT	114 (93)			ÖZW	123 (91)		

Rahmen- und Eutervererbung auf höchstem Niveau kombiniert mit guter Milchleistung und Fitness.

54249	HURLY	*07.08.2012	100Tg.	675 To.	2.804	3,87	109	3,19	89		NTZ	110	Bef	+0 %	FRW	105 (67)	ND	115 (84)	R	105
Samenpr/		DE 09 47424348	1.Lakt.	159 To.	7.578	4,07	308	3,45	261		AUS	117	KVLp	122 (99)	KVLm	100 (98)	PER	115 (99)	B	103
Bes.Gebühr	(HULKOP x SEGO)		2.Lakt.								HKL	105	VIW	113 (99)	EGW	115 (96)	ZZ	114 (98)	F	110
€ 14,63/			ZW		+1118	-0,22	+27	-0,02	+37				Mas	114 (67)	fFru	106 (65)	Mbk	81 (99)	E	113
€ 42,38		BK: A2A2											Zyst	99 (71)	Mfi	115 (91)	LST	107 (99)	ER	106
	GZW 139(95)				MW 123(99)						FW 114(99)		FIT	117 (92)			ÖZW	135 (96)		

Hurly überzeugt mit hoher Milchleistungsvererbung sowie sehr guten Fitnesseigenschaften. Melkbarkeit beachten.

55142	HUTUBI	*28.06.2013	100Tg.	58 To.	2.827	4,04	114	3,17	90		NTZ	96	Bef	-1 %	FRW	107 (57)	ND	110 (74)	R	98
Samenpr/		DE 09 48272258	1.Lakt.								AUS	109	KVLp	106 (96)	KVLm	103 (80)	PER	116 (90)	B	106
Bes.Gebühr	(HUTERA x RUAP)		2.Lakt.								HKL	113	VIW	110 (92)	EGW	99 (86)	ZZ	99 (96)	F	117
€ 16,95/			ZW		+070	+0,00	+43	-0,05	+25				Mas		fFru	104 (45)	Mbk	105 (89)	E	111
€ 44,64		BK: A1A1											Zyst	102 (32)	Mfi	110 (54)	LST	105 (90)	ER	111
	GZW 130(81)				MW 123(90)						FW 110(89)		FIT	111 (78)			ÖZW	128 (88)		

Hutera-Sohn mit einer guten Fundamentvererbung in Kombination mit hoher Milchleistung und sehr guten Inhaltsstoffen.

54481	MAHANGO Pp	*29.10.2013	100Tg.	84 To.	2.904	3,87	115	3,21	93		NTZ	116	Bef	-1 %	FRW	109 (68)	ND	114 (77)	R	118
Samenpr/	RH: 8,1%	DE 09 48097266	1.Lakt.	1 To.							AUS	103	KVLp	110 (99)	KVLm	121 (98)	PER	108 (97)	B	113
Bes.Gebühr	(MUNGO Pp x ROUND UP)		2.Lakt.								HKL	112	VIW	103 (99)	EGW	109 (53)	ZZ	109 (95)	F	115
€ 16,95/			ZW		+1188	-0,06	+44	-0,09	+34				Mas		fFru	103 (64)	Mbk	99 (97)	E	107
€ 44,64		BK: A1A2											Zyst	91 (34)	Mfi	106 (74)	LST	97 (96)	ER	102
	GZW 135(90)				MW 127(97)						FW 112(99)		FIT	116 (84)			ÖZW	132 (93)		

Mischerbig hornloser Stier mit sehr hoher Milchleistungsvererbung. Rahmige, fundamentstarke Töchter.

54231	MINT	*29.12.2012	100Tg.	1098 To.	2.954	3,93	116	3,21	95		NTZ	104	Bef	+1 %	FRW	105 (88)	ND	115 (97)	R	99
Samenpr/	RH: 4%	DE 09 48271424	1.Lakt.	84 To.	7.652	4,08	312	3,49	267		AUS	89	KVLp	103 (99)	KVLm	95 (99)	PER	103 (99)	B	80
Bes.Gebühr	(MANGO x GS RAUI		2.Lakt.								HKL	97	VIW	107 (99)	EGW	125 (97)	ZZ	127 (99)	F	131
€ 13,53/			ZW		+1146	-0,04	+26	-0,08	+33				Mas	110 (68)	fFru	102 (66)	Mbk	109 (99)	E	121
€ 41,25		BK: A1A2											Zyst	102 (69)	Mfi	109 (93)	LST	112 (99)	ER	102
	GZW 130(96)				MW 121(99)						FW 94(99)		FIT	116 (94)			ÖZW	129 (97)		

Starker Milchmengenvererber mit besten funktionalen Merkmalen bei ZZ und Mbk. Gute Fundamente und hervorragende Euter.

55120	MOGUL	*17.10.2012	100Tg.	55 To.	2.596	4,05	105	3,25	84		NTZ	115	Bef	-2 %	FRW	108 (61)	ND	109 (76)	R	107
Samenpr/		DE 09 47879302	1.Lakt.	36 To.	7.027	4,31	303	3,61	254		AUS	108	KVLp	114 (99)	KVLm	115 (78)	PER	108 (99)	B	101
Bes.Gebühr	(MANGO x VANSTEIN)		2.Lakt.								HKL	111	VIW	117 (75)	EGW	117 (64)	ZZ	116 (94)	F	116
€ 14,63/			ZW		+478	+0,10	+28	+0,13	+27				Mas		fFru	99 (45)	Mbk	94 (85)	E	115
€ 42,38		BK: A2A2											Zyst	101 (36)	Mfi	102 (52)	LST	115 (80)	ER	110
	GZW 133(81)				MW 119(88)						FW 114(92)		FIT	117 (78)			ÖZW	135 (86)		

Exterieur, Fitness und Inhaltsstoffe bei mittlerer Milchmenge. Hoher ÖZW.

4033	REMMEL	*25.03.2012	100Tg.	795 To.	2.700	3,96	107	3,20	86		NTZ	120	Bef	-2 %	FRW	94 (66)	ND	101 (88)	R	117
Samenpr/	RH: 3,9 %	DE 09 46581932	1.Lakt.	478 To.	7.322	4,07	298	3,44	252		AUS	107	KVLp	100 (99)	KVLm	108 (97)	PER	111 (99)	B	113
Bes.Gebühr	(RICKI x GS RUMGO)		2.Lakt.	3 To.							HKL	103	VIW	101 (99)	EGW	97 (96)	ZZ	97 (98)	F	103
€ 13,53/	Träger: F2C		ZW		+1229	-0,15	+38	+0,00	+43				Mas	94 (58)	fFru	95 (65)	Mbk	102 (99)	E	126
€ 41,25		BK: A2A2											Zyst	108 (66)	Mfi	108 (91)	LST	110 (99)	ER	109
	GZW 129(95)				MW 129(99)						FW 111(98)		FIT	98 (93)			ÖZW	127 (97)		

Breite, tiefe Töchter m. optimal geneigten Becken u. sehr guter Leistung. Lange drusige Euter mit optimal platzierten Strichen. FH2-Träger.

4012	RIAZA	*05.01.2012	100Tg.	278 To.	2.588	4,14	107	3,23	84		NTZ	115	Bef	+0 %	FRW	104 (60)	ND	109 (84)	R	107
Samenpr/	RH: 7,3%	DE 09 46878900	1.Lakt.	128 To.	6.875	4,26	293	3,42	235		AUS	99	KVLp	88 (99)	KVLm	109 (94)	PER	106 (98)	B	103
Bes.Gebühr	(RUPTAL x GS RAU)		2.Lakt.	12 To.	7.873	4,21	331	3,65	287		HKL	101	VIW	97 (94)	EGW	109 (93)	ZZ	108 (95)	F	108
€ 11,30/			ZW		+614	+0,14	+37	+0,00	+22				Mas	101 (42)	fFru	104 (73)	Mbk	99 (97)	E	127
€ 38,99		BK: A1A2											Zyst	100 (53)	Mfi	104 (61)	LST	106 (98)	ER	110
	GZW 125(92)				MW 119(97)						FW 104(98)		FIT	108 (90)			ÖZW	123 (94)		

Dieser Ruptal-Sohn zeigt eine sehr gute Eutervererbung und hohe Fitnesseigenschaften.

Ausgabe Fleckvieh (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG							FLEISCH		FITNESS								EXT.	
4339	ROYAL	*28.11.2011	100Tg	2966 Tö.	2.652	3.94	104	3.22	85	NTZ	120	Bef	+0%	FRW	112 (96)	ND	108 (96)	R	100
Samenpr/	RH: 6%	DE 09 46221893	1 Lakt.	1956 Tö.	7.170	4.01	288	3.47	249	AUS	111	KVLp	108 (99)	KVLm	104 (99)	PER	96 (99)	B	100
Bes.Gebühr	(ROMARIO x RESOLUT)		2 Lakt.	245 Tö.	8.420	4.00	337	3.56	300	HKL	107	VIW	111 (99)	EGW	116 (98)	ZZ	116 (99)	F	97
€ 11,30/			ZW		+605	-0.26	+15	-0.05	+27			Mas	112 (87)	fFru	108 (85)	Mlk	89 (99)	E	115
€ 38,99		BK: A1A2										Zyst	110 (88)	Mfi	107 (97)	LST	112 (99)	ER	107
	GZW 132(98)				MW 115(99)					FW 115(99)		FIT	116 (98)			ÖZW	128 (99)		
	Hohe Leistungsvererbung mit sehr guten Eutern kombiniert mit hohen Fitnesswerten.																		
55055	VOTARY PS	*02.03.2012	100Tg.	336 Tö.	2.727	3.99	109	3.12	85	NTZ	121	Bef	-1%	FRW	107 (79)	ND	98 (85)	R	116
Samenpr/	RH: 3,9%	DE 09 46894585	1 Lakt.	204 Tö.	7.554	4.09	309	3.38	255	AUS	93	KVLp	114 (99)	KVLm	116 (94)	PER	92 (98)	B	115
Bes.Gebühr	(RUHMREICH PS x GS RUMGO)		2 Lakt.	1 Tö.						HKL	101	VIW	113 (97)	EGW	109 (94)	ZZ	109 (96)	F	107
€ 16,95/			ZW		+1005	-0.13	+30	-0.14	+23			Mas		fFru	110 (71)	Mlk	98 (97)	E	116
€ 44,64		BK: A2A2										Zyst	95 (44)	Mfi	97 (60)	LST	94 (98)	ER	89
	GZW 123(92)				MW 118(98)					FW 103(91)		FIT	107 (90)			ÖZW	118 (94)		
	Alternativer Hornlosvererber mit viel Milch und sehr gutem Exterieur. Kalbinnenstier.																		
4299	WALOT	*02.12.2010	1 Lakt.	764 Tö.	6.877	4.16	286	3.47	239	NTZ	103	Bef	+2%	FRW	98 (85)	ND	109 (93)	R	112
Samenpr/	RH: 6,2%	AT 461.672.318	2 Lakt.	356 Tö.	7.898	4.22	333	3.57	282	AUS	102	KVLp	114 (99)	KVLm	108 (99)	PER	115 (99)	B	110
Bes.Gebühr	(WALDBRAND x GEBALOT)		3 Lakt.	61 Tö.	8.264	4.27	353	3.55	293	HKL	91	VIW	104 (99)	EGW	99 (98)	ZZ	97 (99)	F	115
€ 11,30/			ZW		+730	-0.09	+23	+0.01	+27			Mas	106 (85)	fFru	100 (93)	Mlk	106 (99)	E	116
€ 38,99		BK: A1A2										Zyst	94 (88)	Mfi	105 (96)	LST	122 (99)	ER	108
	GZW 119(97)				MW 117(99)					FW 97(99)		FIT	105 (97)			ÖZW	125 (98)		
	Interessantester Waldbrand Sohn. Hervorragendes Exterieur kombiniert mit guter Milchleistung.																		
54505	WISCONA	*22.07.2012	100Tg.	433 Tö.	2.515	4.11	103	3.36	85	NTZ	118	Bef	+2%	FRW	111 (79)	ND	114 (94)	R	112
Samenpr/	RH: 7,3%	DE 09 47520987	1 Lakt.	136 Tö.	6.657	4.14	276	3.62	241	AUS	113	KVLp	92 (89)	KVLm	106 (84)	PER	114 (99)	B	111
Bes.Gebühr	(WILLE x RUAP)		2 Lakt.							HKL	114	VIW	106 (95)	EGW	107 (95)	ZZ	105 (97)	F	111
€ 13,53/			ZW		+339	+0.00	+14	+0.13	+22			Mas	104 (35)	fFru	105 (74)	Mlk	107 (97)	E	118
€ 41,25		BK: A2A2										Zyst	107 (50)	Mfi	100 (82)	LST	98 (99)	ER	108
	GZW 131(93)				MW 113(98)					FW 119(98)		FIT	115 (90)			ÖZW	129 (95)		
	Körperstarke Doppelnutzungskühe mit guten Inhaltsstoffen. Kalbeverlauf beachten.																		
55074	ZOMBIE	*28.09.2012	100Tg.	295 Tö.	2.605	3.94	103	3.07	80	NTZ	113	Bef	+2%	FRW	115 (74)	ND	111 (92)	R	85
Samenpr/	RH: 5,6%	DE 09 47547349	1 Lakt.	116 Tö.	6.948	4.11	286	3.36	233	AUS	110	KVLp	119 (99)	KVLm	108 (80)	PER	108 (97)	B	89
Bes.Gebühr	(ZAUBER x GS RUMGO)		2 Lakt.							HKL	105	VIW	107 (90)	EGW	104 (93)	ZZ	102 (95)	F	116
€ 13,53/			ZW		+631	-0.00	+21	-0.14	+11			Mas	104 (30)	fFru	106 (64)	Mlk	116 (95)	E	110
€ 41,25		BK: A2A2										Zyst	106 (45)	Mfi	97 (72)	LST	109 (97)	ER	105
	GZW 125(90)				MW 111(97)					FW 112(95)		FIT	114 (87)			ÖZW	129 (93)		
	Leichtbare, fitnessstarke Laufstallkühe mit sehr guten Fundamenten und Eutern.																		

Informationen

RemaVet Globuli für Tiere – zum Eingeben.

Das rezeptfreie homöopathische Arzneimittel – ohne Wartezeit und ohne bekannte Nebenwirkungen und Wechselwirkungen. Für die Anwendung bei Rind, Pferd, Schaf, Ziege, Schwein, Hund, Katze, Kaninchen, Kleinnager, Geflügel.

RemaVet Globuli für Tiere sind erhältlich in allen Apotheken.

Arzneimittel können neben Wirkungen auch unerwünschte Nebenwirkungen hervorrufen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsinformationen oder holen Sie den Rat eines Tierarztes oder Apothekers ein. Falls Sie Nebenwirkungen bei Ihrem Tier feststellen, keine Besserung eintritt oder sich der Zustand verschlimmert, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Bei Anwendung homöopathischer Arzneimittel können sogenannte Erstreaktionen auftreten. Solche Reaktionen klingen im Allgemeinen von selbst nach wieder ab. Für Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Tierarzt.

Wenn dieses homöopathische Arzneimittel gleichzeitig mit anderen Arzneimitteln angewendet werden soll oder es Unklarheiten gibt, fragen Sie dazu Ihren Tierarzt.

Remedia Homöopathie
Mag. pharm. Robert Müntz GmbH
7000 Eisenstadt, Österreich
Tel.: +43 2682 62220-66, Fax.: +43 2682 63919
E-Mail: hohenmoos@remedia.at

REMEDIA HOMÖOPATHIE

IGARI

RemaVet® Globuli für Tiere

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS						EXT.	
4300	GS EHRSAM *25.02.2017	100Tg.		NTZ	116	Bef		FRW	117 (42)	ND	116 (64)	R	101
Samenpr/	RH: 4,8% AT 323.588.538	1.Lakt.		AUS	104	KVLp	107 (62)	KVLm	112 (54)	PER	105 (65)	B	96
Bes.Gebühr	(ETOSCHA x WILLIAMS)	2.Lakt.		HKL	109	VIW	110 (57)	EGW	108 (66)	ZZ	109 (63)	F	109
€ 13,58/		ZW	+783 -0,02 +30 -0,01 +28			Mas		fFru		Mbk	109 (63)	E	116
€ 41,25	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	98 (65)	ER	100
	GZW 133(60)		MW 120(65)		FW 112(58)	FIT	120 (63)			DZW	129 (69)		

Porsche-Sohn aus bekannter Kuhfamilie mit guter Fundament- und Fitnessvererbung

4317	GS HENRY *06.04.2017	100Tg.		NTZ	103	Bef		FRW	104 (38)	ND	113 (62)	R	97
Samenpr/	AT 985.388.429	1.Lakt.		AUS	102	KVLp	115 (58)	KVLm	101 (51)	PER	131 (83)	B	100
Bes.Gebühr	(HARIBO x ZAUBER)	2.Lakt.		HKL	107	VIW	99 (51)	EGW	98 (64)	ZZ	99 (60)	F	107
€ 11,30/		ZW	+1010+0,19 +58 -0,02 +34			Mas		fFru		Mbk	122 (61)	E	104
€ 38,99	BK: A1A1					Zyst		Mfi		LST	122 (63)	ER	106
	GZW 134(58)		MW 133(63)		FW 106(60)	FIT	111 (60)			DZW	135 (67)		

Hohe Milchleistung und Inhaltsstoffe kombiniert mit sehr guten Fitnesswerten. Durchschnittliche Eutervererbung.

55119	HERMELIN *05.12.2016	100Tg.		NTZ	116	Bef		FRW	96 (45)	ND	109 (67)	R	106
Samenpr/	RH: 3,9% DE 09 51697484	1.Lakt.		AUS	96	KVLp	101 (65)	KVLm	102 (60)	PER	101 (69)	B	99
Bes.Gebühr	(HERZSCHLAG x GS RAVE)	2.Lakt.		HKL	107	VIW	109 (60)	EGW	113 (70)	ZZ	110 (67)	F	103
€ 13,58/		ZW	+979+0,26 +62+0,05 +39			Mas		fFru		Mbk	110 (67)	E	128
€ 41,25	BK: A1A1					Zyst		Mfi		LST	113 (68)	ER	104
	GZW 135(64)		MW 138(69)		FW 108(65)	FIT	105 (66)			DZW	121 (73)		

Herzschlag-Sohn mit sehr guter Eutervererbung und sehr hohem Milchwert bei hervorragender Inhaltsstoffvererbung.

4310	GS HESSE *19.03.2017	100Tg.		NTZ	109	Bef		FRW	97 (44)	ND	110 (65)	R	102
Samenpr/	RH: 5,3% AT 598.175.638	1.Lakt.		AUS	87	KVLp	99 (64)	KVLm	101 (55)	PER	106 (68)	B	90
Bes.Gebühr	(HERZSCHLAG x GS RAU)	2.Lakt.		HKL	106	VIW	103 (59)	EGW	101 (68)	ZZ	96 (65)	F	101
€ 13,58/		ZW	+1234+0,01 +52 -0,08 +35			Mas		fFru		Mbk	124 (66)	E	125
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	101 (68)	ER	99
	GZW 136(63)		MW 131(68)		FW 99(67)	FIT	106 (65)			DZW	124 (72)		

Stier aus sehr langleiziger, euterstarker Kuhfamilie. Sehr gute Eutervererbung in Kombination mit sehr guter Milchleistung.

4600	HOOLIGAN *16.10.2016	100Tg.		NTZ	122	Bef		FRW	99 (42)	ND	107 (64)	R	112
Samenpr/	AT 357.392.838	1.Lakt.		AUS	100	KVLp	113 (62)	KVLm	110 (57)	PER	109 (65)	B	100
Bes.Gebühr	(HERZSCHLAG x WABANI)	2.Lakt.		HKL	110	VIW	114 (57)	EGW	100 (66)	ZZ	99 (63)	F	99
€ 13,58/		ZW	+1030+0,11 +52 -0,01 +33			Mas		fFru		Mbk	126 (64)	E	108
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	108 (65)	ER	92
	GZW 138(61)		MW 131(65)		FW 112(65)	FIT	109 (63)			DZW	132 (70)		

Herzschlag-Sohn mit sehr hohem Milchwert und guten Inhaltsstoffen. Sehr gute Melkbarkeit.

55143	MAESTRO Pp[B] *20.03.2017	100Tg.		NTZ	109	Bef		FRW	110 (46)	ND	120 (66)	R	99
Samenpr/	RH: 5,5% DE 09 52163595	1.Lakt.		AUS	102	KVLp	103 (62)	KVLm	120 (56)	PER	113 (71)	B	105
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp[B] x ODESI	2.Lakt.		HKL	112	VIW	102 (57)	EGW	105 (71)	ZZ	102 (69)	F	108
€ 13,58/		ZW	+981+0,06 +45 -0,08 +27			Mas		fFru		Mbk	110 (70)	E	123
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	103 (66)	ER	100
	GZW 137(65)		MW 125(71)		FW 110(66)	FIT	119 (66)			DZW	135 (72)		

Mischerbig hornloser Mahango-Sohn mit sehr guter Eutervererbung kombiniert mit hoher Milchleistung und guten Fitnesseigenschaften.

4581	MAHALLO PP[B] *27.09.2016	100Tg.		NTZ	114	Bef		FRW	104 (45)	ND	111 (65)	R	110
Samenpr/	RH: 3,5% AT 208.355.438	1.Lakt.		AUS	97	KVLp	110 (61)	KVLm	116 (57)	PER	103 (70)	B	111
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp[B] x ROSSKUR P	2.Lakt.		HKL	110	VIW	108 (58)	EGW	105 (70)	ZZ	105 (68)	F	117
€ 11,30/		ZW	+639 -0,07 +29 -0,06 +24			Mas		fFru		Mbk	94 (68)	E	106
€ 38,99	BK: A1A2					Zyst		Mfi		LST	107 (65)	ER	100
	GZW 126(64)		MW 119(70)		FW 108(65)	FIT	112 (66)			DZW	126 (72)		

Reinerbig hornloser Jungstier, gute Leistungs- und Fundamentvererbung.

4613	METTMACH Pp[B] *7.02.2017	100Tg.		NTZ	116	Bef		FRW	104 (47)	ND	118 (66)	R	105
Samenpr/	AT 294.555.138	1.Lakt.		AUS	105	KVLp	114 (63)	KVLm	108 (56)	PER	115 (72)	B	108
Bes.Gebühr	(MAHANGO Pp[B] x HUTERA)	2.Lakt.		HKL	114	VIW	104 (57)	EGW	107 (71)	ZZ	110 (69)	F	108
€ 13,58/		ZW	+1159+0,08 +55 -0,08 +34			Mas		fFru		Mbk	97 (70)	E	107
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mfi		LST	112 (68)	ER	101
	GZW 139(65)		MW 131(72)		FW 114(66)	FIT	116 (67)			DZW	135 (73)		

Ausgeglichener Hornlosstier mit hoher Milchleistung und guten Inhaltsstoffen. Die Vordereutersufhängung beachten. Auch für Kalbinnen geeignet.

55141	ROLLS *25.04.2017	100Tg.		NTZ	111	Bef		FRW	108 (44)	ND	129 (65)	R	97
Samenpr/	RH: 8,5% CZ 20.528.064	1.Lakt.		AUS	100	KVLp	112 (64)	KVLm	113 (54)	PER	130 (67)	B	105
Bes.Gebühr	(WALK x WALDBRAND)	2.Lakt.		HKL	106	VIW	102 (58)	EGW	118 (68)	ZZ	118 (65)	F	103
€ 13,58/	Träger: F2C	ZW	+1244 -0,09 +44 -0,04 +41			Mas		fFru		Mbk	117 (66)	E	120
€ 41,25	BK: A1A1					Zyst		Mfi		LST	123 (67)	ER	89
	GZW 145(61)		MW 130(67)		FW 107(60)	FIT	128 (65)			DZW	147 (71)		

Walk-Sohn mit einem GZW von 145. Unterdurchschnittliche Rahmenvererbung bei sehr guter Milchleistung und überragenden Fitnesswerten.

Ausgabe Fleckvieh (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG		FLEISCH		FITNESS						EXT.	
55140	**VIDAL** *26.05.2017	100Tg.		NTZ	101	Bef		FRW	99 (42)	ND	121 (63)	R	107
Samenpr/	RH: 4,8% DE 09 52479532	1.Lakt.		AUS	99	KVLp	107 (66)	KVLm	111 (55)	PER	119 (65)	B	92
Bes.Gebühr	(VARTA x MINT)	2.Lakt.		HKL	96	VIW	107 (58)	EGW	124 (66)	ZZ	125 (63)	F	110
€ 13,56/		ZW	+1239 -0,19 +35 -0,07 +38			Mas		Fru		Mlk	113 (64)	E	124
€ 41,25	BK: A1A2					Zyst		Mil		LST	100 (64)	ER	101
	GZW 134(60)		**MW 126(63)**		**FW 98(56)**	FIT	121 (63)			ÖZW	131 (69)		
	Sehr guter Milchleistungs- und Eutervererber kombiniert mit überdurchschnittlichen Fitnesswerten												
55136	**GS W1** *29.05.2017	100Tg.		NTZ	113	Bef		FRW	110 (43)	ND	115 (65)	R	117
Samenpr/	RH: 4,7% AT 039.867.568	1.Lakt.		AUS	102	KVLp	99 (63)	KVLm	115 (56)	PER	111 (67)	B	115
Bes.Gebühr	(GS WATTKING x WILLEI	2.Lakt.		HKL	111	VIW	104 (59)	EGW	114 (59)	ZZ	113 (66)	F	107
€ 13,56/		ZW	+1194 -0,07 +44+0,00 +42			Mas		Fru		Mlk	116 (65)	E	120
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mil		LST	115 (67)	ER	99
	GZW 139(61)		**MW 131(67)**		**FW 110(59)**	FIT	118 (65)			ÖZW	138 (71)		
	Sehr guter Exterieurvererber in Kombination mit sehr hoher Milchleistung. Kalbeverlauf beachten!												
4618	**WELLINGER** *12.03.2017	100Tg.		NTZ	95	Bef		FRW	103 (54)	ND	125 (72)	R	103
Samenpr/	RH: 3,7% DE 09 52999288	1.Lakt.		AUS	103	KVLp	102 (68)	KVLm	103 (60)	PER	113 (74)	B	105
Bes.Gebühr	(WOBBLER x WEBURG)	2.Lakt.		HKL	103	VIW	101 (60)	EGW	105 (75)	ZZ	102 (72)	F	108
€ 13,56/		ZW	+1074 -0,17 +30 -0,06 +33			Mas		Fru		Mlk	119 (73)	E	120
€ 41,25	BK: A2A2					Zyst		Mil		LST	115 (74)	ER	101
	GZW 131(69)		**MW 122(74)**		**FW 101(68)**	FIT	117 (72)			ÖZW	133 (76)		
	Sehr gute Leistungsvererbung und überdurchschnittliche Fitnessmerkmale machen diesen Stier interessant. Sehr gute Melkbarkeit.												
55144	**WILKINS** *17.03.2017	100Tg.		NTZ	117	Bef		FRW	110 (42)	ND	122 (64)	R	110
Samenpr/	RH: 4,7% DE 09 52479484	1.Lakt.		AUS	112	KVLp	108 (64)	KVLm	101 (55)	PER	108 (66)	B	113
Bes.Gebühr	(GS WATTKING x MINT)	2.Lakt.		HKL	112	VIW	109 (58)	EGW	114 (67)	ZZ	109 (64)	F	107
€ 13,56/		ZW	+772 -0,11 +23+0,01 +20			Mas		Fru		Mlk	120 (65)	E	123
€ 41,25	BK: A1A2					Zyst		Mil		LST	112 (65)	ER	91
	GZW 136(61)		**MW 118(66)**		**FW 117(60)**	FIT	122 (64)			ÖZW	138 (70)		
	Wattking-Sohn mit überdurchschnittlicher Rahmen- und Eutervererbung und guter Milchleistung. Sehr gute Fitnessmerkmale												
4289	**WOOKIE Pp*** *07.12.2016	100Tg.		NTZ	107	Bef		FRW	110 (39)	ND	119 (62)	R	106
Samenpr/	RH: 7% DE 09 52511381	1.Lakt.		AUS	103	KVLp	99 (61)	KVLm	102 (51)	PER	113 (63)	B	107
Bes.Gebühr	(WALK x GS POLLED Pp*)	2.Lakt.		HKL	105	VIW	103 (54)	EGW	119 (64)	ZZ	116 (60)	F	109
€ 13,56/		ZW	+740+0,00 +31+0,08 +31			Mas		Fru		Mlk	102 (61)	E	113
€ 41,25	BK: A1A2					Zyst		Mil		LST	110 (62)	ER	105
	GZW 130(58)		**MW 122(62)**		**FW 106(57)**	FIT	121 (61)			ÖZW	139 (67)		
	Alternativ gezogener Hornlosvererber mit sehr guten Fitnessmerkmalen und mittlerer Milchleistung und positiven Inhaltsstoffen.												

Aktuelle Montbéliard-Stiere

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	GZW (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
54386	HALLEZ	FR 4241987481	2012	FUZZY x URBANISTE	113 (54)	25,99 / 53,68

Einer der besten Vererber Frankreichs. Korrekte, körperhafte Töchter mit schönen Becken. Mittlerer Leistungsbereich, aber gute Inhaltsstoffe. Drüsige, festaufgehängte Euter mit korrekt platzierten Strichen. Gute Fruchtbarkeit und Melkbarkeit. Nachkommen im Vorbuch!

54711	HELUX	FR 7120053828	2012	FUEGO x TIPOLI	122 (59)	27,12 / 54,81

Mittelrahmige, sehr leistungsstarke Töchter mit korrekten Fundamenten. Lange Euter mit viel Hintereuter und gut platzierten Strichen. Gute Fitnesswerte und sehr guter Kalbeverlauf. Nachkommen im Vorbuch!

Ausgabe Pinzgauer – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS						EKT.	
3011	FALKE	*09.08.2010	100Tg.	22 Tö.	1644	3,64	3,13	111	NTZ	97	Bef	-6 %	FRUm	97 (32)	ND	105 (46)	R	103
Samenpr/		AT 149.268.218	1.Lakt.	11 Tö.	4256	3,88	3,32	306	AUS		KVLp	102 (74)	KVLm	100 (45)	PER	105 (73)	B	113
Bes.Gebühr	(FASAN x LUTZ)		2.Lakt.	1 Tö.					HKL	104	TOTp	100 (60)	TOTm	101 (34)	ZZ	96 (62)	F	110
€ 13,56/			ZW		+300	+0,02	+13	+0,01	+10						Mbk	105 (72)	E	111
€ 41,25	GZW 110(64)	BK: A1A2			NW 108(72)				FW 101(53)				FIT	104 (48)			ER	102
Mittelrahmige, sehr korrekte Kühe mit trockenem, gut gewinkeltem Fundament und schönem Becken. Schöne, gut aufgehängte Euter, optimale Striche																		
3014	FALL	*25.05.2010	100Tg.	43 Tö.	1788	3,49	3,06	117	NTZ	94	Bef	+0 %	FRUm	97 (42)	ND	110 (52)	R	93
Samenpr/		AT 176.683.218	1.Lakt.	36 Tö.	4576	3,75	3,18	317	AUS		KVLp	98 (77)	KVLm	105 (82)	PER	93 (84)	B	104
Bes.Gebühr	(FAMOS x RODEO)		2.Lakt.	6 Tö.	5432	3,70	3,14	372	HKL	89	TOTp	100 (62)	TOTm	104 (51)	ZZ	117 (73)	F	107
€ 13,56/			ZW		+411	-0,10	+10	-0,12	+7						Mbk	98 (79)	E	117
€ 41,25	GZW 109(71)	BK: A2A2			NW 108(83)				FW 91(50)				FIT	113 (56)			ER	111
Knapp mittelrahmige Kühe mit trockenem, korrektem Fundament. Gut gelernte, straffe Euter mit hoher Euterqualität u. optimalen Strichen.																		
3023	GERWIN	*06.04.2010	100Tg.	54 Tö.	1912	3,65	3,25	125	NTZ	96	Bef	+1 %	FRUm	104 (41)	ND	101 (52)	R	113
Samenpr/		AT 024.753.418	1.Lakt.	31 Tö.	4792	3,75	3,43	344	AUS		KVLp	103 (80)	KVLm	94 (57)	PER	104 (85)	B	99
Bes.Gebühr	(GARY x WIFF)		2.Lakt.	6 Tö.	5297	3,41	3,23	355	HKL	91	TOTp	103 (82)	TOTm	102 (44)	ZZ	90 (76)	F	105
€ 13,56/			ZW		+417	-0,25	+1	+0,01	+14						Mbk	110 (84)	E	93
€ 41,25	GZW 105(73)	BK: A1A2			NW 107(85)				FW 94(62)				FIT	101 (56)			ER	98
Rahmige, lange Kühe mit ebenen Becken u. etw. steilerem Fundament. Etwas kurze, fest aufgehängte Euter. Vereinzelt längere, dickere Striche																		
3032	LECK	*03.10.2011	100Tg.	47 Tö.	1746	3,63	3,23	120	NTZ	102	Bef	-2 %	FRUm	102 (30)	ND	90 (46)	R	118
Samenpr/		AT 622.874.918	1.Lakt.	7 Tö.	4867	3,97	3,61	369	AUS		KVLp	104 (80)	KVLm	98 (48)	PER	103 (82)	B	106
Bes.Gebühr	(LENZ x KAMPER)		2.Lakt.	Tö.					HKL	94	TOTp	104 (64)	TOTm	98 (34)	ZZ	91 (71)	F	111
€ 13,56/			ZW		+533	+0,23	+34	+0,21	+30						Mbk	109 (82)	E	99
€ 41,25	GZW 111(68)	BK: A1A2			NW 123(82)				FW 98(53)				FIT	89 (49)			ER	96
Rahmige Tiere mit leicht abgezogenen Becken und stärker gewinkeltem Fundament. Euter gut aufgehängt bei etwas dickeren Strichen.																		
3034	NATZ	*01.12.2011	100Tg.	45 Tö.	1756	3,47	3,06	115	NTZ	115	Bef	+0 %	FRUm	98 (35)	ND	108 (47)	R	91
Samenpr/		AT 315.367.519	1.Lakt.	4 Tö.					AUS		KVLp	91 (80)	KVLm	99 (51)	PER	93 (82)	B	104
Bes.Gebühr	(NERO x BLITZER)		2.Lakt.	1 Tö.					HKL	114	TOTp	90 (63)	TOTm	101 (29)	ZZ	117 (70)	F	106
€ 13,56/			ZW		+634	-0,25	+9	-0,06	+17						Mbk	101 (81)	E	109
€ 41,25	GZW 118(69)	BK: A1A2			NW 111(82)				FW 115(60)				FIT	108 (49)			ER	107
Knapp mittelrahmige Nachzucht mit durchwegs korrektem Fundament. Etwas tiefere, aber festsitzende Euter mit guter Strichform u. -stellung																		
3024	RAKETE	*01.07.2011	100Tg.	75 Tö.	1820	3,45	3,16	120	NTZ	115	Bef	-4 %	FRUm	102 (47)	ND	116 (57)	R	101
Samenpr/		AT 276.051.919	1.Lakt.	29 Tö.	4566	3,74	3,33	323	AUS		KVLp	99 (85)	KVLm	111 (66)	PER	110 (87)	B	116
Bes.Gebühr	(RAT x NUSILI)		2.Lakt.	Tö.					HKL	114	TOTp	104 (71)	TOTm	110 (55)	ZZ	117 (79)	F	112
€ 13,56/			ZW		+229	-0,25	-5	+0,00	+8						Mbk	98 (87)	E	108
€ 41,25	GZW 119(76)	BK: A1A2			NW 103(87)				FW 115(63)				FIT	120 (61)			ER	103
Mittelrahmige, kompakte und korrekte Kühe mit ausreichend gut aufgehängten Euter bei weniger Hintereuter und guter Strichvererbung.																		
5592	SAMER	*22.10.2004	1.Lakt.	35 Tö.	4360	4,04	3,43	326	NTZ	96	Bef		FRUm	101 (48)	ND	109 (56)	R	
Samenpr/		AT 436.950.407	2.Lakt.	24 Tö.	5465	4,02	3,40	406	AUS		KVLp	109 (79)	KVLm	82 (84)	PER	118 (85)	B	
Bes.Gebühr	(SALTER x MONTUSI		3.Lakt.	19 Tö.	5799	3,92	3,31	419	HKL	112	TOTp	102 (60)	TOTm	89 (52)	ZZ	99 (76)	F	
€ 13,56/			ZW		-155	+0,23	+6	+0,14	+2						Mbk	101 (80)	E	
€ 41,25	GZW 107(75)	BK: A1A2			NW 102(85)				FW 104(70)				FIT	107 (61)			ER	
Mittelrahmige, gut bemuskelte Kühe mit korrektem Fundament. Reife, etwas kurze Euter mit genügend fester Aufhängung und guter Strichvererbung.																		
3001	WALDHERR	*19.10.2009	100Tg.	92 Tö.	1655	3,88	3,24	118	NTZ	89	Bef	+0 %	FRUm	101 (53)	ND	104 (86)	R	96
Samenpr/		AT 162.250.718	1.Lakt.	73 Tö.	4393	4,05	3,34	324	AUS		KVLp	110 (88)	KVLm	105 (72)	PER	115 (91)	B	118
Bes.Gebühr	(WANK x MANDARIN)		2.Lakt.	36 Tö.	4966	4,11	3,39	372	HKL	97	TOTp	111 (73)	TOTm	114 (59)	ZZ	110 (85)	F	99
€ 13,56/			ZW		-124	+0,54	+23	+0,02	-3						Mbk	97 (89)	E	90
€ 41,25	GZW 108(81)	BK: A1A2			NW 103(91)				FW 93(73)				FIT	110 (69)			ER	94
Knapp mittelrahmige fleischige Kühe mit korrektem Fundament. Euter genügend fest aufgehängt, etwas kurz mit weniger Schenkeleuter, längere Striche.																		

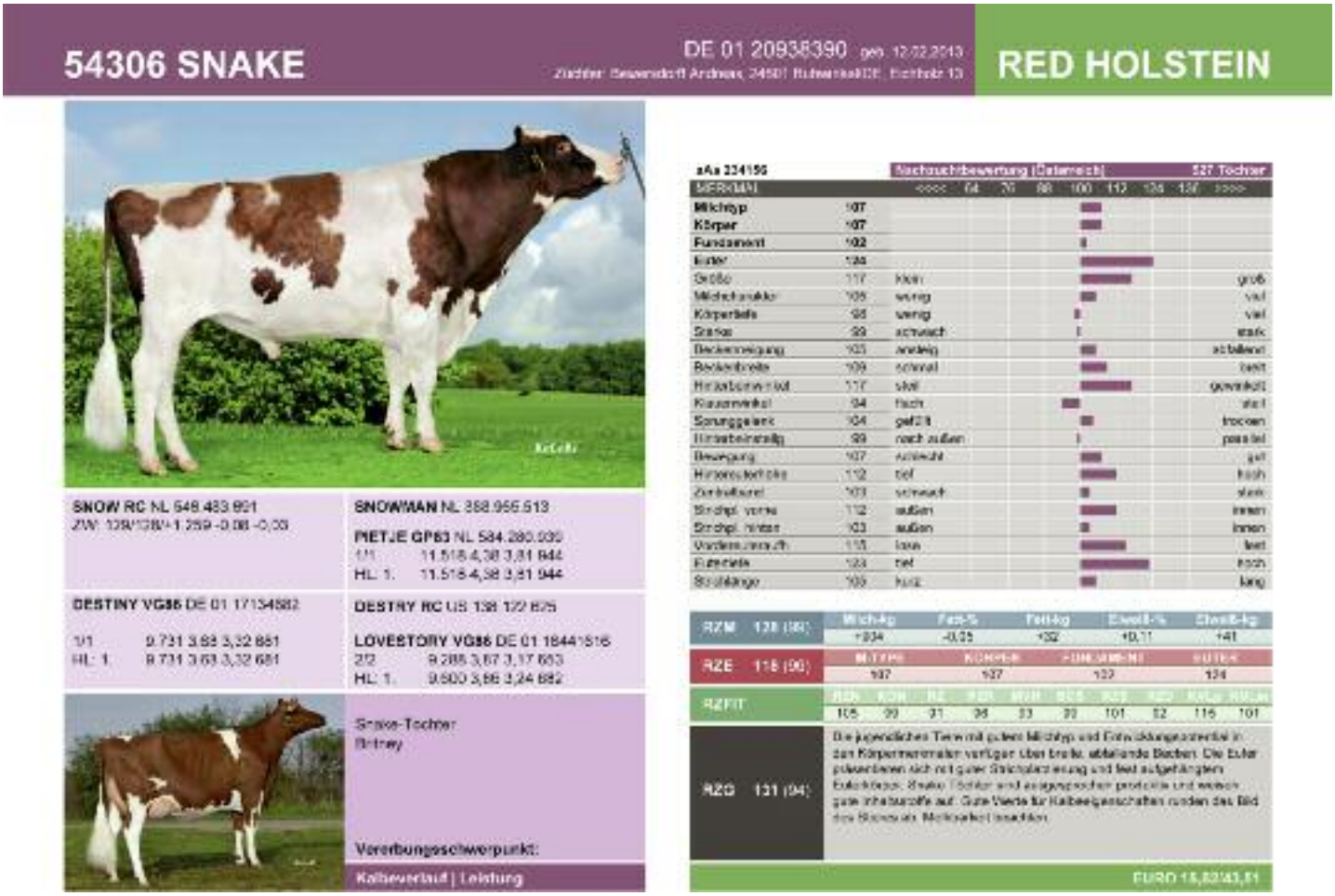
Pinzgauer x Red Holstein (Nachkommen im Vorbuch)

3007	LAWUNDA Pp	68,6% RH	AT 026.492.217	LAWN BOY RED Pp x ATLAS	Euro 13,56 / 41,25
3008	LORIS	57,1% RH	AT 126.668.718	LOTUS x TRADEMARK	Euro 13,56 / 41,25
3089	LASA	28,2% RH	AT 008.774.138	LUST x BISMARK	Euro 7,35 / 35,04
3090	RUSTY	44,3% RH	AT 631.249.429	RUBIN x JOYBOY RED	Euro 7,35 / 35,04

Pinzgauer für Mutterkuhhaltung und Fleischproduktion

3091	HALLER FEX Pp	AT 179.890.329	HALLER-FIT Pp x HALLER-WELF	Euro 9,04 / 36,73
55125	KR MAIK PP	AT 355.735.838	HALLER-MAX Pp x HORIO P	Euro 10,17 / 37,86
53985	KR ROLANDO	AT 700.877.818	RADER x STARK	Euro 10,17 / 37,86
3079	RAUREIF	AT 940.568.822	REIF x MARMOR	Euro 9,04 / 36,73
3019	RUPP	AT 966.726.716	RASTER x MALTUS	Euro 9,04 / 36,73
3010	WOLFI	AT 965.331.716	WIESMANN x GENERAL	Euro 9,04 / 36,73

Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter www.besamung-klessheim.at



Zeichenerklärung (gültig für Holstein und Red Holstein)

IDENTITÄT:
54171: Stationsnummer

Samenpreis/Besamungsgebühr:
Bruttopreis im Bundesland Salzburg

SNAKE: Stiername
12.02.2013: Geburtsdatum
DE 01 20938390: Ohrmarkennummer

Hornstatus: P = mischerbig hornlos (Pp)
PP = reinerbig hornlos

GESAMTLEISTUNG:
RZG: Gesamtzuchtwert des Stieres

MILCHLEISTUNG:
RMZ: Relativzuchtwert Milchleistung
128: 128 Punkte
(99): Sicherheit in %
1/1: eine Laktation/davon eine abgeschlossen
HL: 1. Höchstleistung in der 1. Laktation erbracht

FITNESS:
RZN: Relativzuchtwert Nutzungsdauer
KON: Konzeption, Relativzuchtwert Fruchtbarkeit
RZ: Rastzeit = Zeit von der Kalbung bis zur ersten registrierten Belegung
RZR: Relativzuchtwert Fruchtbarkeit
MVH: Melkverhalten
BCS: Body Condition Score
RZS: Relativzuchtwert Zellzahl
RZD: Relativzuchtwert Melkbarkeit
KVLp: Abkalbewert des Stieres (Werte über 100 = leichte Geburten)
KVLm: Abkalbewert der Töchter des Stieres
TOTp: Totgeburtenrate des Stieres
TOTm: Totgeburtenrate der Töchter des Stieres
Bef: Befruchtungswert in % (0 = Durchschnitt)
Mbk: Melkbarkeit

EXTERIEUR:
RZE: Relativzuchtwert Exterieur
MT: Milchtyp (M-type)
KO: Körper
FU: Fundament
EU: Euter
aAa: Triple-A-Code des Stieres (Anpaarungshilfe)

Genomische Werte: Der genomische Zuchtwert wird aus den Informationen des Erbgutes der Ahnen geschätzt. Die Sicherheit dieser Zuchtwerte ist jedoch nicht so hoch wie bei töchtergeprüften Stieren.

Allgemein: Werte über 100 sind züchterisch günstig. Die Zahlen in Klammern geben die Sicherheit der Zuchtwerte in Prozent an. Zuchtwerte August 2018.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise und gelten für den Verkauf im Bundesland Salzburg. Preisänderungen vorbehalten.

Ausgabe Red Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS									EXT.
54458	ATTICO RED	*03.09.2013		RZE	124 (78)	KVLp	116 (99)	KVLm	111 (91)	BCS	87 (83)	MT	124
Samenpr/		CA 108.450.894		RZN	110 (73)	TOTp	108 (92)	TOTm	112 (86)	MVH	105 (75)	KO	107
Bes.Gebühr	(SYMPATICO RC x BAXTER)		ZW: +723+0.18 +47 -0.06 +19	RZR	99 (76)	Bef	-1 %	KON	98 (76)	Mbk	102 (67)	FU	116
€ 30,51/		aAa 354 126						RZ	101 (76)	RZS	107 (92)	EU	118
€ 58,20	RZG 126(88)	BK: A1A1	RZM 117(96)										
	Mittelanrinige Tiere auf guten Fundamenten mit etwas mehr Strichlänge												
54171	JULANDY	*28.02.2011		RZE	123 (58)	KVLp	94 (99)	KVLm	105 (96)	BCS	94 (98)	MT	114
Samenpr/		NL 699.834.858		RZN	102 (56)	TOTp	114 (99)	TOTm	104 (97)	MVH	108 (93)	KO	112
Bes.Gebühr	(ANDY RED x MOONLIGHT RH)		ZW: +846 -0.31 +5+0.22 +45	RZR	86 (53)	Bef	+1 %	KON	91 (93)	Mbk	97 (97)	FU	117
€ 15,82/		aAa 243156						RZ	84 (97)	RZS	102 (99)	EU	117
€ 43,51	RZG 130(98)	BK: A2A2	RZM 135(99)										
	Guter Befruchter mit viel Eiweiß, steilere Hinterbeine und Strichplatzierung beachten.												
54522	PAT RED	*19.09.2013		RZE	115 (68)	KVLp	98 (92)	KVLm	102 (72)	BCS	101 (71)	MT	104
Samenpr/		US 3.012.178.104		RZN	114 (66)	TOTp	114 (86)	TOTm	109 (72)	MVH	105 (55)	KO	99
Bes.Gebühr	(SYMPATICO RC x DOLT RED Fpl		ZW: +1123+0.11 +57+0.02 +40	RZR	106 (60)	Bef	+2 %	KON	107 (60)	Mbk	115 (69)	FU	109
€ 20,34/		aAa 432						RZ	98 (60)	RZS	107 (67)	EU	119
€ 46,03	RZG 138(80)		RZM 138(89)										
	Hohe Milchleistungsvererbung mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten in den funktionalen Merkmalen (ND, ZZ, Mbk, ...) Beckenneigung beachten												
54306	SNAKE	*12.02.2013		RZE	118 (86)	KVLp	115 (99)	KVLm	101 (95)	BCS	99 (87)	MT	107
Samenpr/		DE 01 20938390		RZN	105 (61)	TOTp	111 (99)	TOTm	86 (97)	MVH	93 (78)	KO	107
Bes.Gebühr	(SNOW RC x DESTRY RC)		ZW: +904 -0.05 +32+0.11 +41	RZR	96 (66)	Bef	-3 %	KON	99 (86)	Mbk	92 (91)	FU	102
€ 15,82/		aAa 234156						RZ	91 (94)	RZS	101 (98)	EU	124
€ 43,51	RZG 131(94)		RZM 139(99)										
	Mittelanrinige Töchter mit hoher Milchleistung und sehr guten Euter. Melkbarkeit beachten.												

Ausgabe Red Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS										EXT.
55151	BEN RED	*17.06.2016		RZE	131 (58)	KVLp	96 (88)	KVLm	107 (56)	BCS	98 (61)	MT	104
Samenpr/		DE 03 58403518		RZN	127 (63)	TOTp	104 (56)	TOTm	101 (58)	MWH	109 (51)	KO	103
Bes.Gebühr	(BREKAN RED x KANU RED Pp*)		ZW: +709 -0.03 +26 +0.09 +32	RZR	112 (51)	Bef		KON	110 (51)	Mbk	112 (67)	FU	125
€ 19.21/		aAa 231						RZ	106 (35)	RZS	109 (75)	EU	130
€ 46.90	RZG 142(67)	BK: A1A1	RZM 122(71)										
Vererbt sehr gute Euter und Fundamente, optimale Melkbarkeit.													
55113	BLOW RED	*15.06.2016		RZE	129 (58)	KVLp	95 (66)	KVLm	118 (56)	BCS	101 (61)	MT	113
Samenpr/		DE 03 59206801		RZN	102 (63)	TOTp	101 (56)	TOTm	111 (58)	MWH	105 (51)	KO	116
Bes.Gebühr	(BREKAN RED x GALAXY)		ZW: +1427 -0.05 +53 -0.06 +42	RZR	96 (51)	Bef		KON	100 (51)	Mbk	103 (67)	FU	109
€ 14.69/		aAa 423156						RZ	87 (35)	RZS	107 (75)	EU	130
€ 42.38	RZG 134(67)	BK: A1A2	RZM 138(71)										
Größere Tiere mit sehr guten Eutern. Macht abfallende und breite Becken.													
54594	EMS RED PP	*05.09.2014		RZE	126 (62)	KVLp	97 (97)	KVLm	102 (60)	BCS	105 (65)	MT	109
Samenpr/		DE 14 04947196		RZN	109 (66)	TOTp	101 (95)	TOTm	104 (63)	MWH	102 (55)	KO	102
Bes.Gebühr	(ESPERADO RC Pp x LADD RED Pp)		ZW: +446+0.04 +22 -0.09 +6	RZR	111 (56)	Bef	+1%	KON	110 (56)	Mbk	110 (70)	FU	111
€ 16.95/		aAa 324						RZ	104 (44)	RZS	98 (77)	EU	133
€ 44.64	RZG 119(69)	BK: A1A2	RZM 106(73)										
Ems Red ist reinerbig hornlos, bringt festaufgehängte und hohe Euter und ist ein sehr guter Befruchter.													
55147	JAKOBI RED	*05.03.2017		RZE	128 (57)	KVLp	103 (84)	KVLm	116 (55)	BCS	100 (61)	MT	110
Samenpr/		DE 01 22428158		RZN	111 (63)	TOTp	98 (52)	TOTm	108 (58)	MWH	107 (50)	KO	110
Bes.Gebühr	(LIU RED x BOLT RED)		ZW: +827+0.08 +41+0.03 +30	RZR	109 (50)	Bef		KON	109 (50)	Mbk	106 (67)	FU	122
€ 15.82/								RZ	102 (34)	RZS	121 (75)	EU	123
€ 43.51	RZG 137(66)	BK: A2A2	RZM 123(71)										
Sehr gute Zeitzahl und Kalbeverlauf. Beckenneigung sollte beachtet werden													
55150	SOLITO RED	*24.09.2017		RZE	139 (57)	KVLp	112 (85)	KVLm	106 (55)	BCS	104 (61)	MT	105
Samenpr/		DE 07 70595824		RZN	135 (62)	TOTp	111 (52)	TOTm	108 (56)	MWH	106 (50)	KO	103
Bes.Gebühr	(SALVATORE RC x ATWORK RC)		ZW: +825+0.04 +41 -0.03 +28	RZR	112 (49)	Bef		KON	109 (49)	Mbk	103 (67)	FU	127
€ 25.99/		aAa 432						RZ	109 (32)	RZS	118 (75)	EU	143
€ 53.68	RZG 149(66)	BK: A1A2	RZM 122(71)										
Hohe Werte für Fundament und Euter, gute Nutzungsdauer und Kalbeverlauf, knapp im Körper.													
55149	SPARK RED	*21.05.2017		RZE	129 (57)	KVLp	110 (64)	KVLm	114 (55)	BCS	100 (61)	MT	107
Samenpr/		NL 003.219.744		RZN	125 (63)	TOTp	108 (52)	TOTm	117 (58)	MWH	105 (50)	KO	99
Bes.Gebühr	(SALVATORE RC x DEBUTANT RED)		ZW: +1689 -0.16 +52+0.02 +50	RZR	107 (49)	Bef		KON	105 (49)	Mbk	99 (67)	FU	129
€ 30.51/		aAa 243						RZ	106 (33)	RZS	114 (75)	EU	125
€ 58.20	RZG 156(66)		RZM 148(71)										
Sehr hohe Milchleistung und hoher RZG, vererbt steilere Hinterbeine.													
55148	STAR RED P	*13.04.2016		RZE	114 (58)	KVLp	109 (65)	KVLm	108 (56)	BCS	94 (61)	MT	111
Samenpr/		DE 14 05153971		RZN	107 (63)	TOTp	108 (54)	TOTm	105 (58)	MWH	102 (51)	KO	109
Bes.Gebühr	(STEP RED x AIKMAN RDC)		ZW: +1223 -0.08 +42 -0.01 +40	RZR	101 (50)	Bef		KON	100 (50)	Mbk	95 (67)	FU	107
€ 15.82/		aAa 423						RZ	102 (34)	RZS	111 (75)	EU	111
€ 43.51	RZG 132(67)	BK: A2A2	RZM 129(71)										
Mischerbig hornloser Vererber mit ausgeglichenem Exterieur. Melkbarkeit beachten.													
52617	STONE RED	*22.07.2017		RZE	125 (57)	KVLp	115 (65)	KVLm	118 (55)	BCS	101 (60)	MT	106
Samenpr/		DE 08 16903313		RZN	128 (62)	TOTp	115 (54)	TOTm	103 (58)	MWH	105 (50)	KO	109
Bes.Gebühr	(STYX RED x FABEND RED)		ZW: +1301 -0.11 +42 -0.15 +28	RZR	114 (49)	Bef		KON	110 (49)	Mbk	100 (66)	FU	127
€ 16.95/								RZ	110 (33)	RZS	115 (75)	EU	115
€ 44.64	RZG 141(66)	BK: A1A1	RZM 121(71)										
Sehr guter Fitnessvererber mit guten Becken. Strichlänge sollte beachtet werden.													
55146	SUNNY RED	*01.01.2017		RZE	124 (48)	KVLp	111 (58)	KVLm	110 (44)	BCS	115 (57)	MT	99
Samenpr/		US 73.596.680		RZN	126 (54)	TOTp	108 (27)	TOTm	100 (54)	MWH	111 (30)	KO	104
Bes.Gebühr	(DADDY RC x ERASER PP*)		ZW: +755 -0.07 +25 -0.06 +20	RZR	121 (59)	Bef		KON	116 (65)	Mbk	106 (56)	FU	111
€ 20.34/		aAa 435						RZ	114 (37)	RZS	116 (64)	EU	131
€ 48.03	RZG		RZM 115(58)										
Runderer Milchtyp und Spätreifs, gepaart mit guten Eutern. Strichlänge beachten.													

Ausgabe Holstein (töchtergeprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS									EXT.
54587	**BREWMASTER**	*21.06.2010		RZE	123 (61)	KVLp	103 (95)	KVLm	104 (77)	BCS	86 (90)	MT	121
		CA 11.151.715		RZN	107 (79)	TOTp	100 (90)	TOTm	114 (87)	MVH	108 (62)	KD	116
Samenpr/	(GARRETT x SHOTTLE)		ZW: +849+0.52 +87 -0.01 +27	RZR	108 (76)	Bef	-1 %	KON	110 (76)	Mlk	105 (91)	FU	115
Bes.Gebühr													
€ 23,73/		aAa 426						RZ	95 (86)	RZS	108 (93)	EU	114
€ 51,42	RZG 132(83)	BK: A2A2	RZM 127(95)										
	Kombiniert hohe Inhaltsstoffe mit guter Milchleistung. Positive Fitnesswerte und ein hervorragendes Exterieur runden das Vererbungsprofil ab.												
55161	**LENDARY**	*30.09.2013		RZE	118 (75)	KVLp	99 (97)	KVLm	111 (69)	BCS	98 (79)	MT	108
		NL 919.137.886		RZN	109 (68)	TOTp	114 (95)	TOTm	97 (71)	MVH	119 (61)	KD	120
Samenpr/	(LET IT SNOW x BOOKEM)		ZW: +1232+0.12 +81+0.09 +31	RZR	95 (57)	Bef	+2 %	KON	100 (57)	Mlk	105 (76)	FU	108
Bes.Gebühr													
€ 18,08/		aAa 324156						RZ	86 (51)	RZS	105 (81)	EU	112
€ 45,77	RZG 136(78)	BK: A1A2	RZM 138(85)										
	Sehr gute Fett- und Eiweißvererbung mit viel Körper und guten Becken.												
55154	**MYTIME**	*30.11.2012		RZE	121 (56)	KVLp	94 (97)	KVLm	110 (94)	BCS	95 (96)	MT	107
		DE 03 55893847		RZN	102 (83)	TOTp	94 (94)	TOTm	102 (95)	MVH	109 (69)	KD	117
Samenpr/	(MOGUL x SHOTTLE)		ZW: +1216+0.05 +55+0.00 +41	RZR	103 (81)	Bef	+1 %	KON	107 (91)	Mlk	120 (92)	FU	116
Bes.Gebühr													
€ 15,82/		aAa 354126						RZ	90 (92)	RZS	99 (99)	EU	112
€ 43,51	RZG 131(94)		RZM 131(99)										
	Mehr Stärke als Größe mit guter Melkbarkeit. Kalbeverlauf beachten.												
54981	**REFLECTOR**	*23.08.2012		RZE	127 (79)	KVLp	99 (87)	KVLm	122 (82)	BCS	102 (77)	MT	108
		US 70.071.611		RZN	130 (80)	TOTp	111 (79)	TOTm	120 (85)	MVH	110 (58)	KD	110
Samenpr/	(MOGUL x SUPER)		ZW: +1452 -0.16 +41+0.08 +57	RZR	103 (62)	Bef	-1 %	KON	104 (62)	Mlk	117 (91)	FU	117
Bes.Gebühr													
€ 28,25/		aAa 534						RZ	98 (77)	RZS	116 (90)	EU	128
€ 55,94	RZG 151(82)	BK: A2A2	RZM 138(95)										
	Der Mogul-Sohn bietet eine exterieurstarke Kuhfamilie als Grundlage. Die Töchter bestechen durch hohe Fitness, Leistung und gute Laufstalleigenschaften.												
55153	**SPRING**	*22.02.2013		RZE	131 (61)	KVLp	98 (92)	KVLm	111 (84)	BCS	96 (91)	MT	105
		NL 949.033.566		RZN	117 (75)	TOTp	105 (85)	TOTm	106 (90)	MVH	104 (75)	KD	112
Samenpr/	(MOGUL x GERARDI		ZW: +977+0.26 +66+0.08 +42	RZR	110 (79)	Bef	-3 %	KON	115 (79)	Mlk	107 (86)	FU	113
Bes.Gebühr													
€ 28,25/		aAa 432561						RZ	90 (85)	RZS	100 (94)	EU	136
€ 55,94	RZG 142(89)	BK: A2A2	RZM 133(96)										
	Positive Inhaltsstoffe und exzellente Eutervererbung. Beckenneigung beachten.												
54598	**UNIX**	*17.06.2012		RZE	136 (79)	KVLp	113 (97)	KVLm	109 (76)	BCS	85 (88)	MT	123
		CA 107.587.492		RZN	106 (74)	TOTp	112 (95)	TOTm	102 (85)	MVH	108 (76)	KD	111
Samenpr/	(NUMERO UNO x DOMAIN)		ZW: +653+0.03 +28 -0.10 +12	RZR	110 (76)	Bef	-3 %	KON	112 (76)	Mlk	104 (88)	FU	116
Bes.Gebühr													
€ 38,42/		aAa 324156						RZ	97 (78)	RZS	100 (91)	EU	137
€ 66,11	RZG 121(82)	BK: A1A1	RZM 118(98)										
	Starkes Exterieur aus der Blackstar Raven Familie. Ideal geeignet für Kalbinnen.												

Ausgabe Holstein (genomisch geprüft) – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT			MILCHLEISTUNG	FITNESS										EXT.
54984	1ST GRADE	*15.03.2015		RZE	137 (55)	KVLp	105 (98)	KVLm	114 (51)	BCS	98 (63)	MT	113
Samenpr/		US 3.125.993.676		RZN	122 (59)	TOTp	101 (78)	TOTm	107 (80)	MWH	109 (37)	KO	106
Bes.Gebühr	(ST CLASS x MOCLITCHEN)		ZW: +676 -0.15 +14 -0.16 +7	RZR	107 (65)	Bef		KON	107 (71)	Mbk	103 (59)	FU	114
€ 19,21/		aAa 234						RZ	101 (42)	RZS	120 (71)	EU	144
€ 46,90	RZG	BK: A1A1	RZM 105(56)										
Einer der höchsten Eutervererber mit guten Fitnessmerkmalen. Die Inhaltsstoffe sollten beachtet werden													
4186	GS BIG JOHN	*21.12.2014		RZE	130 (63)	KVLp	108 (83)	KVLm	119 (61)	BCS	98 (65)	MT	110
Samenpr/		DE 03 59241605		RZN	117 (67)	TOTp	107 (76)	TOTm	114 (64)	MWH	108 (57)	KO	116
Bes.Gebühr	(BALISTO x EPIC)		ZW: +691 +0.05 +33 +0.15 +38	RZR	98 (57)	Bef		KON	98 (57)	Mbk	110 (70)	FU	112
€ 10,17/								RZ	101 (45)	RZS	118 (77)	EU	131
€ 37,86	RZG 137(70)	BK: A1A2	RZM 127(74)										
Balistosohn mit Stärken in der Zellzahl und dem Kalbeverlauf.													
54835	CHIEF	*08.03.2015		RZE	136 (58)	KVLp	95 (91)	KVLm	109 (53)	BCS	106 (67)	MT	113
Samenpr/		US 3.129.015.989		RZN	120 (62)	TOTp	97 (83)	TOTm	107 (63)	MWH	112 (37)	KO	111
Bes.Gebühr	(OCTANE x NUMERO UNO)		ZW: +795 +0.03 +33 -0.10 +18	RZR	104 (72)	Bef		KON	107 (77)	Mbk	100 (69)	FU	119
€ 22,60/		aAa 234						RZ	94 (48)	RZS	119 (77)	EU	138
€ 50,29	RZG	BK: A2A2	RZM 114(68)										
Chief vererbt breite, leicht geneigte Becken und sehr hoch sitzende Euterm. Strichlänge und Größe sind zu beachten													
55157	FITNESS	*13.04.2017		RZE	127 (57)	KVLp	111 (85)	KVLm	113 (55)	BCS	98 (61)	MT	108
Samenpr/		NL 883.409.376		RZN	129 (63)	TOTp	107 (54)	TOTm	112 (58)	MWH	110 (50)	KO	113
Bes.Gebühr	(MAGISTER x BALISTO)		ZW: +1657 -0.05 +56 +0.12 +66	RZR	98 (50)	Bef		KON	100 (50)	Mbk	99 (67)	FU	124
€ 19,21/		aAa 342516						RZ	96 (34)	RZS	123 (75)	EU	119
€ 46,90	RZG 158(66)	BK: A2A2	RZM 148(71)										
Top Fundamentvererbung mit viel Milch und Inhaltsstoffen bei längeren Strichen													
55156	JAZZ	*02.03.2016		RZE	134 (57)	KVLp	103 (66)	KVLm	125 (57)	BCS	113 (61)	MT	109
Samenpr/		US 3.131.083.460		RZN	114 (63)	TOTp	107 (54)	TOTm	125 (60)	MWH	112 (50)	KO	123
Bes.Gebühr	(MODESTY x KINGPIN)		ZW: +1056 +0.05 +46 +0.05 +41	RZR	109 (50)	Bef		KON	109 (50)	Mbk	116 (67)	FU	116
€ 21,47/		aAa 234						RZ	102 (33)	RZS	114 (76)	EU	130
€ 49,16	RZG 141(67)	BK: A1A1	RZM 138(72)										
Gutes Größe-Stärke-Verhältnis, mit positiven Inhaltsstoffen und sehr guter Melkbarkeit.													
55158	KERMIT	*04.04.2017		RZE	127 (57)	KVLp	102 (65)	KVLm	115 (55)	BCS	92 (61)	MT	114
Samenpr/		DE 03 59235191		RZN	127 (63)	TOTp	100 (55)	TOTm	117 (59)	MWH	102 (51)	KO	117
Bes.Gebühr	(KERRIGAN x BALISTO)		ZW: +1548 +0.17 +80 +0.03 +56	RZR	110 (50)	Bef		KON	111 (50)	Mbk	109 (67)	FU	109
€ 16,95/								RZ	99 (34)	RZS	116 (75)	EU	126
€ 44,64	RZG 154(66)	BK: A2A2	RZM 143(71)										
Spätreife Tiere mit genügend Milch und breiten Becken. Fitnessspezialist													
55104	KING DOC	*01.11.2015		RZE	130 (52)	KVLp	97 (79)	KVLm	113 (50)	BCS	89 (62)	MT	127
Samenpr/		US 3.132.417.775		RZN	111 (59)	TOTp	99 (81)	TOTm	105 (60)	MWH	107 (37)	KO	112
Bes.Gebühr	(KINGBOY x SHOCK MACK)		ZW: +1259 -0.03 +49 -0.05 +38	RZR	108 (65)	Bef		KON	108 (72)	Mbk	99 (60)	FU	111
€ 27,12/		aAa 234						RZ	100 (41)	RZS	105 (69)	EU	129
€ 54,81	RZG		RZM 129(64)										
Vererbt sehr hohe Milchleistung mit viel Milchtyp und Spitzeneutern.													

Ausgabe Braunvieh – Zuchtwerte August 2018

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG								FLEISCH		FITNESS								EXT.	
4624	AMORIE	*14.06.2017	100Tg.							NTZ	107	Bef		FRW	91 (40)	ND	110 (62)	EXT	120
Samenpr/	AT 888.768.938		1.Lakt.							AUS	98	KVLp	102 (80)	KVLm	102 (53)	PER	114 (54)	R	114
Bes.Gebühr	(AMOR x VASSLO		2.Lakt.							HKL	97	VMV	119 (54)	EGW	109 (81)	ZZ	113 (53)	B	114
€ 11,30/			ZW	+1315	-0,06	+49	-0,09	+39				Mas		fFru		Mlk	99 (58)	F	113
€ 38,99	BK: A2A2											Zyst.		Mfi		LST	112 (54)	E	115
	GZW 135(62)			MW 131(59)						FW 104(47)		FIT	110 (60)			ÖZW	124(67)		

Fehlmige Tiere mit viel Tiefe und Stärke, starke Leistungsvererbung und Persistenz.

54978	BISTO	*18.02.2016	100Tg.							NTZ	104	Bef	+4 %	FRW	88 (47)	ND	99 (63)	EXT	129
Samenpr/	DE 08 16365819		1.Lakt.							AUS	97	KVLp	107 (93)	KVLm	92 (68)	PER	104 (63)	R	125
Bes.Gebühr	(BIVER x EASTON)		2.Lakt.							HKL	88	VMV	109 (74)	EGW	98 (69)	ZZ	99 (68)	B	123
€ 15,82/			ZW	+757	+0,06	+38	+0,06	+32				Mas		fFru		Mlk	98 (67)	F	114
€ 43,51	BK: A2A2											Zyst.		Mfi		LST	103 (58)	E	119
	GZW 121(69)			MW 125(67)						FW 99(60)		FIT	98 (68)			ÖZW	117 (74)		

Bringt genügend Leistung, viel Körper, bestes Bein und top Euter.

55160	DORIAN	*30.08.2016	100Tg.							NTZ	106	Bef		FRW	112 (41)	ND	125 (64)	EXT	116
Samenpr/	DE 08 16474355		1.Lakt.							AUS	97	KVLp	97 (59)	KVLm	110 (48)	PER	107 (55)	R	101
Bes.Gebühr	(DARIO x ANIBAL)		2.Lakt.							HKL	87	VMV	103 (50)	EGW	122 (64)	ZZ	121 (62)	B	103
€ 15,82/			ZW	+574	+0,02	+26	+0,05	+24				Mas		fFru		Mlk	103 (58)	F	113
€ 43,51	BK: A2A2											Zyst.		Mfi		LST	105 (55)	E	129
	GZW 131(62)			MW 118(60)						FW 100(52)		FIT	126 (81)			ÖZW	133 (67)		

Verbesserung in der Euterqualität und im Fitnessbereich bei hervorragender Persistenz.

4382	HAPPY	*01.10.2012	100Tg.	47 Tg.	2.579	4.30	111	3.17	82	NTZ	112	Bef	+1 %	FRW	95 (56)	ND	105 (72)	EXT	113
Samenpr/	AT 878.919.719		1.Lakt.	3 Tg.						AUS	93	KVLp	99 (92)	KVLm	105 (75)	PER	97 (85)	R	106
Bes.Gebühr	(HARLEY x ZENATO)		2.Lakt.	2 Tg.						HKL	95	VMV	103 (79)	EGW	101 (81)	ZZ	101 (80)	B	100
€ 11,30/			ZW	+513	+0,24	+45	-0,06	+18				Mas	95 (35)	fFru	92 (44)	Mlk	120 (86)	F	117
€ 38,99	BK: A1A2											Zyst.	98 (31)	Mfi	93 (40)	LST	92 (84)	E	116
	GZW 120(81)			MW 129(86)						FW 106(85)		FIT	101 (75)			ÖZW	117 (85)		

Guter Fettgehalt und optimale Melkbarkeit. Beckenbreite und Zentralband sind zu beachten.

54979	VINTAGE	*26.07.2011	100Tg.	1014 Tg.	2.503	4.09	106	3.34	87	NTZ	96	Bef	-1 %	FRW	87 (88)	ND	103 (90)	EXT	109
Samenpr/	DE 09 46833089		1.Lakt.	562 Tg.	7.056	4.17	294	3.57	252	AUS	100	KVLp	103 (99)	KVLm	103 (98)	PER	107 (88)	R	103
Bes.Gebühr	(VINCENT x JUBILEND)		2.Lakt.	79 Tg.	7.982	4.16	332	3.64	291	HKL	112	VMV	106 (99)	EGW	105 (98)	ZZ	103 (93)	B	113
€ 13,56/			ZW	+889	-0,03	+35	+0,00	+32				Mas	116 (60)	fFru	100 (87)	Mlk	101 (95)	F	107
€ 41,25	BK: A2A2											Zyst.	99 (62)	Mfi	104 (84)	LST	103 (93)	E	109
	GZW 122(96)			MW 123(99)						FW 100(98)		FIT	99 (94)			ÖZW	120 (97)		

Leistungsstarke Töchter mit sehr breiten und korrekten Becken. Töchterfruchtbarkeit beachten.

4324	GS VORSPRUNG	6.07.2017	100Tg.							NTZ	100	Bef		FRW	111 (53)	ND	113 (71)	EXT	119
Samenpr/	AT 658.657.738		1.Lakt.							AUS	97	KVLp	96 (64)	KVLm	106 (60)	PER	118 (66)	R	117
Bes.Gebühr	(VASSLI x GS HIMALAYA)		2.Lakt.							HKL	79	VMV	98 (59)	EGW	107 (71)	ZZ	104 (65)	B	110
€ 13,56/			ZW	+1091	-0,07	+40	-0,11	+30				Mas		fFru		Mlk	115 (60)	F	113
€ 41,25	BK: A2A2											Zyst.		Mfi		LST	122 (65)	E	119
	GZW 131(70)			MW 124(69)						FW 94(61)		FIT	115 (70)			ÖZW	134 (75)		

Sehr guter Milchleistungsvererber mit viel Rahmen und Tiefe.

Aktuelles Angebot an Jersey-Stieren

Stationsnummer	Stiername	Lebensnummer	Geburtsjahr	Abstammung	Zuchtwert (Sicherheit)	Samenpreis (Euro)
54864	LEMONHEAD	US 3.012.423.929	2013	SAMSON x RENEGADE	Milchwert 124 (77)	19,21 / 46,90

Lemonhead ist töchtergeprüft mit positiven Inhaltsstoffen.
Typstarke Töchter mit sehr breiten, abfallenden Becken und hoch angesetzten Eutern mit längeren, gut gestellten Strichen.

54980	VJ PEREZ	DK 37408-01533	2015	VJ PICK x DJ HULK	Jungstier	23,73 / 51,42

Dänische Genetik mit hohen Inhaltsstoffen, guter Eutervererbung und optimaler Melkbarkeit. Beckenneigung beachten.

Aus dem Landeskontrollverband Salzburg

Digitalisierung schreitet voran

Die Digitalisierung ist mittlerweile ein treuer Begleiter unserer Zeit. Erfahrungen machen wir damit in allen Lebensbereichen. Auch die Landwirtschaft kann sich dem nicht entziehen. Vielmehr bringt die Digitalisierung viele Vorteile mit sich. Der Landeskontrollverband Salzburg nutzt die Digitalisierung für die Weiterentwicklung des LKV-Herdenmanagers und der Handy-Apps. So können seit Jänner 2018 auch die AMA-Tierbewegungsmeldungen mittels LKV-App abgewickelt werden.

Digitalisierung heißt aber auch, dass am Betrieb viele Daten anfallen. Seien dies Daten des LKV Salzburg, des Melksystems, des Fütterungssystems, des Brunsterkennungssystems usw. Derzeit sind diese einzelnen Systeme noch sehr wenig vernetzt. Das heißt, dass der Benutzer unterschiedliche Programme nutzen muss und Daten (z. B. Tierdaten) mehrfach einzugeben hat.

Um in diesem Bereich die Benutzerfreundlichkeit zu steigern und um Synergien der Programme zu nutzen, wurde unter Federführung der ZAR das Projekt „D4Dairy" gestartet, welches genau hier ansetzt. In diesem über vier Jahre ausgerichteten Projekt wird die Zusammenarbeit mit vielen Technikherstellern gesucht, um Daten gegenseitig auszutauschen und dadurch Nutzen für die Anwender zu erzeugen. Dadurch soll es auch möglich sein, neue Herdenmanagement-Parameter zu erkunden um dadurch neue Entscheidungshilfen anbieten zu können.

Milchleistungsprüfung Jahresabschluss 2018

Das Kontrolljahr 2018 war von zahlreichen Höhen und Tiefen geprägt. Auf hohe Milchpreise im Herbst 2017 folgte eine hohe Milchanlieferung und somit sinkende Milchpreise im Spätwinter 2018. Die Hitzewelle und Dürre des Sommers belastet nach wie vor viele Betriebe. Diese Einflussfaktoren spiegeln sich auch im Jahresabschluss 2018 wider. Die rasante Zunahme der Milchkühe fand ein Ende, die Milchleistung konnte jedoch gesteigert werden.

Stabile Kuh- und Betriebszahlen

Wie viele Jahre zuvor war auch im Kontrolljahr 2018 die Anzahl der Betriebe mit Milchleistungsprüfung in Salzburg sehr konstant. Mit 2.038 Betrieben wurde ein Rückgang von nur acht Betrieben im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet. Der Betriebsrückgang betrug in Salzburg nur 0,4%, hingegen im Österreichdurchschnitt 2,0%. Diese stabile Entwicklung ist nur durch laufende Neubeitritte zur Milchleistungsprüfung, die konsequente Arbeit des LKV Salzburg sowie dem Programm „QS-Kuh" möglich.

Die Anzahl der Milchkühe blieb gegenüber dem Kontrolljahr 2017 de facto gleich. So wurden auf den Betrieben mit Milchleistungsprüfung 38.945 Milchkühe gehalten, um acht Kühe mehr als 2017. Im Durchschnitt bedeutet dies 19,1 Milchkühe pro Kontrollbetrieb. Bis auf Salzburg und Steiermark gab es in jedem anderen Bundesland einen Rückgang der Milchkühe.

7.000 kg-Milch-Marke erstmals geknackt

Die Milchleistung pro Kuh konnte, nach einem leichten Absinken im Vorjahr, 2018 um 183 kg (+2,6%) auf 7.105 kg gesteigert werden. Somit konnte in Salzburg erstmals die 7.000 kg-Marke überschritten wer-

Entwicklung der Milchleistungsprüfung in Salzburg und in Österreich gesamt

	1990	1995	2000	2005	2010	2015	2018
Österreich							
MLP-Betriebe	32.478	31.868	29.641	26.514	23.177	21.055	19.704
Kontroll-Kühe	317.222	326.485	384.320	372.736	394.787	422.777	428.307
Kühe je Betrieb	9,8	10,9	13,0	14,1	17,0	20,1	21,7
Kontrolldichte in %	**35,1**	**49,2**	**61,9**	**69,7**	**74,3**	**78,9**	**80,7**
Salzburg							
Anzahl Betriebe	2.581	2.675	2.633	2.368	2.182	2.085	2.038
Anzahl MLP-Kühe	27.902	31.053	34.484	33.451	34.470	37.584	38.945
Herdengröße	10,8	11,6	13,1	14,1	15,8	18,0	19,1
Milchkühe gesamt	73.661	69.861	64.681	57.916	57.821	58.308	57.868
Kontrolldichte in %	**37,9**	**44,4**	**53,3**	**57,8**	**59,6**	**64,7**	**67,3**

Stand der Leistungsprüfung in Salzburg

Rasse	Betriebe	Herden	Kühe	Kühe/Betrieb
Fleckvieh	1.423	1.681	26.016	18,3
Pinzgauer	374	628	5.167	13,8
Holstein Friesian	183	724	6.875	37,6
Braunvieh	21	114	566	27,0
Grauvieh	5	30	76	15,2
Jersey	4	78	201	50,3
Sonstige	28	48	44	1,6
Gesamt	**2.038**	**3.303**	**38.945**	**19,1**

Zu einer Herde zählen alle Kühe derselben Rasse innerhalb eines Betriebes. Die Zuordnung eines Betriebes zur Rasse erfolgt nach der jeweiligen Hauptrasse, die auf dem Betrieb gehalten wird.

den. Diese Leistungen sind nur durch konsequente Zucht, professionelles Herdenmanagement und perfekte Grundfutterqualität möglich.

Der Milchfettgehalt ist um 0,01% auf 3,98% gesunken, hingegen der Milcheiweißgehalt um 0,01% auf 3,31% gestiegen. In Summe ergab dies eine Leistung von 518 Fett- und Eiweiß-Kilogramm pro Kuh und Jahr.

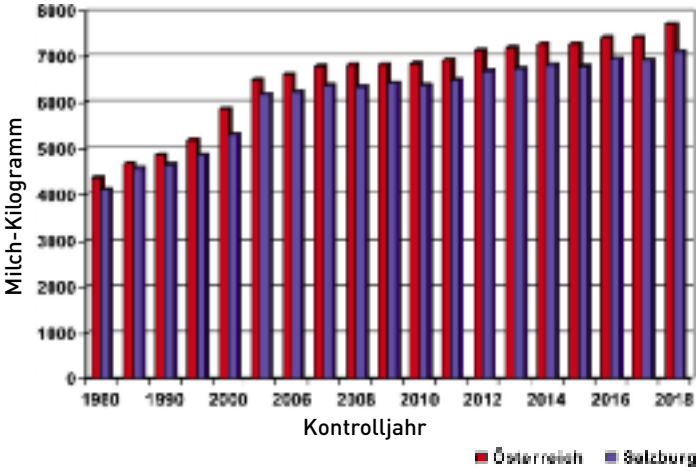
Hoher Leistungsanstieg in Österreich

Österreichweit wurde ein Leistungsanstieg von 290 kg Milch (+3,9%) auf 7.724 kg Milch oder 582 Fett- und Eiweiß-Kilogramm verzeichnet. Trotz der Hitzewellen im Sommer ist dieser Leistungsanstieg sehr beachtlich.

Stand der Leistungsprüfung 2018

	Österreich		Salzburg	
	absolut	Abweichung zu 2017	absolut	Abweichung zu 2017
Anzahl Betriebe	19.704	–392	2.038	–8
Anzahl Kühe	428.307	+4.258	38.945	+8
Milch kg	7.724	+290	7.105	+183
Fett %	4,12	–0,02	3,98	–0,01
Fett kg	318	+10	283	+6
Eiweiß %	3,42	+0,01	3,31	+0,01
Eiweiß kg	264	+10	235	+6
Fett + Eiweiß kg	582	+20	518	+12

Entwicklung der Leistungen in Salzburg und Österreich



Erhöhung der Förderung für Betriebe mit Leistungsprüfung

Mit 2015 startete die Periode des Qualitätssicherungsprogrammes „QS-Kuh" bzw. „QS-Schaf und Ziege" neu durch und wurde auf Anhieb von 97% der Betriebe mit Milchleistungskontrolle umgesetzt. Ziel dieses Programmes ist die Sicherung und Steigerung der Milch- und Fleischqualität, des Tierwohles und der Tiergesundheit. Vor allem die Eutergesundheit hat sich deutlich verbessert. So hatten QS-Kuh-Teilnehmer mit einer durchschnittlichen Zellzahl aller Milchkühe von 182.000 Zellen/ml eine um 24.000 Zellen/ml geringere Zellzahl als nicht QS-Kuh-Teilnehmer.

Erhöhter Fördersatz ab 1. Jänner 2018

Dank dieser erfreulichen Entwicklungen im Programm konnte eine Erhöhung des Fördersatzes auf 30 Euro pro Milchkuh bzw. auf 10 Euro pro Mutterkuh/Milchschaf/Milchziege erreicht werden. Wie bisher müssen Sie den Mitgliedsbeitrag beim Landeskontrollverband im Frühjahr selbst bezahlen und bekommen den Förderbetrag Mitte des nächsten Jahres von der AMA rückerstattet. Voraussetzung dafür sind die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband Salzburg und die Teilnahme an QS-Kuh bzw QS-Schaf/Ziege.

Fördersatzerhöhung ab 1. Jänner 2018:

pro Milchkuh	**von 24 Euro auf 30 Euro**
pro Mutterkuh	**von 8 Euro auf 10 Euro**
pro Milchschaf / Milchziege	**von 11 Euro auf 13 Euro**

Elf Milchleistungsprüfungen pro Jahr – der Landeskontrollverband macht's möglich

Immer größer werdende Herden und die steigende Leistungsbereitschaft der Milchkühe verlangen Bäuerinnen und Bauern ihr bestes Herdenmanagement ab. Die LKV-Daten aus der Milchleistungsprüfung liefern die nötigen Entscheidungsgrundlagen zur Eutergesundheit, Fütterung, Zucht, Fruchtbarkeit und strategischen Ausrichtung des Betriebes.

Um für diese wichtigen Entscheidungen eine noch bessere Datengrundlage zur Verfügung stellen zu können, bietet der LKV Salzburg zusätzlich zu den neun regulären Milchleistungsprüfungen zwei zusätzliche Betriebsbesuche pro Jahr an.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Monatliche Einzeltierergebnisse
- Besserer Überblick über die Eutergesundheit
- Häufigere Stoffwechselkontrolle mit KetoMIR
- Höhere Effizienz beim Kraftfuttereinsatz
- Zellzahlergebnisse näher am Trockenstelltermin
- Milch-Trächtigkeitstest noch näher am optimalen Untersuchungstermin
- Kontrollintervall Flachgau 33 statt 41 Tage
- Kontrollintervall andere Bezirke 31 statt 37 Tage

Kosten für zwei zusätzliche Milchleistungsprüfungen (inkl. 20% Ust.):

- Betriebe unter 20 Milchkühe 204 Euro
- Betriebe mit 20 bis 40 Milchkühen 276 Euro
- Betriebe über 40 Milchkühe 329 Euro

Anmeldung bei Ihrem Milchkontrollassistent
oder im Büro des Landeskontrollverbandes Salzburg.

- Eine durch frühzeitiges Erkennen verhinderte Mastitis spart jedem Betrieb 200 bis 500 Euro.
- Jeder Tag, den eine Kuh früher trächtig ist, bringt 2 bis 4 Euro zusätzlichen Ertrag.
- Ein Kilogramm Kraftfuttereinsparung durch Erkennen der Überversorgung am Laktationsende reduziert die Verfettungsgefahr und erhöht die Grundfutteraufnahme um durchschnittlich 0,7 kg Heu oder 1,7 kg Silage.

Besamungsdaten schnell und effizient erfassen

Unzählige Daten entstehen jeden Tag am landwirtschaftlichen Betrieb. Der RDV (Rinderdatenverbund) etabliert sich dabei zur zentralen Datendrehscheibe. Werden Daten rasch und vor allem fehlerlos erfasst, können Sie mit der entsprechenden Software zu einem wichtigen Instrument im Herdenmanagement werden. Damit gelingt es nicht nur die Übersicht im landwirtschaftlichen Betrieb zu wahren, neben einer Effizienzsteigerung kann damit auch der betriebswirtschaftliche Erfolg verbessert werden.

Mit hochmoderner Technik werden zum Beispiel mittels Sensoren Informationen über beinahe alle möglichen Entwicklungen rund um und in der Kuh gesammelt. Neben den automatisch entstehenden Daten bedarf es auch noch ab und zu der Erfassung von Beobachtungen und Ereignissen durch den Landwirt.

Ein solches Ereignis, das einen entscheidenden Einfluss auf das Herdenmanagement hat, ist die Brunst bzw. das Belegen oder Decken einer Kuh. Genaue Brunstbeobachtung und Aufzeichnung sind ganz wesentliche Faktoren auf dem Weg zum jährlichen Kalb je Kuh. Im RDV werden die verschiedenen Daten gesammelt, geordnet und ausgewertet. Zur Erfassung der Brunstbeobachtung und Besamung wurden eine Reihe von technischen Lösungen entwickelt.

Für die Erfassung von Belegungen mit künstlicher Besamung oder Natursprung bedarf es einer Freischaltung durch den Landeskontrollverband Salzburg.

Herdenmanager

Besucht man die Internetseite der LKV Austria unter www.lkv.at so findet sich rechts gekennzeichnet mit **Mein Betrieb** der Link zum RDV-Portal. Die Anmeldung erfolgt mit Betriebsnummer (LFBIS) und AMA-Pin. Optional kann eine Anmeldung mit dem RDV-Passwort erfolgen. Dieses Passwort erhalten Sie nach Anforderung beim LKV Salzburg und ist ident mit dem Passwort für die LKV-App. Durch Klicken auf die Kachel Herdenmanager und der Auswahl des Menüs **Dateneingabe/Eigenbestandsbesamung** wird die Maske für die Datenerfassung geöffnet.

Mit Auswahllisten kann ein Großteil der Felder befüllt werden. So befinden sich hinter dem Schriftzug *Tiernummer* die weiblichen Tiere zur Auswahl. Hinter der *Stiernummer* verbirgt sich die Liste der

zuletzt verwendeten Besamungsstiere. Wird ein Besamungsstier erstmalig verwendet, ist dieser mit der Lebensnummer z. B. AT123456789 zu erfassen. In den *Einstellungen* kann der Umfang der Auswahlliste verändert werden. Auch das Belegdatum kann aus einem Kalenderblatt gewählt werden. Nur noch die Art *Besamung* oder *Natursprung* auswählen und optional kann die Chargen-Nummer und eine Spermabehandlung erfasst werden. Durch den Klick auf *Hinzufügen* werden die Daten geprüft und in der Maske angezeigt. Sind diese Daten in Ordnung kann der Datensatz mit dem Button *Speichern* bestätigt werden.

Hat sich ein Fehler eingeschlichen, so können die Daten am selben Tag korrigiert oder gelöscht werden. Am folgenden Tage ist die Belegung im Rinderdatenverbund. Ändern oder löschen der Datensätze übernimmt dann ein Mitarbeiter des Kontrollverbandes.

Mit der Übernahme der Daten in den RDV können Aktionslisten, Brunstrad und Wochenpläne erstellt werden.

LKV-App

Die Erfassung mit der Smartphone-App **RDV-Mobil** gestaltet sich im Vergleich zur Internetversion noch einfacher und effizienter. Der große Vorteil liegt hier natürlich in der Verfügbarkeit der App. Der Besamungsblock ist ständig in der Hosentasche des Nutzers verfügbar. Nachdem die App nicht über eine lokale Datenbank verfügt, kann immer mit den neuesten Daten gearbeitet werden. Eine Internetverbindung mit WLAN oder mobilem Datenzugriff ist aber nötig. Die Datenmengen die gesendet und empfangen werden sind aber sehr gering.

Auch die Freischaltung der App übernimmt die Landesorganisation, deren Mitarbeiter auch bei Detailfragen und Problemen weiterhelfen.

Mit wenigen Klicks wird hier die Besamung erfasst und an den RDV übermittelt. Nachdem aus dem Menü **Tierauswahl** die *Tierdetails* der belegten Kuh bzw. Kalbin gewählt wurden, gelangt man über das +Symbol zur Auswahl *Aktionen / Beobachtungen, Termin erfassen* oder *Eigenbestandsbesamung.*

Besamungsstation und aktuelles Datum sind vorausgewählt. Erstmalig verwendete Stiere müssen auch hier mit der LN im Feld Stier erfasst werden. Stiere aus dem Pool können über die Schaltfläche rechts neben der Lebensnummer aufgerufen werden. Wurde eine Anpaarungsberechnung mit dem System OptiBull durchgeführt, stehen die ersten drei Stiere dieser Auswahl an erster Stelle. Nur noch die Art (Besamung oder Natursprung) wählen und die Daten prüfen. Danach speichern.

Wird die App von einem Vereinsstierhalter genutzt und ist dieser auch als solcher erfasst, kann der Natursprung mit dem Stier der am Betrieb steht auch für andere Betriebe erfasst werden. Dafür muss der Weg über das Modul **Betrieb** und die Kachel *Eigenbestandsbesamung* gewählt werden.

Für die Erfassung der Daten gibt es eine Meldefrist von 14 Tagen. Liegt die Belegung länger zurück, ist die Meldung weder mit dem Herdenmanager noch mit der LKV-App möglich. Wie gewohnt ist ein Besamungsbeleg auszufüllen.

Franz Reith, LKV Steiermark

Willkommen im Team

Lena Premm (18) aus St. Georgen arbeitet seit Anfang Juli beim Landeskontrollverband Salzburg. Lena hat im Juni die landwirtschaftliche Fachschule in Klessheim abgeschlossen. Sie betreut nun die Betriebe von Johann Hauser.

Ruhestand

Johann Hauser war von 1. September 2007 bis Anfang Juli 2018 beim Landeskontrollverband Salzburg als Zuchtwart in den Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen zuständig.
Wir möchten Johann hiermit für die Arbeit danken und wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und viel Gesundheit in seinem wohlverdienten Ruhestand.

Bildung – der Schlüssel zum Erfolg

LKV-Bildungsreihe
vom Einsteiger bis zum Profi

1. Für Fortgeschrittene:
Einführung in das Rationsberechnungsprogramm

Eine weitere Online-Anwendung stellt unser Rationsberechnungsprogramm dar. Mittels der Online-Rationsberechnung können bedarfsgerechte Rationen für die Milchkühe erstellt werden. So kann für jede einzelne Milchkuh tagesaktuell die nötige Kraftfuttermenge ermittelt werden.
Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine 2018 & 2019:
- Montag, 26. November, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Dienstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Donnerstag, 17. Jänner, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**

2. Für Profis:
Neuerungen der Online-Programme

Die Online-Programme des LKV Salzburg werden laufend weiterentwickelt. Für alle Bildungsinteressierten veranstalten wir im Bildungsjahr 2019 drei Termine, wo wir speziell auf diese Neuerungen und Änderungen eingehen. Besprochen werden zum Beispiel die AMA-Tierbewegungsmeldungen, welche auch über die LKV-App gemeldet werden können, das Ketoseauswertungsprogramm KetoMIR, das LKV-Brunstrad usw. Mit diesen Veranstaltungen möchten wir vor allem jene Personen ansprechen, die bereits eine Schulung zum Thema RDV4M bzw. LKV-Herdenmanager besucht haben und sich jetzt gezielt mit den Neuerungen auseinandersetzen möchten.
Referentin: Julia Stöckl, BEd

Termine 2019:
- Dienstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, **LFS Bruck**
- Mittwoch, 27. Februar, 19.30 Uhr, **HAK St. Johann**
- Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr, **LFS Klessheim**

Tagesbericht – was steckt dahinter?

Die Milchleistungsdaten sind eine wichtige Basis zur wirtschaftlichen Führung des eigenen Milchviehbetriebes. Diese Daten lassen eine Vielzahl von Rückschlüssen auf die Fütterung und das Herdenmanagement zu. Egal ob Energiemangel, Eiweißmangel, Pansenübersäuerung oder Verfettung – durch den Tagesbericht können Stoffwechselstörungen erkannt werden, was ein rechtzeitiges Gegensteuern zulässt.

Mit dieser Serviceleistung des Landeskontrollverbandes Salzburg möchten wir den Bäuerinnen und Bauern die verschiedenen Interpretationsmöglichkeiten des Tagesberichtes aufzeigen und ihnen die Bedeutung der Einzeltieruntersuchung bzw. Leistungsdokumentation näher bringen.
Referent: Dipl.-Ing. Gerhard Lindner, BEd

Termine:
Je nach Interessensgruppe wird nach einem passenden Datum und Austragungsort gesucht.

Anmeldung und Informationen

Sophie Lankmayer
Telefon: +43 6542 6822921
E-Mail: s.lankmayer@lkv-sbg.at
Anmeldeschluss:
Zwei Werktage vor dem jeweiligen Kurstermin oder wenn der Kurs voll ist.

EVERGREEN

EIN DAUERBRENNER BLEIBT BEGEHRT!

ÜBER 2.000 TÖCHTER BESTÄTIGEN SEINE VERERBUNGSKRAFT!

- > ÜBERRAGENDE MILCHLEISTUNG
- > HERVORRAGENDE EUTERGESUNDHEIT
- > AUSGEZEICHNETE KALBEEIGENSCHAFTEN
- > AUSGEGLICHENE MILCHINHALTSSTOFFE
- > BESTE MELKBARKEIT
- > GUTE CHARAKTEREIGENSCHAFTEN

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH

Dr. Otmar Föger Straße 1 · 4921 Hohenzell
Tel.: +43 7752 82248 · Fax: +43 7752 82248-5
info@besamungsstation.at
www.besamungsstation.at

genetikaustria
Unser Partner im Export

EUROgenetik
RINDERBESAMUNG
www.eurogenetik.com

LAGERHAUS
Wir leben Nähe

Ihr Partner in der Landwirtschaft

ALPEN KORN

GARANT QUALITÄTSFUTTER

BEWI-SAN green NEU

Für Bio Betriebe zugelassen!

Problemlöser für gesunde Kühe und Kälber

BEWI-SAN MILK+

Vollmilchergänzung mit wertvollen Spurenelementen (Eisen, Selen, ...), säuert die Milch leicht an

BEWI-SAN BEWILYT

Elektrolyttränke, zur Regulierung des Elektrolythaushaltes bei Durchfall und in Stresssituationen

BEWI-SAN DIÄTMIX

Diätergänzungsfutter bei Kälberdurchfall, stabilisiert Elektrolythaushalt, fördert das Immunsystem, normalisiert Darmfunktion

BEWI-SAN PREVENT C

für eine sichere Kälberaufzucht bei hohem Infektionsdruck (Cryptosporidien, E.Coli, Rota-/Coronaviren), ab der 2.Mahlzeit in den ersten 8-14 Tagen in die Milch einrühren

Für Bio Betriebe zugelassen!

BEWI-SAN DAIRYLYT

Abkalbedrink, vitalisiert Kühe nach dem Abkalben

Kälber-TMR
für konventionelle Betriebe

Alpenkorn Kälber-TMR

- Komplettmenü aus warmluftgetrocknetem Raufutter und hochverdaulichem Kraftfutter
- Fördert die Pansenentwicklung
- einfache Fütterung

Für Bio Betriebe zugelassen!

www.salzburger-lagerhaus.at

Exklusiv im Lagerhaus erhältlich!